



WORLD
MONEY
FAIR '14
BERLIN

Gold- und Silberprägungen,
u. a. Raritäten aus der
Sammlung Friedrich Popken

Russische Münzen und Medaillen

AUKTION 244
6. Februar 2014 in Berlin



Titelfoto (Nr. 39)

PREUSSEN, KÖNIGREICH

Friedrich (III.) I., 1701-1713.

Dukat 1706 HFH, Magdeburg, auf die Hochzeit des Kronprinzen Friedrich Wilhelm (später König Friedrich Wilhelm I.) mit Sophie Dorothea, Prinzessin von Hannover. 3,45 g.
Fb. 2314; v. Schr. 411.

AUKTION 244



Gold- und Silberprägungen, u. a. Raritäten aus der Sammlung Friedrich Popken Russische Münzen und Medaillen

ZEIT	Donnerstag, 6. Februar 2014
ORT	Estrel Hotel Berlin, Sonnenallee 225, 12057 Berlin, Saal C
AUKTIONS-TELEFON	+49 (0)30 68 31 25 390
AUKTIONS-FAX	+49 (0)30 68 31 25 311

Zeitplan/Timetable

10.00 UHR - 13.00 UHR	Auktion 244 Nr. 1 bis Nr. 335 Deutsche Münzen und Medaillen
14.00 UHR - 18.00 UHR	Nr. 336 bis Nr. 743 Habsburgische Erblande - Österreich, Europäische Münzen und Medaillen, Münzen und Medaillen aus Übersee Russische Münzen und Medaillen

Besichtigung



Beachten Sie bitte, daß unsere Auktionen im **ESTREL HOTEL, BERLIN** stattfinden.

Die Besichtigung des Auktionsgutes kann in unseren Geschäftsräumen, Gutenbergstr. 23, 49076 Osnabrück, vom 6.1.2014 bis zum 31.1.2014 und nach vorheriger telefonischer Vereinbarung unter +49 (0)5 41 - 96 20 20 erfolgen.

Am Dienstag, den 4.2.2014 kann das Auktionsgut in unserem Büro im Kunsthaus Lempertz (Nikolaiviertel), Poststr. 22 in Berlin-Mitte, von 10.00 bis 18.00 Uhr besichtigt werden. Am Mittwoch, den 5.2.2014 findet von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr eine Besichtigung im Hotel Estrel, Sonnenallee 225, 12057 Berlin, Saal C, statt.

Sollten Sie Fragen zum Ablauf der Versteigerung oder zum Ausfüllen des Auftragsformulars haben, so können Sie uns gerne anrufen: +49 (0)5 41 - 96 20 20 oder ein Fax schicken: +49 (0)5 41 - 96 20 222.

On View



Please note, that the auctions will take place at the **ESTREL HOTEL, BERLIN**.

The coins are on view at our premises in 49076 Osnabrueck, Gutenbergstr. 23, January 6 - 31, 2014 by prior appointment: +49 (0)541 - 96 20 20.

Viewing in Berlin is possible at our premises in Berlin-Mitte, Poststr. 22 (Kunsthaus Lempertz) on Tuesday, February 4, 2014 from 10.00 a. m. to 6.00 p. m. On Wednesday, February 5, 2014 viewing takes place at the Hotel Estrel, Sonnenallee 225, 12057 Berlin, Hall C, 10.00 a.m. to 6.00 p.m.

If you have questions concerning the auction or bidding, you are welcome to contact Alexandra Elflein at +49 (0)5 41 - 96 20 233, Marion Künker at +49 (0)5 41 - 96 20 214, or Cristina Welzel at +49 (0)5 41 - 96 20 250. You may also send a mail to service@kuenker.de or send a fax to +49 (0)5 41 - 96 20 222.

Sehr geehrte Münzfreunde/Dear Coin Collectors,

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit unseren neuen Auktionskatalogen und hoffe, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung. Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

I wish you a lot of pleasure with our new auction catalogues and I hope you will find a few additional items for your collection. As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

Mit herzlichen Grüßen/With warm regards



Fritz Rudolf Künker

AUKTIONEN/AUCTIONS

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.



GOLDHANDEL/GOLD COIN TRADING

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.



ONLINE-SHOP

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.



eLIVE AUCTION

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.



ORDEN UND EHRENZEICHEN/ORDERS AND DECORATIONS

Einmal im Jahr findet unsere besondere Ordensauktion statt, die sich ganz den dekorativen Ehrenzeichen widmet. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz im Bereich Phaleristik.

Once a year there is a special auction dedicated to medals and decorations. Benefit from our experience in the field of phaleristik becoming our bidder or consigner.





KUENKER.DE
SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS



Hauptsitz in Osnabrück

Besichtigung/On View

Die Besichtigung des Auktionsgutes kann nach vorheriger telefonischer Absprache erfolgen.

Auction lots may be viewed by appointment only.

Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit neun eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich nach Vereinbarung Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with nine locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- You always have a point of contact nearby.
- You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive by appointment payment for consignments.
- You can have our cooperation partner represent you at our auctions.

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
 Gutenbergstraße 23, 49076 Osnabrück

Tel. +49 (0)541 96 20 20, E-Mail: service@kuenker.de

USt-IdNr./VAT-No: DE256270181



Dr. Hubert Ruß



Frank Richardsen

Standorte/Locations

MÜNCHEN

Künker Numismatik AG
Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß
Tel. +49 (0)89 242 198 38, service@kuenker-numismatik.de

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen
Tel. +49 (0)89 242 16 990, frank.richardsen@kuenker.de



Michael Otto



Roland Trampe

BERLIN

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Poststraße 22, 10178 Berlin-Mitte

Michael Otto
Tel. +49 (0)30 247 248 91, michael.otto@kuenker.de

HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe
Roland Trampe

Tel. +49 (0)541 96 20 20, roland.trampe@kuenker.de



Michael Autengruber



Petr Kovaljov

KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber
Tel. +49 (0)7531 28 44 69, michael.autengruber@kuenker.de

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Petr Kovaljov
17. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechische Republik

Petr Kovaljov
Tel. +42 (0)603 81 10 31, petr.kovaljov@kuenker.de



Aleksey Onchukov

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker
Tel. +41 (0)44 225 40 90, zuerich@kuenker.de

MOSKAU

Künker Moskau, c/o Russian Coin Co. Ltd.
Lyalin pereulok dom 9, str. 1, of. 3, 105062 Moskau, Russland

Aleksey Onchukov
Tel. +7 (495) 589 56 10, aleksey.onchukov@kuenker.de



Ulrich Künker
Leiter Kundenbetreuung



Barbara Westmeyer
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon: +49 (0)541 96 20 20
 Fax: +49 (0)541 96 20 222
 Gebührenfrei: 0800 58 36 537
 E-Mail: service@kuenker.de
 Internet: www.kuenker.de

Montag–Donnerstag 8.30–17.00 Uhr
 Freitag 8.00–15.30 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,- möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie anrufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.



Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95 % of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

ENGLISH



Nadine Zuber
English, Deutsch



Marion Künker
English, Deutsch

Phone: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM
Friday 8 AM–3.30 PM

 FRANCAIS


Alexandra Elflein, M. A.
Français, Deutsch, English, Italiano



Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic

Tél. +49 (0)541 96 20 20
Facs. +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h00 à 15h30

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente.
- Vu les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique serait interrompue ou ne pourrait pas être établie.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

I punti piú importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al piú presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterá l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci puó far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,- € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterá a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano.
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un'importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al piú tardi un giorno dopo la fine dell'intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i piú attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con piú di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierá volentieri come farci avere le Sue monete nel modo piú sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al piú tardi 5 settimane prima dell'asta riceverá una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverá la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverá l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

ITALIANO



Sonia Russo, M.A.
Italiano, Deutsch, English, Español



Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.00 alle 15.30



Anastasija Koepsell
Russkij, Deutsch



Dzmityr Nikulin
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 (0)541 96 20 20
Факс: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник – четверг 8.30 – 17.00
пятница 8 – 15.30

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционный дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49(0)541 9620268.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

У нас, конечно, есть возможность организовать Ваше телефонное участие на торгах, но мы бы хотели обратить внимание на следующие пункты:

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 (0)541 9620268.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 160-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.



什么是书面竞价要注意的？

- 请尽早将您的竞价单寄给我们。如果我们在拍卖前很短时间内才收到您的竞价单，可能会产生工作上的失误。后面附加的竞价表会辅助您完成您的书面竞价。我们很愿意通过邮件，传真及电子邮件的方式接受您的竞价。
- 如果您以前从未参与过我们的拍卖，请将一个与您有过生意往来的钱币公司作为介绍人告知我们。
- 我们承诺所有拍品为真品，即使过了法律追诉期。

您想通过电话竞拍吗？

您当然也可以参加电话竞价。我们会在拍卖进行时致电给您，并协助您拍得拍品。我们请您注意以下几点：

- 电话竞价只针对估价为500欧元以上的拍品。
- 请在至少拍卖48小时前告知我们您要电话竞价的拍品。
- 请您注意，在您的拍品进行竞拍时，我们能够与您联系上。拍卖目录中所附的时间表能帮助您推测您的拍品竞拍时间。
- 如果我们不能与您联系上，我们会以您的名义出价到您书面竞价的最高价，最低不低于我们的起拍价。
- 请您注意，电话竞价是一种不保险的参拍方式。我们并不能保证电话线路的畅通无阻。如果您想确保参拍，请亲临现场或书面竞价。

拍卖售后服务

- 在拍卖结束后我们将立即开始寄出拍品，通常需要8个工作日。
- 所有参加书面竞价的顾客，将在拍卖结束的2周内免费收到我们的拍品成交价目单。
- 所有拍品成交价目单最晚在拍卖结束一天后登载在我们的主页上。

您想送拍您所收藏的钱币到我们的拍卖会？

如果您想出售您的钱币，请联系我们坤客拍卖公司。自1985年我们就通过一年四拍和大约每年15本拍卖目录来证明了我们的专业技能和可信用度。请过目以下的重要信息：

- 您的钱币将由我们的专家通过最新币识标准来鉴定并刊登到高品质的彩色目录上。
- 我们拥有全球超过10000个顾客，平均在每场拍卖会上有95%的拍品成交，并多次创造了新的成交记录。对于没有成交的拍品我们不收取任何费用。
- 从我们收到您的钱币开始，拍品会以双倍起拍价保险，我们的客户服务很愿意为您解说您的钱币如何能安全的递交于我们。
- 我们在收到您的钱币后会立即给您开具书面收据，最晚至拍卖开始前5星期您会收到所送拍品明细清单及其目录号和起拍价。
- 拍卖结束后您会收到成交价目单并从中确认您的送交拍品成交价。45天后您会收到您的拍品拍卖所得款项。

CHINESE



Michael Otto
Deutsch, English

Phone: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM
Friday 8 AM–3.30 PM



INHALT AUKTION 244

	Nr.	Seite
GOLD- UND SILBERPRÄGUNGEN, U. A. RARITÄTEN AUS DER SAMMLUNG FRIEDRICH POPKEN	1 - 614	17 - 188
Deutsche Münzen und Medaillen	1 - 335	17 - 114
Anhalt	1 - 3	17 - 18
Augsburg	4 - 10	18 - 20
Baden	11 - 12	20
Bayern	13 - 24	21 - 23
Brandenburg-Franken	25 - 27	23
Brandenburg-Preußen	28 - 91	24 - 39
Braunschweig und Lüneburg	92 - 104	40 - 43
Bremen	105 - 111	43 - 45
Breslau	112 - 115	45 - 46
Deutscher Orden in Mergentheim	116	46
Eichstätt	117 - 118	47
Essen	119	47
Frankfurt	120 - 126	48 - 50
Fürstenberg	127 - 133	50 - 52
Fulda	134	52
Hamburg	135 - 160	53 - 60
Hameln	161	60
Hannover	162	60
Henneberg	163 - 167	61 - 62
Hessen	168 - 171	63 - 64
Hildesheim	172	64
Hohenlohe	173 - 175	65
Kempten	176	65
Löwenberg/Schlesien	177	66
Löwenstein	178 - 192	66 - 71
Lübeck	193 - 194	71 - 72
Lüneburg	195	72
Mainz	196 - 202	72 - 74
Mansfeld	203	74
Mecklenburg	204 - 219	74 - 77
Münster	220 - 221	78
Nassau	222	79
Nürnberg	223 - 226	79 - 80
Öttingen	227	81
Pfalz	228 - 234	81 - 83
Pommern	235 - 248	84 - 87
Rantzau	249	88
Regensburg	250 - 258	88 - 91



	Nr.	Seite
Regenstein	259	92
Reuß	260	92
Rostock	261 - 278	92 - 95
Sachsen, sächsische Herzogtümer	279 - 304	96 - 104
Salm	305	104
Schlesien	306 - 313	105 - 107
Schleswig-Holstein	314 - 316	107 - 108
Stolberg	317 - 318	109
Stralsund	319	109
Trier	320	110
Ulm	321	110
Wallenstein	322 - 325	110 - 112
Wismar	326 - 329	112 - 113
Württemberg	330 - 334	113 - 114
Würzburg	335	114
Habsburgische Erblände - Österreich	336 - 397	115 - 128
Tirol, Grafschaft	336	115
Römisch-Deutsches Reich	337 - 377	115 - 124
Kaiserreich Österreich	378 - 384	124 - 126
Republik Österreich	385 - 394	126 - 127
Das Erzbistum Salzburg	395	127
Die Grafen von Schlick	396	128
Die Stadt Wien	397	128
Europäische Münzen und Medaillen	398 - 589	129 - 181
Albanien	398	129
Baltikum	399 - 403	129 - 130
Belgien	404 - 406	130 - 131
Bulgarien	407 - 414	131 - 132
Dänemark	415 - 421	132 - 135
Frankreich	422 - 438	135 - 139
Griechenland	439	139
Großbritannien/Irland	440 - 454	140 - 143
Italien	455 - 492	143 - 152
Jugoslawien	493	152
Kroatien	494	152
Liechtenstein	495 - 496	153
Malta	497	153
Monaco	498 - 499	153
Montenegro	500	154
Niederlande	501 - 513	154 - 157
Norwegen	514	157
Polen	515 - 543	157 - 170
Portugal	544 - 547	170

	Nr.	Seite
Rumänien	548	171
Schweden	549 - 571	171 - 177
Spanien	572	178
Tschechien	573	178
Ungarn	574 - 589	178 - 181
Münzen und Medaillen aus Übersee	590 - 614	182 - 188
Ägypten	590	182
Australien	591	182
Brasilien	592 - 593	182
China	594 - 597	183 - 184
Indien	598 - 601	184 - 185
Japan	602	185
Kolumbien	603	185
Mexiko	604	185
Südafrika	605 - 609	186 - 187
Thailand	610	188
Vereinigte Staaten von Amerika/USA	611 - 614	188
RUSSISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN	615 - 743	189 - 225
Kaiserreich	615 - 741	189 - 225
Zar Alexei Michailowitsch, 1645-1676	615 - 618	189
Russische Gegenstempel von 1655 (Jefimki) auf deutschen und europäischen Talern	615 - 618	189
Zar Peter I., der Große, 1682-1725	619 - 634	190 - 195
Goldmünzen aus dem Roten Münzhoft in Moskau	619 - 620	190
Silbermünzen aus dem Moskauer Münzhoft Kadashevsky	621 - 630	190 - 193
Ein Rubel aus dem Roten Münzhoft in Moskau	631	194
Ein 1/2 Rubel (Poltina) aus der Münzstätte St. Petersburg	632	194
Medaillen des Zaren Peter I.	633 - 634	194 - 195
Zarin Katharina I., 1725-1727	635 - 639	195 - 197
Silbermünzen aus dem Roten Münzhoft in Moskau	635 - 636	195 - 196
Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg	637 - 638	196
Eine Kupfer-Kopeken-Klippe aus der Münzstätte Ekaterinburg	639	197
Zar Peter II., 1727-1730	640 - 641	197
Silbermünzen aus dem Moskauer Münzhoft Kadashevsky	640 - 641	197

	Nr.	Seite
Zarin Anna, 1730-1740	642 - 644	198
Ein 1/2 Rubel (Poltina) aus dem Moskauer Münzhoﬀ Kadashevsky	642	198
Silbermünzen aus dem Roten Münzhoﬀ in Moskau	643 - 644	198
Zar Ivan III., 1740-1741	645	199
Ein Rubel aus der Münzstätte St. Petersburg	645	199
Zarin Elisabeth, 1741-1761	646 - 651	199 - 200
Ein 2 Rubel-Stück aus dem Roten Münzhoﬀ in Moskau	646	199
Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg	647 - 650	199 - 200
Ein 3-.Gröschel für Ostpreußen	651	200
Zar Peter III., 1762	652 - 653	201
Ein Rubel aus dem Roten Münzhoﬀ in Moskau	652	201
Ein Rubel aus der Münzstätte St. Petersburg	653	201
Zarin Katharina II., 1762-1796	654 - 671	202 - 206
Goldmünzen der Zarin Katharina II.	654 - 657	202 - 203
Ein Rubel aus dem Roten Münzhoﬀ in Moskau	658	203
Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg	659 - 669	203 - 205
Ein Kupfer-5 Kopeken-Stück aus der schwedischen Münzstätte Avesta	670	205
Eine Medaille der Zarin Katharina II.	671	206
Zar Paul I., 1796-1801	672 - 673	206
Zwei Rubel aus der Münzstätte St. Petersburg	672 - 673	206
Zar Alexander I., 1801-1825	674 - 686	207 - 210
Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg	674 - 677	207 - 208
Ein Probe-Rubel aus der Münzstätte St. Petersburg	678	208
Prägungen für Georgien	679 - 680	208 - 209
Prägungen für Polen	681 - 685	209 - 210
Eine Medaille des Zaren Alexander I.	686	210
Zar Nikolaus I., 1825-1855	687 - 705	211 - 216
Platinmünzen des Zaren Nikolaus I.	687 - 691	211 - 212
Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg	692 - 694	212

	Nr.	Seite
Ein 1/2 Rubel (Poltina) aus der Münzstätte Warschau	695	213
Eine Gedenkmünze des Zaren Nikolaus I.	696	213
Prägungen für Polen	697 - 701	213 - 214
Medaillen des Zaren Nikolaus I.	702 - 705	215 - 216
Zar Alexander II., 1855-1881	706 - 715	216 - 218
Goldmünzen des Zaren Alexander II.	706 - 707	216 - 217
Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg	708 - 711	217 - 218
Ein Kupfer-5 Kopeken-Stück aus der Münzstätte Warschau	712	218
Eine Gedenkmünze des Zaren Alexander II.	713	218
Prägungen für Finnland	714 - 715	218
Zar Alexander III., 1881-1894	716 - 731	219 - 222
Goldmünzen des Zaren Alexander III.	716 - 727	219 - 221
Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg	728 - 729	221
Medaillen des Zaren Alexander III.	730 - 731	222
Zar Nikolaus II., 1894-1917	732 - 741	223 - 225
Ein 10 Rubel-Stück des Zaren Nikolaus II.	732	223
Silbermünzen des Zaren Nikolaus II.	733 - 735	223 - 224
Ein 37 1/2 Rubel-Stück (100 Franken) des Zaren Nikolaus II.	736	224
Eine Gedenkmünze des Zaren Nikolaus II.	737	225
Prägungen für Finnland	738 - 741	225
Sowjetunion, 1917-1991	742	225
Russische Republik seit 1992	743	225
 Anhang		
Liste der vollbesteuerten Münzen		226
Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme/ Важная информация об участии на аукционе		232
Versteigerungsbedingungen/Terms and Conditions of Auction		236
Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms		238
Impressum/Bankverbindungen		240

GOLD- UND SILBERPRÄGUNGEN, U. A. RARITÄTEN AUS DER SAMMLUNG FRIEDRICH POPKEN

DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



1



1,5:1



1

ANHALT

ANHALT, FÜRSTENTUM

- 1 **Johann Georg I., Bernhard, Christian I., August, Rudolf, Johann Ernst Ludwig, gemeinschaftlich, 1586-1603.** Reichstaler 1595, Eisleben. 28,95 g. Dreifach behelmtes, achtfeldiges Wappen mit Mittelschild//Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 8914; Mann 106 a.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar

5.000,--



1,5:1



2



1,5:1



ANHALT-ZERBST, FÜRSTENTUM

- 2 **Carl Wilhelm, 1667-1718.** Reichstaler 1678 (Jahreszahl im Stempel aus 1677 geändert), Zerbst. 29,42 g. CAR • WILH • D • G • - PR • A • C • AD • S • B • I & K • Geharnischtes Brustbild r.// DABIT DEUS HIS QUO-QUE FIN EM • 1678 Vierfach behelmtes, 12feldiges Wappen, unten zu den Seiten die Signatur C - P (Christoph Pflug, Münzmeister in Zerbst 1674-ca. 1690). Dav. 6033; Mann 345.

Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsrisse, fast vorzüglich

10.000,--



ANHALT-HARZGERODE, FÜRSTENTUM

- 3 **Wilhelm, 1670-1709.** Reichstaler 1694. 29,15 g. Ausbeute der neuen anhaltischen Bergwerke. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier Zeilen Schrift zwischen Sternen. Dav. 6013; Mann 830; Müsseler 1.3/3. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich

5.000,--

Die Vereinbarung des Leipziger Münzfußes 1690, der einen höheren Schlagschatz als der Zinnaische Münzfuß von 1667 erwarten ließ, veranlaßte den Fürsten Wilhelm, den Bergbau in Harzgerode zu reaktivieren. Auf diesen Anlaß wurde 1693 auch eine Silbermedaille geprägt (Mann 842, siehe auch unsere Auktion 51, September 1999, Nr. 1249). Die Prägung dieser Medaille sowie einer in geringer Auflage geprägten Serie repräsentativer Münzen, die mit dem hier zur Versteigerung kommenden Jahrgang seinen Anfang nimmt, ist ein Teil des Werbeprogramms der holländischen Pächter der Harzgeroder Gruben, die weitere Investoren und Anteilseigner suchten. Dies wird auch durch die Aufschrift der Rückseite unseres Talers deutlich, die Gewicht und Feingehalt betont. Auf dem vorliegenden Stück ist am Armabschnitt des Fürsten die Signatur "E" und am Ende der Rückseitenumschrift eine Eichel zu sehen. Theodor Stenzel vermutete 1876 einen Münzmeister namens Eichel oder Eichler. Jens Heckl nahm dagegen in seiner anhaltischen Geldgeschichte von 1999, der die obigen Angaben verdankt werden, den Eisenschneider Wilhelm Erbe an.



AUGSBURG

BISTUM

- 4 **Johann Christoph von Freiberg, 1665-1690.** Reichstaler 1681, Augsburg. 29,14 g. Stempel von P. H. Müller. + IOANN : CHRISTOPH : D : G : EPISCOP' AVGVSTAN' S : R : I : PRINCEPS Vierfeldiges Wappen in Kartusche, darüber Mitra auf geflügeltem Engelskopf, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, das seitliche Schnitzwerk ist mit Engelsköpfen verziert, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 81//* PVLCHRA VT LVNA - ELECTA VT SOL Madonna mit Krone sitzt v. v. auf Mondsichel, in der Rechten Zepter, im linken Arm hält sie das gekrönte Kind, das die Rechte erhebt und in der Linken einen Reichsapfel hält, umher Strahlen, unten in der Umschrift Stadtpyr auf Sockel, r. daneben die Signatur • P • H • M • . Dav. 5009; Forster 397.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.

Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

17.500,--



5

STADT

- 5 Reichstaler 1639, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5038; Forster 277. **R** Feine Patina, vorzüglich 1.500,--



1,5:1



6



1,5:1

- 6 Dukat 1705, mit Titel Josefs I. 3,49 g. Fb. 82; Forster 444.
GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 3.500,--



7



8



7

- 7 Doppelter Reichstaler 1740, mit Titel Karls VI. 58,45 g. Dav. 1920; Forster 519.
RR Feine Patina, vorzüglich 3.500,--

Die Stempel zu diesem prachtvollen Doppeltaler schnitt Jonas Thiébaud (1695-1769). Der Schweizer Stempelschneider wurde von 1710 bis 1714 von Dassier in Genf ausgebildet. Danach arbeitete er für Appenzell, Bern, Hohenzollern, Luzern, Montfort, St. Gallen und Württemberg. Im Jahr 1740 wurde er von der Augsburger Münze angestellt und schnitt die Stempel zu zahlreichen repräsentativen Münzen und Medaillen der Stadt Augsburg, aber auch fremder Prägeherren, die der Augsburger Münzstätte Prägeaufträge erteilten. Das vorliegende Stück gehört damit zu den ersten Arbeiten, die Thiébaud in Augsburg ausführte.

- 8 Reichstaler 1745, mit Titel von Franz I. Dav. 1925; Forster 555.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



9

- 9 Konv.-Taler 1760, mit Titel von Franz I. Dav. 1927; Forster 611. **Von großer Seltenheit.**
 Hübsche Patina, winz. Zainende, sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.000,--



1,5:1



10



1,5:1

- 10 Dukat 1767, mit Titel Josefs II. 3,48 g. Fb. 109; Forster 673. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
 Bei dieser Münze handelt es sich um den letzten Dukaten der Reichsstadt.



2:1



11



2:1

BADEN

GROSSHERZOGTUM

- 11 Ludwig, 1818-1830. 5 Gulden 1822. 3,44 g. Divo/S. 5; Fb. 150; Schl. 12. **GOLD. RR Nur 1.718 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 3.000,--



12



- 12 **Karl Leopold Friedrich, 1830-1852.** Kronentaler 1832. Münzbesuch. AKS 83; Dav. 520; Kahnt 24; Thun 20. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.** Herrliche Patina, Stempelglanz 1.500,--
 Am 29. Februar 1832 besuchte die gesamte großherzogliche Familie die Karlsruher Münzstätte: Großherzog Leopold und seine Gemahlin Sophie (von Holstein-Gottorp, Tochter des schwedischen Königs Gustav IV. Adolf) sowie deren Kinder Alexandrine (*1820), Ludwig (*1824), Friedrich (*1826, der spätere Großherzog) und Wilhelm (*1829).



1,5:1

13

1,5:1

BAYERN
HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 13 **Ludwig IV., der Bayer, 1314-1347.** Goldener Schild (Chaise d'or) o. J., Antwerpen. Kaiserliche Prägung nach 1338. 4,53 g. Delm. 223 (R1); Fb. 176; Witt. 66 ff.

GOLD. R Attraktives, fast vorzügliches Exemplar

2.000,--

Ludwig IV., geboren 1282 in München, gehört zu den Mitgliedern des Hauses Wittelsbach, die reichspolitisch größte Bedeutung erlangten und die deutsche Kaiserkrone erhielten. Er befand sich dadurch im Dauerkonflikt mit einer ganzen Reihe diverser Parteien, darunter seinem eigenen Bruder Rudolf. Am stärksten war die Auseinandersetzung mit dem Haus Habsburg und dessen Königskandidaten Friedrich dem Schönen. Mit einer Stimme Mehrheit wurde der bayerische Herzog Ludwig IV. am 20. Oktober 1314 zum deutschen König gewählt. Dies führte sofort zu einem militärischen Konflikt mit Friedrich dem Schönen von Habsburg, den Ludwig IV. der Bayer in der Schlacht von Mühldorf 1322 für sich entscheiden konnte. Die Familienstreitigkeiten im eigenen Haus Wittelsbach konnte der König mit dem Hausvertrag von Pavia vom 4. August 1329 beilegen. Ludwig überließ seinen Neffen Ruprecht I. und Rudolf II. die Pfalz und die Gebiete um Amberg, die später Oberpfalz genannt wurden. Der König behielt für sich und seine Erben Oberbayern. Dadurch wurde die Spaltung des Hauses Wittelsbach in eine bayerische und eine pfälzische Hauptlinie begründet, die bis zum kinderlosen Tod des Kurfürsten Maximilian III. Joseph 1777 andauerte. Das Kurfürstenamt sollte nach dem Hausvertrag von Pavia abwechselnd von der Pfalz und von Bayern ausgeübt werden. Ständige Gegner Ludwigs des Bayern blieben die Päpste Johannes XXII. und Benedikt XII., die Ludwigs Königtum ohne päpstliche Approbation nicht anerkennen wollten. Diesen Streit trieb Ludwig auf die Spitze, indem er sich am 17. Januar 1328 von dem Laien Sciarra Colonna als Repräsentanten des römischen Volkes die Kaiserkrone aufsetzen ließ. Kaiser Ludwig IV. der Bayer, der durch seine zweite Ehe mit Margarethe von Holland die Gebiete Holland, Seeland, Friesland und Hennegau erhielt, geriet im Laufe der 40er Jahre des 14. Jahrhunderts immer stärker in Bedrängnis und verlor schließlich auch die für ihn wesentliche Unterstützung des bedeutenden Hauses Luxemburg. Der Kaiser mußte noch die Wahl des Luxemburger Gegenkönigs Karl von Böhmen am 11. Juli 1346 miterleben, bevor er am 11. Oktober 1347 bei Fürstenfeldbruck auf der Jagd starb.



1,5:1

14

1,5:1

- 14 **Albert IV., der Weise, 1465-1508.** Goldgulden 1506, München. 3,25 g. Fb. 177; Hahn 11.

GOLD. R Winz. Schrötlingsfehler, attraktives, fast vorzügliches Exemplar

2.500,--



15

15 **Karl Albert, 1726-1745.** Reichstaler 1743, München. Prägung als Kaiser Karl VII. Dav. 1947; Hahn 277. **R** Vorzüglich 2.000,--



16

2:1

2:1

16 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** Dukat 1745, München, auf das Vikariat. 3,48 g. D • G • MAX • IOS • U • B • - DUX ARCHID • & EL • Büste r. mit umgelegtem Ordensband//IN PART • RH • SUEV • & IUR • FR • P • T • PROV • & VIC • IMP • Doppeladler, auf der Brust das mit dem Kurhut belegte, vierfeldige Wappen mit Mittelschild, umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter die Kette des St. Georgsordens, oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 45. Fb. 241 a; Hahn 281. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Winz. Kratzer, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 12.500,--



17

18

19



17 **Karl Theodor, 1777-1799.** Dukat 1778, München. 3,48 g. Fb. 255; Hahn 349. **GOLD. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
 18 Dukat 1784, München. 3,45 g. Fb. 255; Hahn 349. **GOLD. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
 19 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Dukat 1814. 3,47 g. Divo/S. 17; Fb. 265; Schl. 57. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 800,--



20

21

20 Dukat 1823. 3,47 g. Divo/S. 17; Fb. 265; Schl. 67.1. **GOLD.** Winz. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
 21 **Ludwig I., 1825-1848.** Dukat 1826. 3,47 g. Divo/S. 23; Fb. 270; Schl. 75. **GOLD. Nur 696 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 1.000,--



23



22



24



23

22 Dukat 1835. 3,47 g. Divo/S. 24; Fb. 270 b; Schl. 91.

GOLD. Nur 2.048 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich

1.000,--

 23 **Maximilian II., 1848-1864. Vereinsdoppeltaler 1848. Standbild von Johann Christoph Ritter von Gluck. Mit Randschrift: * VEREINSMÜNZE * VII EINE F. MARK. AKS 164 a; Dav. 599; Kahnt 121; Thun 93.**
R Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

1.500,--

24 Dukat 1856. 3,48 g. Divo/S. 33; Fb. 277; Schl. 111.

GOLD. Nur 3.782 Exemplare geprägt. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



26



25



26

BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

 25 **Georg Friedrich Karl, 1726-1735. Dukat 1727, Nürnberg, auf seine Huldigung. 3,49 g. Fb. 385; Slg. Wilm. 710.**
GOLD. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich

750,--

BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

 26 **Georg Friedrich II., 1692-1703. Reichstaler 1694, Schwabach, auf seinen Regierungsantritt. Dav. 6249; Slg. Wilm. 923. RR Hübsche Patina, min. justiert, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar**

3.000,--



27



1,5:1



27

 27 **Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791. Konv.-Taler 1774. 28,02 g. Prämie für Leistungen in der Forstwirtschaft, insbesondere für Aufforstung. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensstern, darunter Signatur G (J. S. Götzinger, Stempelschneider in Ansbach, *1734, †1791)// Große Fichte vor eingefriedeter Schonung. Dav. 2009; Fischer/Maué 3.727; Slg. Wilm. 1090.**
RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

6.000,--



28



1,5:1



28

BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT
KURFÜRSTENTUM

- 28 **Joachim II., 1535-1571.** Reichsguldiner (72 Kreuzer) 1551, Berlin, mit Titel Karls V. 30,99 g. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. ✧ IOCHIM • II • D • G • MARCHIO • BRANDEMB • ELECT Brustbild r. in Kuronat mit umgelegtem Mantel, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff, unter dem Brustbild die Jahreszahl I551//CAROLI • V • IMPERA • AVGVSTI • P • F • DECRE • I55I Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin die Wertzahl 72. Bahrf. 385; Dav. 8952. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön 25.000,--
Exemplar der Slg. Killisch von Horn, Berlin, Auktion Adolph Hess Nachfolger, Frankfurt/Main 1904, Nr. 694 und der Slg. Henckel, Auktion A. Weyl, Berlin 1876, Nr. 367.

Zwei seltene Prägungen des Herzogtums Preußen von 1530 und 1535 finden Sie unter den Nrn. 515 und 516.



1,5:1



29



1,5:1

- 29 **Johann von Küstrin, 1535-1571.** Taler 1545, Krossen. 29,08 g. ✧ IOHANES • D • G • MARCHIO ✧ BRANDEMBVRG Brustbild halbr./✧ IN + SILENCIO ✧ ET + SPE ✧ FORTITVDO ✧ MEA 15feldiges Wappen, darüber die Jahreszahl 1545. Bahrf. 464; Dav. 8956. **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktive, gleichmäßige Patina, sehr schön-vorzüglich 40.000,--
Dieser Taler zeigt ein sehr originelles Porträt des 1513 in Tangermünde geborenen Johann. Obwohl das Grundgesetz des Landes eine Teilung ausschloß, wurde Johann von seinem Vater Joachim I. bei dessen Tode in der Neumark als Markgraf eingesetzt. Entgegen des testamentarischen Verbotes seines Vaters wechselte der junge Markgraf sofort zum lutherischen Glauben. 1538 trat Johann dem Schmalkaldischen Bund bei, verließ diesen jedoch 1545 wieder, als die Koalition sich gegen seinen erzkatholischen Schwiegervater Heinrich den Jüngeren von Braunschweig-Wolfenbüttel wandte. Bei Mühlberg 1547 kämpfte er auf der Seite des Kaisers und blieb auch weiter der habsburgischen Seite treu. Obwohl Johann seine Residenz Küstrin zu einer der stärksten Festungen seiner Zeit ausbaute, sanierte er die Finanzen seines kleinen Landes. Bei seinem kinderlosen Tode 1571 fiel die Neumark an die hohenzollernsche Hauptlinie unter Johann Georg zurück. Die von Joachim I. verfügte Teilung blieb so ohne negative Folgen für Brandenburg-Preußen.



30

- 30 **Georg Wilhelm, 1619-1640.** Doppelter Reichstaler 1627, Königsberg. 57,06 g. * GEORG : WILH : D : G • MARCHI • BRAN : SAC : ROM : IMP : ARCHIC : EL : D • PRVS : Hüftbild r. im Kurornat, mit der Rechten das Zepter schulternd, in der Linken Helm// * ANFANGC • BEDENCK • DAS • ENDE "Kreuz über Herz" (Ernst Pfahler, Wardein in Königsberg 1619-1646) Siebenfach behelmtes, 24feldiges Wappen, oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl. Dav. -; Marienb. -; Old. -; Slg. Henckel -; Slg. Killisch -.

Von allergrößter Seltenheit, vermutlich Unikum.

Feine Patina, kl. Randfehler, attraktives, sehr schönes Exemplar

15.000,-

Zur Prägezeit dieses attraktiven Doppeltalers tobte auch in Brandenburg der Dreißigjährige Krieg. Kurfürst Georg Wilhelm, verheiratet mit Elisabeth Charlotte, Schwester Friedrichs V. von der Pfalz, unterstützte am Anfang seiner Regierungszeit seinen pfälzischen Schwager und versuchte dann, neutral zu bleiben. Ohne ein schützendes eigenes Heer, das an den Geldverweigerungen der Stände scheiterte, wurde die Mark dann aber seit 1625 von Mansfeld und Wallenstein verwüstet. Daraufhin trat Georg Wilhelm 1627 auf die kaiserliche Seite. Nach der Eroberung Pommerns und der Festungen Frankfurt und Brandenburg durch Gustav II. Adolf, ebenfalls Schwager des Kurfürsten, schloß Georg Wilhelm im Prägejahr des vorliegenden Stückes Verträge mit Schweden. Durch den mehrfachen Wechsel der Fronten, die schwache Persönlichkeit und die unentschlossene Politik Georg Wilhelms wurde das kurfürstliche Territorium weitgehend zerstört, dessen Wiederaufbau erst seinem Sohn, dem Großen Kurfürsten, gelang.



31

1,5:1

31

- 31 Reichstaler 1631 LM, Cöln. 28,87 g. Geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff. Bahrf. 762 var.; Dav. 6143. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

6.000,-



- 32 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** Reichstaler 1679 CS, Berlin. 29,20 g. Geharnischtes Brustbild r., umher rankende Lorbeerzweige, unten Kartusche mit drei Zeilen Schrift: FRID . WILH . D . G . / M . BR . S . R . I . ARC . / ET ELECT ., zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 79//DEUS FORTITUDO MEA Siebenfach behelmtes, 25feldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten je ein behelmt wilder Mann als Schildhalter sowie die geteilte Signatur C - S (Christoph Stricker, Wardein in Berlin 1675-1682). Mit Randschrift: * • DOMINE • FAC • ME • SCIRE • VIAM • QVA • AMBVLEM •. Dav. 6208; v. Schr. 207.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar

10.000,--

Die Randschrift des vorliegenden Talers bedeutet: "Herr, laß mich den Weg wissen, den ich gehen muß."



- 33 **Dukat 1687 LCS, Berlin.** Guinea-Dukat. 3,48 g. FRID • WILH • D • G • M • B • S • R • I • A • C • & • E •. Geharnischtes Hüftbild r. mit Feldbinde und Kommandostab//DEO - DUCE • J687 Dreimaster, oben l. aus Wolken kommender Wind, im Abschnitt die Signatur LCS über Palmzweigen (Lorenz Christoph Schneider, Münzmeister in Berlin 1682-1701). Fb. 2231; v. Schr. 143.

GOLD. In dieser Erhaltung von größter Seltenheit. Prachtexemplar.

Feine Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz

20.000,--

Guinea-Dukaten (Schiffsdukaten) sind Dukaten, die aus afrikanischem Gold geprägt wurden. Nachdem der Große Kurfürst 1682 die Kolonie Großfriedrichsburg an der Küste von Guinea gegründet hatte, wurden in Berlin von 1683 bis 1696 Guineadukaten geschlagen. Die Münzkosten für diese Stücke waren sehr hoch, es fanden sich jedoch viele Liebhaber dieses Wahrzeichens einer frühen Kolonisierung durch einen deutschen Fürsten.



- 34 **Friedrich III., 1688-1701.** Dukat 1691 HS, Königsberg. 3,48 g. FRIDER • III D • G • M • B • S • R • I • • ARC • & • ELE •. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, darunter die Signatur H • S • (Heinrich Sievert, Münzmeister in Königsberg 1687-1695)//SUPRE. DUX IN PRUSSIA Mit Schnitzwerk und mit Palmzweigen verziertes, 10feldiges Wappen, oben Krone und die geteilte Jahreszahl 16 - 91. Fb. 2287; v. Schr. 13.

GOLD. Von größter Seltenheit. Winz. Prägeschwäche, attraktives, vorzügliches Exemplar

10.000,--



35



36



37


PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 35 **Friedrich (III.) I., 1701-1713.** Reichstaler 1701 CS, Berlin. Ausbeute der Grube Rothenburg. Mit Randschrift. Dav. 2554 A; Müseler 49.1/2; v. Schr. 406.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 2.500,--
- 36 Reichstaler 1702 CS, Berlin. 29,21 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Adler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes Monogramm, zu den Seiten des Adlers die geteilte Jahreszahl 1 - 7 - 0 - 2, unten neben den Schwanzfedern die Signatur C - S (Christoph Stricker, Münzmeister in Berlin 1701-1713). Mit Randschrift: SUUM • CUIQUE ☉. Dav. 2555; v. Schr. 46.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, winz. Prägeschwäche, fast vorzüglich 5.000,--
- 37 2/3 Taler 1702 CS, Berlin. Dav. 286; v. Schr. 78.
Selten in dieser Erhaltung. Kl. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 600,--



38



1,5:1



38

- 38 Reichstaler 1703 CS, Berlin. 29,14 g. Großer Kopf r. mit Lorbeerkranz, unten die Signatur C. F. L. (Christian Friedrich Lüders, Stempelschneider in Berlin 1702-1742)//Gekrönter Adler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes Monogramm, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 1 - 7 - 0 - 3, unten neben den Schwanzfedern die Signatur C - S (Christoph Stricker, Münzmeister in Berlin 1701-1713). Mit Randschrift: SUUM • CUIQUE ☉. Dav. 2560; v. Schr. 55.
Von großer Seltenheit. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--



1,5:1



39



1,5:1



39 Dukat 1706 HFH, Magdeburg, auf die Hochzeit des Kronprinzen Friedrich Wilhelm (später König Friedrich Wilhelm I.) mit Sophie Dorothea, Prinzessin von Hannover. 3,45 g. Fb. 2314; v. Schr. 411.

GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
 Kl. Schrötlingsfehler im Feld der Rückseite, vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--

Sophie Dorothea, *26.3.1687 in Hannover, war die Tochter des Kurfürsten Georg Ludwig von Braunschweig-Calenberg-Hannover und dessen Gemahlin Sophie Dorothea. Am 16. Juni 1706 kam Friedrich I. als Brautwerber für seinen Sohn Friedrich Wilhelm persönlich nach Hannover. Am 18. Juni wurde dann die Verlobung in festlicher Form verkündet und gefeiert. Als Königin fühlte sich die braunschweigische Prinzessin, die barockem Repräsentationsbedürfnis und barocker Kultur verpflichtet war, am Berliner Hofe ihres puritanischen Gatten nie richtig wohl. Sophie Dorothea starb im Alter von 70 Jahren am 28. Juni 1757 im Schloß Monbijou in Berlin und wurde im Berliner Dom beigesetzt.



1,5:1



40



1,5:1



40 Dukat 1707 CS, Berlin. 3,47 g. Geharnischte Büste r. mit Lorbeerkranz, darunter die Signatur L (Christian Friedrich Lüders, Stempelschneider in Berlin 1702-1742)//Gekröntes Monogramm, umgeben von der Kette des Ordens vom Schwarzen Adler, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 07 und die geteilte Signatur C - S (Christoph Stricker, Münzmeister in Berlin 1701-1713). Fb. 2300; v. Schr. 16.

GOLD. RR Vorzüglich

7.500,--



41



1,5:1



41

41 Reichstaler 1707 CS, Berlin. Dav. 2566; v. Schr. 61.

Sehr seltener Jahrgang in attraktiver Qualität. Prachtvolle Patina, vorzüglich

4.000,--



1,5:1



42



1,5:1



42 Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740. Dukat 1713 HFH, Magdeburg. 3,44 g. Fb. 2324; v. Schr. 137.

GOLD. R Sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar

3.000,--

Im Prägejahr dieses reizvollen Dukaten, 1713, verbot der Soldatenkönig die Hexenprozesse in Preußen. Folter und Todesstrafe durften nur noch auf besondere Anordnung des Königs angewandt werden.



1,5:1



43



1,5:1

43 Dukat 1714 HFH, Magdeburg. 3,47 g. Fb. 2339; v. Schr. 139.

GOLD. R Winz. Randfehler, sehr schön + 2.000,--


1,5:1



44



1,5:1

44 Dukat 1714 HFH, Magdeburg. 3,42 g. Fb. 2339; v. Schr. 143.

GOLD. R Sehr schön + 2.000,--


1,5:1



45



1,5:1

45 Reichstaler 1717 IFS, Berlin. 29,20 g. FRID • WILH • D • G • REX • BORVSS • EL • BR • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes, mehrfeldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 17 und die geteilte Signatur I • F • S ☉ (Johann Friedrich Sauerbrei, Münzmeister in Berlin 1713-1718). Dav. 2569; v. Schr. 23.

Von größter Seltenheit.

Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 10.000,--



1,5:1



46



1,5:1

46 Dukat 1727 EGN, Berlin. 3,47 g. Fb. 2359; v. Schr. 45 (dort irrtümlich Jahrgang 1726 angegeben).

GOLD. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Goldpatina, vorzüglich 2.500,--



1,5:1



52



1,5:1

52 Friedrichs d'or 1751 A, Berlin. 6,66 g. Fb. 2381; Kluge 38.2; Old. 400 b 2.

GOLD. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.500,-


1,5:1



53



1,5:1

53 Friedrichs d'or 1755 A, Berlin. 6,63 g. Fb. 2392; Kluge 40.1; Old. 402 a Anm.

GOLD. RR Attraktives, sauber ausgeprägtes Exemplar, sehr schön + 2.000,-


54



55



54 1/2 Friedrichs d'or 1752 A, Berlin. 3,28 g. Fb. 2387; Kluge 49.3; Old. 405 b 1.

GOLD. Sehr schön 750,-

55 1/2 Friedrichs d'or 1753 A, Berlin. 3,32 g. Fb. 2393; Kluge 50.2; Old. 406 b.

GOLD. R Sehr schön-vorzüglich 1.000,-


56



1,5:1



56

56 Reichstaler preuß. 1750 A, Berlin. Dav. 2582; Kluge 56.2; Old. 9 c 2.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, winz. Justierspuren, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,-


1,5:1



57



1,5:1

57 Friedrichs d'or 1770 A, Berlin. 6,68 g. Fb. 2406; Kluge 111.7; Old. 434.

GOLD. Prachtexemplar. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,-



1,5:1



58



1,5:1

58 Friedrichs d'or 1783 A, Berlin. 6,62 g. Fb. 2411; Kluge 112.9; Old. 435.

GOLD. Kl. Stempelfehler, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.000,--



59



1,5:1



59

59 Reichstaler preuß. 1771 A, Berlin. Dav. 2586; Kluge 121.3; Old. 69 d.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



60



1,5:1

60 Bancotaler 1765 A, Berlin. Handelsmünze. 28,06 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Adler auf Armaturen. Dav. 2593; Kluge 319; Old. 370.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

8.000,--

Die Bancotaler wurden im burgundischem Fuß ausgeprägt und entsprachen dem niederländischen Silberdukat und den Albertustalern. Von diesem Bancotaler sind angeblich 100.000 Exemplare geprägt worden, von denen aber nur einige zur Ausgabe gelangten. Der Rest verblieb im Staatsschatz und wurde 1790 eingeschmolzen.



61



1,5:1



61

- 61 Piaster o. J. (geprägt zwischen Dezember 1751 und Februar 1752) ICM, Aurich. Dav. 2591; Kluge 323; Old. 368. **R** Hübsche Patina, Justierspuren im Randbereich, vorzüglich 3.000,--

Der Piaster wurde auf Vorschlag der Asiatischen Kompagnie von Emden für den Handel mit China geprägt, da man wegen des höheren Silberpreises in China bei Bezahlung mit Piastern einen zusätzlichen Gewinn in Höhe von 22 % erwartete. Die Stempel schnitt der Klever Stempelscheider I. C. Marmé, weshalb v. Schrötter Kleve als Münzstätte vermutete. Demgegenüber hat Kappelhoff in BNZ 29, 1969, S. 113 ff. für diese Piaster Aurich als Prägeort nachgewiesen.



1,5:1



62



1,5:1

- 62 Goldmedaille zu 4 Dukaten 1744, unsigniert, auf die Grundsteinlegung der reformierten Kirche in Worms am 9. Juni unter der Schirmherrschaft des Preußenkönigs. Schiff mit Kirche, auf dem Dach Adler mit Spruchband, l. eine aus Wolken kommende Hand mit Anker//Zehn Zeilen Schrift. 29,40 mm; 13,90 g. Old. 548 b (dort in Silber).

GOLD. In Gold von allergrößter Seltenheit, wahrscheinlich Unikum.
Winz. Randfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar 5.000,--



63



1,5:1



63

- 63 Silbermedaille 1757, von J. Abraham, auf die Schlacht bei Rossbach am 5. November. Der König mit Schwert in der Rechten reitet r., im Hintergrund Schlachtszene//Der preußische Adler schleudert Blitze gegen den österreichischen Doppeladler, den gallischen Hahn und die drei "Spatzen" der Reichsarmee. 42,58 mm; 29,19 g. F. u. S. 4358; Hoffmann 3; Old. 606.

Kabinetstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



64



1,5:1

- 64 **Friedrich Wilhelm II., 1786-1797.** Dukat 1787 A, Berlin. Handelsmünze. 3,48 g. Fb. 2419; J. 181. **GOLD.** Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
- Die offiziellen Goldmünzen Preußens waren die "Pistolen" (Friedrichs d'or) zu 5 Talern. In vielen Teilen Europas (norddeutsche Küstenländer, Süddeutschland, Niederlande und Osteuropa) war jedoch der Dukat die gängige Goldmünze. Der Handel mit diesen Ländern führte daher zur Ausprägung von Dukaten.



1,5:1



65



1,5:1

- 65 21 Batzen (Gulden) 1796, für Neuenburg (Neuchâtel). D./T. 994; HMZ 2-706 a; J. 231. **Äußerst selten in dieser Erhaltung. Erstabschlag, fast Stempelglanz** 1.500,--



1,5:1



66



1,5:1

- 66 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Doppelter Friedrichs d'or 1800 A. 13,30 g. Divo/S. 153; Fb. 2421; Schl. 517. **GOLD.** Min. Justierspuren, attraktives, vorzügliches Exemplar 1.750,--



1,5:1



67



1,5:1

- 67 Friedrichs d'or 1800 A. 6,67 g. Divo/S. 154; Fb. 2422; Schl. 528. **GOLD. Prachtexemplar.** Winz. Justierspuren, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



68



1,5:1

68 1/2 Friedrichs d'or 1804 A. 3,33 g. Divo/S. 156; Fb. 2424; Schl. 551.

GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



70



69



70

69 Friedrichs d'or 1805 A. 6,62 g. Divo/S. 154; Fb. 2422; Schl. 533.

GOLD. Seltener Jahrgang. Sehr schön-vorzüglich

1.000,--

70 2/3 Taler 1810. Handelsmünze. AKS 19; J. 187.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz

750,--



1,5:1



71



1,5:1

71 Goldmedaille 1816, von D. F. Loos, auf die Huldigung der Rheinprovinz in Aachen. FRIEDRICH WILHELM III KOENIG VON PREUSSEN Uniformiertes Brustbild l. mit Ordensstern und umgelegtem Mantel, darunter die Signatur LOOS//DEN TREUEN - SCHUTZ - UND LIEBE Der preußische Adler hält einen Eichenkranz über einen Steinblock, der mit Fahne, Schwert, Bibel, Bienenkorb und Zweigen belegt ist, im Abschnitt HULDIGUNG / 1816. 42,14 mm; 54,96 g. Hüskchen - (vgl. 7.123, dort anderes Gewicht und anderer Durchmesser); Marienb. -; Sommer - (vgl. A 187, dort anderes Gewicht und anderer Durchmesser).

GOLD. Von größter Seltenheit. Bohrversuch im Feld der Rückseite, feine Kratzer, vorzüglich

12.500,--



72



1,5:1



72

72 Taler 1816 A. AKS 11; Dav. 756; Kahnt 362 n; Thun 244.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 1.250,--



1,5:1



73



1,5:1

73 Goldmedaille zu 11 Dukaten 1830, von Chr. Pfeuffer, auf die Vermählung seines Sohnes, Prinz Friedrich Heinrich Albrecht mit Marianne, Prinzessin der Niederlande. Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r.// Die aneinandergelehnten, gekrönten Wappenschilde von Preußen und den Niederlanden, dahinter Hymen mit Fackel und Kranz auf Sockel. 42,19 mm; 38,49 g. Marienb. 3927 (dort in Silber); Sommer P 40.

GOLD. RR Etwas berieben, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 5.000,--

Die Ehe Albrechts und Mariannes wurde im Jahr 1849 wieder geschieden.



74



75



76



74 Friedrichs d'or 1832 A. 6,68 g. Divo/S. 162; Fb. 2429; Schl. 579.

GOLD. Vorzüglich 1.500,--

75 1/2 Friedrichs d'or 1832 A. 3,33 g. Divo/S. 163; Fb. 2430; Schl. 591.

GOLD. Vorzüglich 1.000,--

76 1/2 Friedrichs d'or 1833 A. 3,34 g. Divo/S. 163; Fb. 2430; Schl. 592.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



77



1,5:1

- 77 Doppelter Friedrichs d'or 1837 A. 13,36 g. Divo/S. 161; Fb. 2428; Schl. 569.
GOLD. Äußerst selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte, min. berieben 2.500,--



78



79



80



81



- 78 Doppelter Friedrichs d'or 1839 A. 13,37 g. Divo/S. 161; Fb. 2428; Schl. 571. **GOLD. Vorzüglich** 1.750,--
 79 Doppelter Friedrichs d'or 1840 A. 13,35 g. Divo/S. 161; Fb. 2428; Schl. 572. **GOLD. Vorzüglich** 1.750,--
 80 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** Doppelter Friedrichs d'or 1846 A. 13,34 g. Divo/S. 164; Fb. 2431; Schl. 602. **GOLD. Vorzüglich** 1.750,--
 81 Doppelter Friedrichs d'or 1852 A. 13,31 g. Divo/S. 164; Fb. 2431; Schl. 605. **GOLD. Fast vorzüglich** 1.500,--



1,5:1



82



1,5:1

- 82 Friedrichs d'or 1855 A. 6,67 g. Divo/S. 168; Fb. 2435; Schl. 630.
GOLD. Prachtexemplar. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 3.000,--



83



84



- 83 Doppelter Vereinstaler 1859 A. AKS 71; Dav. 777; Kahnt 384; Thun 264. **Feine Patina, vorzüglich** 1.000,--
 84 **Wilhelm I., 1861-1888.** Doppelter Vereinstaler 1865 A. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Thun 269. **Vorzüglich-Stempelglanz** 1.500,--



85



85 Silbermedaille 1866 (gefertigt 1869), von F. W. Kullrich, auf den siegreichen Krieg gegen Österreich. Kopf r., umher breiter Rand mit matten Feldern und den Namen des Ministerpräsidenten Graf Bismarck, des Kriegsministers von Roon und der elf kommandierenden Generäle//Die Siegesgöttin Viktoria mit Palmzweig und Kranz in der erhobenen Rechten schwebt r. 84,88 mm; 299,54 g. Bennert 2; Marienb. 4417; Sommer K 54.

R Nur 100 Exemplare in Silber geprägt. Kabinetstück. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz

1.500,--



1,5:1



86



1,5:1

86 Vereinskronen 1867 A. 11,11 g. Divo/S. 172; Fb. 2439; Schl. 641.

GOLD. Nur 4.087 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Erstabschlag, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz

5.000,--



1,5:1



87



1,5:1

87 1/2 Vereinskronen 1867 A. 5,56 g. Divo/S. 174; Fb. 2440; Schl. 651.

GOLD. Prachtexemplar. Erstabschlag, winz. Randfehler, fast Stempelglanz

2.500,--



1,5:1



88



1,5:1

88 1/2 Vereinskronen 1868 A. 5,55 g. Divo/S. 174; Fb. 2440; Schl. 652.

GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

2.500,--



89

89 Doppelter Vereinstaler 1869 A. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Thun 269.

Seltener Jahrgang. Attraktives, vorzügliches Exemplar

1.000,--



90 (90% Größe)

90 Silbermedaille 1880, von J. J. Lorenz, auf die Vollendung des Kölner Doms und die Domweihe. Medaillons mit den Brustbildern Friedrich Wilhelms IV. und Wilhelms I., beide mit umgelegtem Mantel, einander gegenüber; oben ein kleineres Medaillon mit dem gekrönten Adlerschild, unten ein weiteres mit dem Kölner Stadtwappen, das von einem Engel gehalten wird//Ansicht der Westfront des Domes. 79,94 mm; 233,37 g. Marienb. 6176 (dort in Bronze); Weiler 130.

R Prachtexemplar. In Originalschatulle. Fast Stempelglanz

1.250,--



91

91 Goldmedaille zu 45 Dukaten 1883, von A. Mertens, Werkstatt G. Loos, modelliert von W. Uhlmann, auf die Silberhochzeit des Kronprinzen Friedrich Wilhelm (später Friedrich III.) mit Victoria, Prinzessin von Großbritannien und Irland. Die Büsten seiner Eltern, Wilhelm I. und dessen Gemahlin Augusta von Sachsen-Weimar-Eisenach nebeneinander l. auf Podest, umher vier geflügelte Putten, die einen Rosenkranz halten//FRIEDR. WILH. / KRONPR. D. DEUTSCH. / REICHES U. V. PREUSSEN / VICTORIA / KRONPR. D. DEUTSCH. REICHES / U. V. PREUSSEN PR. R. V. / GR. BRIT. U. IRL. / ZUR SILBERNEN HOCHZEIT / 25 JANUAR 1883., umher Blumenkranz. 69,92 mm; 156,06 g. Marienb. 6542 (dort in Silber).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit, vermutlich Unikum.
 Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

25.000,--



92



BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

92 **Heinrich Julius, 1589-1613.** Reichstaler 1599, Osterode. Mücken- oder Wespentaler. Dav. 9092 (dort Münzstätte Goslar angegeben); Welter 630. Sehr schön + 400,--

Das vorliegende Stück gehört zu der Reihe der sogenannten emblematischen Taler, die auf die Streitigkeiten des Herzogs mit einigen landständischen Adeligen Bezug nehmen. Auf diesem Stück wird der Herzog durch einen Löwen symbolisiert, angegriffen von 10 Wespen oder Mücken, den Klägern. Über dem Ganzen schwebt der kaiserliche Adler.

In unseren Katalogen haben wir früher diesen Talertyp als Wespentaler bezeichnet. Aus einer Briefabschrift aus dem Staatsarchiv Wolfenbüttel geht allerdings hervor, daß der Herzog seine Widersacher selbst als wohl nicht so bedrohlich wie Wespen, sondern eher als lästig wie Mücken ansah:

"Unserem Mahler und lieben getreuen Joachim Stolten,
Lieber getreuer, es ist Unser gnädiges Begern, Du wolltest noch alsbald von Unserm schneider eine Reuterfanen von roten Damast verfertigen laßen in der größe, wie die andere, und soll in dieselbige mit Gold, silber und farben gemalen werden ein Law, so auf den hindern sizet und über ihn sol schweben ein Adler und die Sonnenstralen sollen ihn anscheinen und ezliche mücken umb die nase herumfliehen auff dieselbige Art, wie auff die Daler geprägt worden.

Datum, Magdeburgk, den 26. April Anno
Heinrich Julius, Meine Handt"

Der Wespentaler müßte darum eigentlich Mückentaler genannt werden.



93



93 **Reichstaler 1599, Goslar. Pelikantaler.** Dav. 9094; Welter 631. Etwas Fundbelag, fast vorzüglich 500,--



94



94 **Rudolf August, 1666-1685.** Löser zu 2 Reichstalern 1686, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 58,09 g. Der Herzog reitet l. mit Kommandostab und Federhut//Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen zwischen der geteilten Signatur R - B (Rudolf Bornemann, Münzmeister in Zellerfeld, 1676-1711) und der geteilten Jahreszahl 16 - 86. Dav. 114; Duve 5; Welter 1827. Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 3.500,--



1,5:1



95



1,5:1



- 95 **Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg. Dukat 1717, Braunschweig. 3,43 g. Fb. 675; Welter 2437. GOLD. Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich** 3.500,--



1,5:1



96



1,5:1



- 96 **Karl Wilhelm Ferdinand, 1780-1806. 5 Taler 1795, Braunschweig. 6,64 g. Fb. 726; Welter 2896. GOLD. Sehr seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--



97



BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

- 97 **August der Ältere, 1633-1636, seit 1610 Bischof von Ratzeburg. Löser zu 3 Reichstalern o. J. (1618), Ratzeburg. Ohne Wertpunze; 86,24 g. + V : G : G : AUGUSTUS . P : B : D : S : RATZBURG : H : Z : BRUNSWICH : V : LUNEBURCK Der geharnischte Herzog reitet r. mit Federhelm, in der Rechten Kommandostab, die Linke am Schwertgriff//+ KUM GELUCK ERLOS - HOFFNUNG + HM (übereinandergestellt) + Die nackte Fortuna mit Segel steht auf einer Kugel, im Hintergrund zwei Heere, die in Schlachtaufstellung einander gegenüber stehen. Dav. 126; Duve 1; Welter 879. Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön** 15.000,--

Das Münzmeisterzeichen HM (übereinandergestellt) am Ende der Rückseitenumschrift gehört zu einem unbekanntem Ratzeburger Münzmeister, der dort zwischen 1617 und 1618 tätig war. In dieser Zeit wird auch unser Löser geprägt worden sein. Die Schlachtaufstellung auf der Rückseite des vorliegenden Stückes deutet auf den Beginn des 30jährigen Krieges im Jahr 1618 hin.



1,5:1



98



1,5:1



- 98 **Georg Wilhelm, 1665-1705. Dukat 1685, Celle. 3,46 g. Fb. 563; Welter 1558. GOLD. RR Min. gewellt, vorzüglich** 3.000,--



99



100



BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

- 99 **Georg II., 1727-1760.** Reichstaler 1749, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Regenbogen. Dav. 2101; Müseler 10.6.3/22; Smith 130; Welter 2567. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.750,--
- 100 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Herzog August Friedrich Bleyfeld. Dav. 2102; Müseler 10.6.3/36; Smith 127; Welter 2564. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 1.250,--



1,5:1



101



1,5:1



- 101 **Georg III., 1760-1820.** Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1763, Zellerfeld. 3,48 g. Smith 218; Welter 2797. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



102



1,5:1



102

- 102 Silbermedaille 1791, mit Signatur C. H. L. D., auf den Tod des Berghauptmanns Claus Friedrich von Reden. Büste des Berghauptmanns von Reden r./Urne, darüber Trauerschleier, darunter Hammer und Schlägel gekreuzt, im Hintergrund Tannenwald. 43,75 mm; 43,61 g. Müseler 10.6.5/20; Slg. Vogelsang 1176. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--



1,5:1



103



1,5:1



- 103 **Ernst August, 1837-1851.** 10 Taler 1849 B. 13,30 g. Divo/S. 105; Fb. 1175; Schl. 410. **GOLD. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



104



1,5:1

104 **Georg V., 1851-1866.** Vereinskronen 1866 B. 11,10 g. Divo/S. 117; Fb. 1183; Schl. 437.

GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

1.250,--



1,5:1

105

BREMEN

ERZBISTUM

105 **Georg, Herzog von Braunschweig, 1558-1566.** Doppeltaler 1562, Bremen. 58,74 g. GEORG * ARCH * BRE * C * MIN * A * VER * D * BRV * E * LV * (Hundekopf = Konrad Hundt, Münzmeister in Bremen, ca. 1560-1570) Brustbild des Bischofs I. mit Barret und umgelegtem Mantel, umher Blätterkranz//MONETA * NOVA * BREMENSIS * 1562Z Behelmtes, vierfeldiges Wappen mit dreifeldigem Mittelschild (Bremen/Minden/Verden), umher Blätterkranz. Dav. 8979; Jungk 237; Welter 501.

Von größter Seltenheit.

Sehr attraktives, sauber ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

10.000,--



106



STADT

106 **Reichstaler 1568, mit Titel Maximilians II.** 28,81 g. Zwei Löwen halten das Bremer Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 5080; Jungk 445.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön

5.000,--



1,5:1



107



1,5:1

- 107 Reichstaler 1602, mit Titel Rudolfs II. 28,92 g. * MONETA • NOUA • REIPUBLICÆ • BREMENSIS
Zwei Löwen halten das gekrönte, ovale Bremer Stadtwappen//• RUDOLPHUS • II • D • G • RO • • •
IM • SEMP • AUGUSTUS † Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 5080; Jungk
445. **In dieser Erhaltung äußerst selten. Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--



108



- 108 Doppelter Reichstaler 1642, mit Titel Ferdinands III. 57,52 g. Zwei Löwen halten das Bremer Stadt-
wappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 5099; Jungk 482.
Von großer Seltenheit. Prachtvolle Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 6.000,--



109



- 109 Doppelter Reichstaler 1668, mit Titel Leopolds I. 57,03 g. Zwei Löwen halten das gekrönte, ovale
Bremer Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 5109; Jungk 503.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück von feinsten Erhaltung.
Prachtvolle Patina, Stempelglanz 5.000,--



1,5:1

110

- 110 Doppelter Reichstaler 1723, mit Titel Karls VI. 58,51 g. * MONETA NOVA REIPUB • BREMENSIS
Zwei Löwen halten das gekrönte Bremer Stadtwappen, darunter die römische Jahreszahl MDCCXXIII//
CAROL • VI • D • G • ROM • IMP • SEMP • AUG • HISP • HUNG • & BOH • REX Gekrönter
Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 2044; Jungk 508.

Von größter Seltenheit. Kabinettstück. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 10.000,--



1,5:1

111

1,5:1

- 111 Dukat 1745, mit Titel von Franz I. 3,49 g. Fb. 424; Jungk 430.

GOLD. R Min. gewellt, attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--



112

BRESLAU

BISTUM

- 112 **Sebastian von Rostock, 1664-1671.** Reichstaler 1667. 27,55 g. Ohne spiegelverkehrtem N in
SEBASTIANVS. Ausbeute der Grube Zuckmantel. Mit Mitra verziertes, vierfeldiges Wappen mit
mehrfeldigem Mittelschild//St. Johannes steht fast v. v. mit Lamm Gottes und Buch, zu den Seiten die
geteilte Jahreszahl • 16 - • 67 • . Dav. 5120 var.; F. u. S. 2688; Müseler -; Slg. Vogelsang 344 var.

Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 46, Osnabrück 1999, Nr. 3502 und der Auktion Hirsch 72, "Silesia in Nummis", München 1971, Nr. 449.



113

- 113 **Philipp Gotthard von Schaffgotsch, 1747-1795.** Konv.-Taler 1753, Wien. Dav. 2053; F. u. S. 2779. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



114



1,5:1

STADT

- 114 **Dukat 1614, auf das Schützenfest am 31. August.** Schützenkleinod. 3,44 g. F. u. S. 3465; Fb. 461. **GOLD. R** Min. gewellt, vorzüglich 1.500,--



116



115



116

- 115 **Reichstaler 1622 HR, mit Titel Ferdinands II.** Münzmeister und Eisenschneider Hans Rieger. Dav. 5123; F. u. S. 3479. **RR** Hübsche Patina, winz. Kratzer, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.500,--

DEUTSCHER ORDEN

DEUTSCHER ORDEN IN MERGENTHEIM

- 116 **Karl von Österreich, 1618-1624.** Reichstaler 1623, Nürnberg. Dav. 5855; Prokisch 96; Slg. Erlanger -. **Selten in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, kl. Zainende, kl. Randfehler, scharf ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar 2.000,--



1,5:1



117



1,5:1

EICHSTÄTT

BISTUM

- 117 **Johann Christoph von Westerstetten, 1612-1636.** Goldgulden 1633. 3,23 g. Die beiden ovalen Stifts- und Familienwappen nebeneinander in Kartusche//Der heilige Willibald mit Krummstab steht fast v. v. hinter dem Wappen des Domkapitels, zu den Seiten die geradlinige Jahreszahl 16 - 33. Cahn 52; Fb. 903. **GOLD. RR** Leichte Belagreste, min. gewellt, vorzüglich

5.000,--

Johann Christoph von Westerstetten war ein großer Parteigänger der Jesuiten, und nach seiner Wahl war ihre Stärkung und die Verbreitung ihrer Gedanken sein Hauptanliegen. Er erbaute das Jesuitenkollegium, fast 150 Jahre lang bestimmte dieser Orden die Geschicke des Stiftes. Sein Beitritt zur Liga erfolgte 1617, politisch erfolgte damit eine restlose Schwenkung zu Bayern, was sich auch auf die Münzpolitik ausgewirkt hat. Unter seinem Einfluß erfolgte wahrscheinlich auch der Übertritt des Herzogs Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg sowie der eines weiteren Nachbarn, des Grafen von Pappenheim. So wurde überall mit großem Erfolg und unter tätiger Mitwirkung der Jesuiten die Gegenreformation vorangetrieben. Den kirchlichen Erfolgen standen aber Katastrophen gegenüber, in die die politische Haltung Johann Christophs das Land gestürzt hat. Am Anfang des 30jährigen Krieges schien die Stadt noch verschont zu werden, 1633 jedoch ging die Stadt und Willibaldsburg in schwedischen Besitz über. Die Schweden eroberten sie 1634 wiederum und machten sie durch systematische Brandlegung dem Erdboden gleich. Nach Rückeroberung durch die kaiserlichen Truppen konnte der Fürst im Herbst 1634 aus seinem Exil in Ingolstadt zurückkehren und hatte den Anblick der zerstörten Stadt vor Augen. Gebrochen an Körper und Geist konnte er die Regierung bald nicht mehr führen; so wurde ihm 1636 Marquard Schenk von Castell als Coadjutor mit Nachfolgerecht zur Seite gestellt.



118



- 118 **Sedsvakanz 1790.** Doppelter Konv.-Taler 1790, Nürnberg. 56,01 g. Cahn 148; Dav. 2212; Zepernick 80. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



1,5:1



119



1,5:1

ESSEN

ABTEI

- 119 **Franziska Christina, 1726-1776.** Dukat 1754. 3,49 g. Mit Fürstenhut bedeckte Rokokokartusche mit mehrfeldigem Wappen, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 54//Gottesmutter mit Strahlenkranz steht v. v. auf einer Schlange, in der Rechten Lilienzweig. Fb. 933; Kramer 59. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Vorzüglich

7.500,--

Franziska Christine, die Tante des pfälzischen Kurfürsten Karl Theodor, wurde 1717 im Alter von nur 21 Jahren Äbtissin von Thoren an der Maas. Am 15. Oktober 1726 wurde sie zur Äbtissin von Essen gewählt. Die Äbtissin besaß bedeutende Einkünfte und konnte auf ihrem Schloß Borbeck eine aufwendige Hofhaltung betreiben. Ausdruck ihres Prestigebewußtseins ist auch der hier zur Versteigerung gelangende sehr seltene Dukat.



1,5:1

120

1,5:1

FRANKFURT

STADT

- 120 Reichstaler 1667, mit Titel Leopolds I. 29,15 g. * MONETA . NOVA . REIPVB • FRANCOFVRTENSIS Schild mit dem gekrönten Frankfurter Adler auf verziertem Kreuz//LEOPOLDVS . D • G • ROM • IMP • SEMP • AVGVS • 1667 Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, unten die geteilte Signatur M - F (Michael Faber, Münzmeister in Frankfurt 1667-1679). Dav. 5299; J. u. F. 550.

Von allergrößter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar. Feine Patina, vorzüglich Exemplar der Slg. Finger-Rumpf, Auktion Adolph Hess Nachf. 156, Frankfurt/Main 1918, Nr. 554 und der Slg. Hohenkubin, Auktion Lanz 3, Graz 1974, Nr. 228.

15.000,--



1,5:1

121

1,5:1

- 121 2 Dukaten 1711, auf die Krönung Karls VI. zum römischen Kaiser in Frankfurt. 6,97 g. Stadtansicht, darüber gekrönter Doppeladler mit Schwert, Zepter, Reichsapfel und Ölzweig in den Fängen// 10 Zeilen Schrift, darunter die Signatur I I F (Johann Jeremias Freytag, Münzmeister in Frankfurt 1690-1725). Fb. 988; Förchner 127.2; J. u. F. Nachtrag S. 731, 635.

GOLD. R Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz Völlig unerwartet starb am 17. April 1711 Kaiser Josef I. Sein Bruder Karl, der 1703 als Karl III. zum König von Spanien ausgerufen worden war, kehrte aus dem Spanischen Erbfolgekrieg (1701-1714) nach Wien zurück, um die Regierung der österreichischen Erblande anzutreten. Er wurde in Frankfurt von den Kurfürsten am 12. Oktober 1711 einstimmig gewählt und am 20. November 1711 zum deutschen Kaiser Karl VI. gekrönt. In der umstrittenen Pragmatischen Sanktion räumte er seinen eigenen Töchtern, falls er keine Söhne haben sollte, die Erbfolge im habsburgischen Gesamtstaat vor den Töchtern Josefs I. ein. Am 20. Oktober 1740 starb mit ihm der Mannesstamm der Habsburger aus. Ihm folgte seine Tochter Maria Theresia.

6.000,--



1,5:1



122



1,5:1

- 122 2 Dukaten 1711, auf die Krönung Karls VI. zum römischen Kaiser in Frankfurt. 6,83 g. Fb. 990; Förschner 224; J. u. F. 679. **GOLD. RR** Vorzüglich

2.500,--



124



123



124

- 123 Dukat o. J. (1711), auf die Krönung Karls VI. zum römischen Kaiser in Frankfurt. 3,45 g. Fb. 992 a; Förschner 211; J. u. F. 1916. **GOLD. RR** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

1.000,--

- 124 Goldmedaille zu 15 Dukaten 1792, von J. N. Wirt, auf die Krönung von Franz II. zum römischen Kaiser in Frankfurt. Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiserkrone, darunter Schwert und Zepter gekreuzt, in der Mitte Reichsapfel und Schärpe. 48,77 mm; 52,32 g. Förschner 409 (dort in Silber); J. u. F. 1958; Slg. Montenuovo 2272 (dort in Silber). **GOLD. RR** Winz. Kratzer, vorzüglich

6.000,--



1,5:1



125



1,5:1

- 125 Vereinsdoppeltaler o. J. Zwitterprägung vom Vorderseitenstempel der Prägung von 1840-1844 (Thun 130, Kahnt 181) und dem Vorderseitenstempel der Prägung von 1841-1855 (Thun 131, Kahnt 182). Mit Randschrift: * CONVENTION VOM * 30 IULY * 1838. AKS 3a; Dav. 640 Anm.; Kahnt 182 A; Thun 130 A. **Von größter Seltenheit.**

Prachtexemplar von polierten Stempeln, fast Stempelglanz

10.000,--



126



1,5:1



126

- 126 Vereinstaler 1857. Ohne Dächer beim Eschenheimer Turm. AKS 6; Dav. 648; Kahnt 165; Thun 140. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar von polierten Stempeln. Fast Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



127



1,5:1



FÜRSTENBERG

FÜRSTENTUM

- 127 Joseph Wilhelm Ernst, 1704-1762. Reichstaler 1729, Augsburg. Ausbeute der Grube St. Josef bei Wittichen im Kinzigtal. 27,89 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Bergwerkslandschaft mit Hügeln, im Hintergrund r. das Kloster Wittichen, l. strahlende Sonne, in der Mitte Fluß, im Vordergrund Schacht mit Fahrt und Haspel, die von zwei Bergleuten bedient wird, l. Rutengänger, r. Bergmann beim Anlegen eines Schürfs. Dav. 2267; Dollinger 26; Müseler 19/6. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



1,5:1



128



1,5:1



- 128 Dukats 1750, Prag. 3,48 g. Ausbeute der fürstenbergischen Grube Kotzau bei Eule. D • G • IOSEPHUS • S • R • I • - P • IN • FYRSTENBERG • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//LANDG • BAR • & STUL • - C • IN • HEILIG • & WERD • Wappenschild von Fürstenberg mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies auf gekröntem Hermelinmantel, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 50. Dollinger 28; Fb. 1064; Müseler 19/7. GOLD. Prachtexemplar. Äußerst selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz 15.000,--



129



129 Konv.-Taler 1762, München. Ausbeute der Grube St. Sophia bei Wittichen im Kinzigtal. Dav. 2268; Dollinger 27; Müseler 19/9.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--

Die Stempel zu dem vorliegenden Stück wurden von dem kurfürstlich bayerischen Medailleur F. A. Schega in München geschnitten.



130



130 **Joseph Wenzel, 1762-1783.** Dreifacher Konv.-Taler 1767, Stuttgart. Ausbeute der Grube St. Wenzeslaus bei Wolfach. 87,65 g. IOSEPHVS WENCESLAUS • S • R • I • PRINCEPS • DE FÜRSTENBERG • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Signatur A • R • W • (Adam Rudolph Werner, Stempelschneider in Stuttgart 1742-1784)//SYDERA FAVENT INDUSTRIÆ • Bergwerkslandschaft mit Stollenmundloch, Haspel und verschiedenen Häusern, im Vordergrund r. steht der gekrönte und geharnischte St. Wenzel mit umgelegtem Mantel, die Rechte auf das Fürstenberger Wappen gelegt, im Abschnitt vier Zeilen Schrift: DIE GRUB S. WENCESLAUS : ° / BEY WOLFFACH KAM EIN AUS / BEUT IM QUARTAL REMI = / NISCERE / ° 1767 °, umher Verzierung. Dav. 277 (2269); Dollinger 32; Müseler 19/10.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.

Herrliche Patina, winz. Prägeschwäche, fast Stempelglanz

15.000,--

Exemplar der Slg. Hohenkubin, Auktion Lanz 4, Graz 1977, Nr. 91 und der Slg. Schink, Auktion Frankfurter Münzhandlung GmbH 139, Frankfurt/Main 1992, Nr. 1411.



131



1,5:1



131

131 Konv.-Taler 1767, Stuttgart. Ausbeute der Grube St. Wenzeslaus bei Wolfach. Dav. 2270; Dollinger 33; Müseler 19/11.

Hübsche Patina, vorzüglich

2.000,--



132



1,5:1



132

132 **Joseph Maria Benedict, 1783-1796.** Konv.-Taler 1790, Stuttgart. Ausbeute der Grube Friedrich Christian bei Schapbach. Dav. 2271; Dollinger 44; Müseler 19/12.

R Prachtexemplar. Nur 806 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--

Die Stempel zu dem vorliegenden Stück wurden von dem kurpfälzischen Medailleur J. H. Boltschauer in Mannheim geschnitten.

Die Umschrift der Vorderseite IOS(eph) M(aria) B(enedict) FURST ZU FURSTENBERG L(andgraf) I(n) D(er) B(aar) U(nd) Z(u) ST(ühlingen) H(err) Z(u) HAUSEN I(m) KINZ(iger) THAL gibt, dem Zeitgeist entsprechend, seine vollständige Titulatur wieder. Die wehende Fahne auf dem Watterschacht der Rückseite soll nach dem Vorbild des Harzes und seiner Bergtaler andeuten, daß die Grube in Ausbeute steht.



133



1,5:1



133

133 **Karl Joachim, 1796-1804.** Konv.-Taler 1804. AKS 1; Dav. 656; Kahnt 185; Thun 149.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 388 Exemplare geprägt. Kabinettstück.

Erstabschlag, fast Stempelglanz

3.500,--



134



1,5:1



134

FULDA

ABTEI, SEIT 1752 BISTUM

134 **Adolph von Dalberg, 1726-1737.** Reichstaler 1729. Mit Kerbrand. Buchonia 37; Dav. 2257.

RR Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

4.000,--



1,5:1



135



1,5:1

HAMBURG
STADT

- 135 Goldgulden 1553, mit Titel Karls V. 3,17 g. Münzmeister Johann van Collen. Fb. 1088; Gaed. 268 a. **GOLD. RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--
 Exemplar der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5006 und der Slg. Kaufmann, Auktion Hess/Leu 42, Luzern 1969, Nr. 1034.



136



1,5:1



136

- 136 Taler 1553 (geprägt 1553-1562). Münzmeister Johann van Collen. Mit breiter Madonna. Dav. 9216; Gaed. 286. **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 3.000,--



1,5:1



137



1,5:1

- 137 2 Dukaten 1583. 7,03 g. Unbekannter Münzmeister. Madonna mit dem Kind auf dem linken Arm v. v., darunter Stadtwappen // Madonna mit dem Kind auf dem linken Arm v. v., darunter Nesselblatt. Fb. -; Gaed. -. **GOLD. Unikum.** Fassungsspuren, sehr schön 7.500,--



138



- 138 Dicker doppelter Reichstaler 1606, mit Titel Rudolfs II., geprägt mit den Stempeln des Reichstalers (32 Schilling). 57,83 g. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. Münzmeister Matthias Moers. Stadwappen: Die Burg//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 3Z. Dav. A 5359; Gaed. -. **Von größter Seltenheit.** Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 7.500,--



139



- 139 Dicker Doppeltaler o. J. (1606-1619). 58,51 g. Münzmeister Matthias Moers. DA • PACEM • DOMI • - IN • DIE • NOSTRIS • (Münzmeisterzeichen von Matthias Moers) Behelmtes Stadtwappen in ovalem Schild, mit zwei Köpfen verziert//VERBVM • DOMINI • - MANET • IN • ÆTERNVM Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm steht v. v. auf Mondsichel, umher Strahlenkranz. Dav. 5997; Gaed. 1524.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 10.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 751.



140



- 140 Reichstalerclippe o. J. (1606-1620), mit Titel Rudolfs II., geprägt mit den Stempeln des 1/2 Reichstalers (16 Schilling). 29,10 g. Münzmeister Matthias Moers. • MONETA • NOUA • CIUITA • HAMBURGENSEI • (Münzmeisterzeichen des Matthias Moers. Stadtwappen: Die Burg//RVDOL • II • D • G • ROM • IM • SE • AVG • P • F • D (Münzmeisterzeichen des Matthias Moers) Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 16. Dav. -; Gaed. 545 Anm.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 10.000,--
Exemplar der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5143 und der Slg. Tietz, Auktion Schopmann, Hamburg 1972.



141



- 141 1/4 Reichstalerclippe 1608, mit Titel Rudolfs II. 7,44 g. Münzmeister Matthias Moers. Stadtwappen: Die Burg//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 8. Gaed. 603 Anm. var.

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 6.000,--
Exemplar der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5151; der Slg. Eggers, Auktion Meuss 5, Hamburg 1931, Nr. 154 und der Slg. Kaufmann, Auktion Hess/Leu 42, Luzern 1969, Nr. 1196.



142

- 142 2 Dukaten 1649, auf den Westfälischen Frieden. 6,87 g. Münzmeister Matthias Freude. Deth./Ord. 119; Fb. 1099; Gaed. 11; Pax in Nummis 1153. **GOLD. RR** Min. gewellt, sehr schön 2.000,--
 Exemplar der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5011 und der Slg. Dr. Stalling, Auktion Fritz Rudolf Künker 15, Osnabrück 1990, Nr. 457.
 Der vorliegende Doppeldukat dokumentiert mit der Aufschrift Vivat - Pax (Es lebe der Friede) die Friedensfreude. Ob der Rat der Stadt diese Beischrift veranlaßt hat und ob der Doppeldukat als Gedenkmünze für ein Friedensfest diente, ist nicht bekannt.



2:1



143

- 143 1/2 Portugalöser zu 5 Dukaten o. J. (1668-1673). 17,53 g. Münzmeister Matthias Freude. ♣ MONETA • NOVA • AVREA • CIVITATIS • HAMBURGENSIS / • NACH PORTUGALIS • SCHROT • VND • KORN Stadtwappen: Die Burg//* IN • XRO • CRVCIFIXO • PENDET • SALVS • NRA Das Kreuz des portugiesischen Christus-Ordens, in den Winkeln Spitzen und drei Punkte, umher Verzierungen. **GOLD. Von größter Seltenheit.**

Winz. Randfehler, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 60.000,--

Exemplar der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5014 und der Slg. Kaufmann, Auktion Hess/Leu, Luzern 1969, Nr. 1026.

Die Prägung der Portugalöser geht auf König Manuel I. von Portugal zurück, der diesen Münztyp ("Portuguez") zuerst 1499 zu 10 Cruzados im Wert von zunächst 3.900, seit 1517 4.000 Reis prägen ließ. König Manuel war Großmeister des Christusordens und setzte deshalb das Christuskreuz auf die Rückseite. In Portugal wurden die Portuguez bis 1559 geprägt. Sie spiegelten den Reichtum Portugals durch den Handel mit Indien wieder.

Hamburg prägte seit der Mitte des 16. Jahrhunderts 10-Dukatenstücke ("Portugalöser") sowie Halb- und Viertelportugalöser, die den portugiesischen Portuguez als Vorbild hatten. Auf der Vorderseite prangt das Stadtwappen, die Stadtbürg, in einem doppelten Schriftkreis, in dem ausdrücklich auf das portugiesische Vorbild hingewiesen wird. Die Rückseite ziert ein portugiesisches Kreuz. Im 17. Jahrhundert wurden die Münzbilder vielfältiger. Das Kreuz wurde aufgegeben und das Stadtwappen erschien als Teil eines Gesamtbildnisses. Bezüge zur Hamburger Bank, Handel und Kommerz, sowie politische Ereignisse bestimmten das Münzbild. Die Bank-Portugalöser wurden zum Zeugnis feinsten Stempelschneiderkunst und des Reichtums der Hansestadt.



2:1



144



- 144 1/4 Portugalöser zu 2 1/2 Dukaten o. J. (1668-1673). 8,67 g. Münzmeister Matthias Freude.
 ⚔ MONETA • NOVA • AVREA • CIVITATIS • HAMBURGENSIS / • NACH PORTVGALIS • SCHROT • VND • KORN Stadtwappen: Die Burg//⚔ IN • XRO • CRVCIFIXO • PENDET • SALVS • NRA Das Kreuz des portugiesischen Christus-Ordens, in den Winkeln Spitzen und drei Punkte, umher Verzierungen. Fb. 1093; Gaed. 7.

GOLD. Von großer Seltenheit.

Feine Goldpatina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 25.000,--

Exemplar der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5015 und der Slg. Kaufmann, Auktion Hess/Leu 42, Luzern 1969, Nr. 1027.



1,5:1



145



1,5:1

- 145 2 Dukaten 1674. 6,98 g. Münzmeister Hermann Lüders. Fb. 1101; Gaed. 14.
GOLD. R Scharf ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar

2.000,--

Exemplar der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5018 und der Slg. Kaufmann, Hess/Leu 42, Luzern 1969, Nr. 1051.



1,5:1



146



1,5:1

- 146 1/2 Dukat 1675. 1,73 g. Münzmeister Hermann Lüders. Fb. 1103; Gaed. 250.
GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich +

800,--

Exemplar der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5022.



1,5:1



147



1,5:1

- 147 1/4 Portugalöser zu 2 1/2 Dukaten o. J. (1692-1705), mit Titel Leopolds I. 8,69 g. Münzmeister Jochim Rustmeyer. MON · AUR · CIVI · HAMBURGENSIS · Madonna steht v. v. mit Zepter in der Linken und dem Kind auf dem rechten Arm, r. Schild mit dem Stadtwappen: Die Burg; im Abschnitt die Signatur · I · R · (Joachim Rustmeyer, Münzmeister in Hamburg 1692-1724)//LEOPOLDUS · D · G · ROMA · IMP · SEM · AUG · Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen, auf der Brust Reichsapfel. Fb. 1105; Gaed. 10.

GOLD. RR Min. gewellt, winz. Randfehler, attraktives, fast vorzügliches Exemplar

15.000,--

Exemplar der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5016 und der Auktion Hess/Leu 42, Luzern 1969, Nr. 870.



1,5:1



148



1,5:1

- 148 Dukat 1694, mit Titel Leopolds I. 3,48 g. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Fb. 1106; Gaed. 119. **GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Scharf ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar**

1.500,--



1,5:1



149



1,5:1

- 149 Dukat 1706, mit Titel Josefs I. 3,46 g. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Fb. 1116; Gaed. 123 var. **GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.**

Vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



1,5:1



150



1,5:1

- 150 Dukat 1714, mit Titel Karls VI. 3,47 g. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Verziertes Stadtwappen, unten zu den Seiten die geteilte Signatur I - R//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen, auf der Brust Reichsapfel, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 14. Fb. 1120; Gaed. 129.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar

5.000,--

Exemplar der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5028.



151



1,5:1



151

151 1/2 Privatportugalöser zu 5 Dukaten o. J. (1723), von D. G. von Hachten, auf das erntereiche Jahr 1723. Stadtansicht mit dem Hafen, im Vordergrund zahlreiche Schiffe, oben r. strahlende Sonne//Die Göttin des Überflusses sitzt v. v. mit Füllhorn im rechten Arm, in der erhobenen Linken Ähren, im Hintergrund Schiffe auf See. 41,05 mm; 17,37 g. Gaed. 1775; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8751.

GOLD. RR Winz. Kratzer, vorzüglich

3.500,--



1,5:1



152



1,5:1



152 2 Dukaten 1745, mit Titel Karls VII. 6,96 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1122; Gaed. 30.

GOLD. RR Hübsche Goldpatina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

3.000,--



1,5:1



153



1,5:1



153 2 Dukaten 1754, mit Titel von Franz I. 6,99 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1124; Gaed. 34 a.

GOLD. R Nur 550 Exemplare geprägt. **Prachtexemplar.**

Erstabschlag, fast Stempelglanz

2.500,--



1,5:1



154



1,5:1



154 2 Dukaten 1756, mit Titel von Franz I. 6,97 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1124; Gaed. 36.

GOLD. R Nur 505 Exemplare geprägt.

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, vorzüglich +

2.000,--



155



156



155



- 155 2 Dukaten 1770, mit Titel Josefs II. 6,96 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Fb. 1126; Gaed. 46 c. **GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Nur 536 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 2.000,--
- 156 Dukat 1786, mit Titel Josefs II. 3,46 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Fb. 1129; Gaed. 186. **GOLD.** Winz. Kratzer, vorzüglich + 1.000,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 55, Dortmund 2010, Nr. 992.



1,5:1



157



1,5:1

- 157 2 Dukaten 1791, mit Titel Leopolds II. 6,99 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Fb. 1130; Gaed. 63. **GOLD. R Nur 502 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
Exemplar der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5044.



1,5:1



158



1,5:1

- 158 Goldabschlag zu 10 Dukaten von den Stempeln des 32 Schilling-Stücks 1797, mit Titel von Franz II. 34,87 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. 32 · SCHILLING · HAMBURGER · COURANT · Behelmt eckiger Schild, darin Stadtwappen: Die Burg//FRANCISCUS · II · D · G · ROM · IMP · SEMP · AUGUSTUS · 1797 · Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen, auf der Brust Reichsapfel. Fb. 1132; Gaed. - (zu 654); J. 37 Anm. **GOLD. Von größter Seltenheit.** Sehr attraktives, scharf ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich 25.000,--
Exemplar der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5045 und der Slg. Kaufmann, Auktion Hess/Leu 42, Luzern 1969, Nr. 1170.



159



160



- 159 2 Dukaten 1799, mit Titel von Franz II. 6,97 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Fb. 1135; Gaed. 71. **GOLD. R Nur 765 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
 Exemplar der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5049.
- 160 Dukat 1828. 3,49 g. Divo/S. 77; Fb. 1141; Schl. 302. **GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



161



1,5:1



161

HAMELN

STADT

- 161 Reichstaler 1632, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5382; Kalvelage/Schrock 183 a. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 3.000,--



162



1,5:1



162

HANNOVER

STADT

- 162 Reichstaler 1670, mit Titel Leopolds I. Buck/Meier 278 a; Dav. 5399. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



1,5:1



163



1,5:1

HENNEBERG
HENNEBERG, GRAFSCHAFT

- 163 **Wilhelm V., 1480-1495-1559.** Groschen 1501, Schleusingen. Heus 149 b.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--



164



1,5:1



164

- 164 **Georg Ernst, 1559-1583.** Taler 1564, Schleusingen. Dav. 9255; Heus 112 c.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



165



1,5:1



165

- 165 **Sächsischer Anteil. Johann Georg I. von Sachsen, 1615-1656.** Kipper-40 Groschen 1622, Schleusingen. 22,96 g. Die Wappen des Kurfürstentums und des Herzogtums Sachsen nebeneinander, darunter der Schild von Cleve, dazwischen die Signatur S (Münzstättenzeichen für Schleusingen, oben Reichsapfel, unten die geteilte Jahreszahl 16 - 22//Auf einem verzierten Kreuz das Henneberger Wappen. vgl. Auktion Adolph Hess AG 295, Zürich 2003, Nr. 41 (dort andere Rückseitendarstellung); Rahmenführer/Krug 267 var. (dort andere Rückseitendarstellung); Slg. Merseb. 4327 (RRR).
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, leichte Korrosionsspuren, sehr schön 5.000,--



166

1,5:1

1,5:1

166 **Gemeinschaftlich sächsischer Anteil.** Reichstaler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 30,04 g. ❖ MONETA NOVA DUCUM SAXONIÆ HENNEBERGICA ❖ 16 - 93 Zweifach behelmte Wappen des Herzogtums Sachsen und Henneberg nebeneinander, zu den Seiten je ein Bergmann mit geschulterter Keilhaue, am Boden Berg- und Hüttengeräte// (Verzierung) ❖ DEO • AUXIL • VENIS METALL • ILMENAV • RECUP • PUTEIS INSTAUR • NOVIS ACTIS CUNIC • ❖ / ❖ GRASSANTIB • AQUIS MACHINIS VALIDISS • STUPENDO LACUS • OPERE SUPERATIS • ❖ / ❖ RE LEGIB • CULTA • PROVINCIÆ • NATIVO RESTITUTIO FRUCTU • DUX' SAX • NUM • MEM • C : C' ❖ Gekrönte Henne steht nach l. auf einem Hügel, darunter die Signatur B A (Sebastian Altmann, Münzmeister in Ilmenau 1691-1702), umher Blütenzweige, oben FOECUNDITAS (Fruchtbarkeit) und SE - CURI - TAS (Sicherheit). Dav. 7482; Müseler 56.6/4. **Von größter Seltenheit. Kabinettstück.**

Prachtvolle Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--



167

1,5:1

167

167 Reichstaler 1697, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. Dav. 7487; Müseler 56.6/17. Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 1.000,--



2:1



168



2:1

HESSEN
HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

- 168 **Friedrich II., 1760-1785.** Doppelter Friedrichs d'or (10 Taler) 1777, Kassel. Doppelte Sternpistole. 13,25 g. Fb. 1282; Schütz 1949. **GOLD.** Justierspuren, attraktives, vorzügliches Exemplar 2.500,--



169


HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 169 **Ludwig VIII., 1739-1768.** Silbermedaille 1764, von A. Schäfer, auf das Treffen mit Kaiser Franz I. und seinem Sohn Joseph II. bei Heusenstamm. Ludwig VIII. empfängt Kaiser Franz I. und seinen Sohn Joseph II., im Hintergrund Parkschneise mit Jagdschloß//Geharnischte Büste r., darunter Kartusche mit drei Zeilen Schrift. 90,72 mm; 233,44 g. Schütz 3024. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, winz. Randfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar 5.000,--



170



1,5:1



170

- 170 **Ludwig II., 1830-1848.** Kronentaler 1833. AKS 102; Dav. 701; Kahnt 263; Thun 194.
Kabinetstück. Prachtvolle Patina, Erstabschlag, Stempelglanz 1.000,--



171



1,5:1



171

- 171 **Vereinsdoppeltaler 1839.** AKS 99; Dav. 702; Kahnt 264; Thun 195.
Kabinetstück. Prachtvolle Patina, Erstabschlag, Stempelglanz 1.000,--



172



1,5:1



172

HILDESHEIM

STADT

- 172 **Reichstaler 1736, mit Titel Karls VI.** 29,22 g. Behelmtes Hildesheimer Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust. Buck/Bahrf. 485; Dav. 2347.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 5.000,--



173



174



173

HOHENLOHE

HOHENLOHE-NEUENSTEIN-ÖHRINGEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

- 173 Ludwig Friedrich Karl, 1765-1805. Konv.-Taler 1770, Nürnberg. Albrecht 168; Dav. 2352.
 Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
- 174 Konv.-Taler 1797, Nürnberg. Albrecht 182; Dav. 2354. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



175



1,5:1



175

HOHENLOHE-KIRCHBERG, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

- 175 Karl August, 1737-1767. Reichstaler 1738, Nürnberg. Albrecht 210; Dav. 2358.
 Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



176



1,5:1

KEMPTEN

STADT

- 176 Dukat 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 3,32 g. Fb. 1428; Nau 210 (dort in Silber und als Medaille bezeichnet); Slg. Whiting 194 (dort in Silber und als Medaille bezeichnet).
GOLD. RR Min. gewellt, winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--



177



LÖWENBERG/SCHLESIEN

STADT

- 177 Reichstaler 1615, mit Titel von Matthias. Kleinod des großen Schießen. Dav. 5430; F. u. S. 3598 var.
R Hübsche Patina, sehr schön + 1.000,--



178



LÖWENSTEIN

LÖWENSTEIN-WERTHEIM-VIRNEBURG, FÜRSTENTUM

- 178 Eucharius Kasimir, 1681-1698. Reichstaler 1697, Wertheim. Dav. 6908 A; Wibel 106.
R Kräftige Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.000,--

Auf die vielfach als Versöhnungs- oder Vereinigungstaler bezeichneten Gepräge trifft diese Bezeichnung überhaupt nicht zu. Es sind Prägungen im Zusammenhang mit den Auseinandersetzungen zwischen den beiden Löwensteiner Linien Virneburg, die unseren Taler prägen ließ, und Rochefort. Aufschrift und Darstellung weisen auf diesen Kontext hin: ME CONIUNCTIO SERVAT (= der Zusammenhalt dient mir), im Gegensatz dazu: DUM SCINDITUR FRANGOR (= durch das Auseinanderreißen, werde ich zerbrochen). Der durch Verstärkung und Krone zusammengehaltene Baum bzw. der von Händen (Willkür) auseinandergerissene Baum in der Vorderseitendarstellung dieses Stückes zeigen die Folgen von Einigkeit bzw. Zwietracht.

Während des 30jährigen Krieges war die jüngere Linie Rochefort wieder katholisch geworden, während die ältere Linie Virneburg evangelisch blieb. Im Verlauf des Krieges konnte sich die Linie Rochefort in den Besitz der ganzen Herrschaft bringen. Im Westfälischen Frieden erhielt die ältere Virneburger Linie ihre Besitzungen zurück. Nun wurden am Reichskammergericht in Wetzlar und am Reichshofrat in Wien zahllose Eingaben gemacht sowie mehrere kaiserliche Kommissionen bemüht. Die katholische Linie Rochefort wollte das Kondominium über Wertheim, an dem die Reichstandschaft hing, beenden und die Grafschaft teilen. Die evangelische Linie Virneburg war hingegen bestrebt, die Bestimmungen des Westfälischen Friedens beizubehalten. Dort war bestimmt worden, daß die Grafschaft ungeteilt bleibt und das Jahr 1624 als Stichjahr für Religionsangelegenheiten gilt, was den Virneburgern ihren Besitzstand sicherte. Im Jahr 1697, als unser Taler geprägt wurde, lief der Prozeß noch (siehe auch Kölner Münzbelustigung V., S. 337 ff.).



179



- 179 Johann Ludwig Volrad, 1730-1790. Silbermedaille 1780, von C. Stockmar, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Geharnischtes Brustbild r. mit ungelegtem Mantel//Rauchender Altar auf Wiese, darüber strahlende Sonne. 46,20 mm; 29,08 g. Wibel 144.
Von großer Seltenheit. Kabinettstück mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz 2.500,--



180



1,5:1



180

- 180 **Friedrich Ludwig, 1731-1796.** Konv.-Taler 1768, Wertheim. Dav. 2396; Wibel 147.
RR Herrliche Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



1,5:1



181



1,5:1

- 181 **1/2 Konv.-Taler 1770, Wertheim.** Wibel -.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



2:1



182



2:1

- 182 **Karl Ludwig, 1737-1779.** Dukat 1767, Wertheim. 3,47 g. CAROL • LUD • S • R • I • COM • IN
 LOEWENST • WERTH • & Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//DEUS PROVIDEBIT •
 Unter der Grafenkrone die miteinander verbundenen Wappen von Löwenstein, Bayern, Wertheim,
 Limburg und Virneburg, darunter die geteilte Jahreszahl 17 - 67. Fb. 1462; Wibel 150.
GOLD. Von großer Seltenheit. Kabinettstück. Vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--

Karl Ludwig, *1712, war der drittälteste Sohn des Grafen Heinrich Friedrich und wurde 1737 von seinen zwei ältesten Brüdern, Johann Ludwig Vollrath und Friedrich Ludwig zum Mitregenten erhoben. Neben Vollrath war er der einzige von insgesamt fünf Brüdern, der einen Erben hinterließ. Dadurch wurde er Stifter der sogenannten "Karl'schen Speziallinie" des Virneburgischen Hauses. Karl Ludwig starb am 26. März 1779.



1,5:1



183



1,5:1

183 Konv.-Taler 1770, Wertheim. Dav. 2397; Wibel 155.

Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



184



LÖWENSTEIN-WERTHEIM-ROCHEFORT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

184 **Maximilian Karl, 1662-1718.** Silbermedaille o. J. (1704-1711), von P. H. Müller, auf seine Administration in Bayern. Geharnischtes Brustbild r./Runder Tempel auf zwei Stufen in Landschaft, über dem Eingang hängt der Doppeladler in gekröntem und verzierten Schild, im Vordergrund liegt ein großer Löwe nach r. 57,07 mm; 80,91 g. Forster 861; Wibel 220.

Von allergrößter Seltenheit. Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina

5.000,--

Das vorliegende Stück ist unseres Wissens das wohl einzige Exemplar im Handel.

Exemplar der Slg. Beil, Auktion Kress 98, München 1955, Nr. 1725 und der Auktion Helbing 18, München 1900, Nr. 1539.

Geprägt durch die Familientradition trat Graf Maximilian Karl früh in kaiserliche Dienste. Bereits Hauptmann der Leibgarde von Kaiserin Eleonore wurde er 1686 als Wirklicher Reichshofrat auf der Herrenbank in Wien eingeführt. 1699 erfolgte die Berufung in den Geheimen Rat der Erblande, und er wurde zum kaiserlichen Bevollmächtigten im Oberrheinischen und im Fränkischen Reichskreis ernannt. Im Hinblick auf den drohenden Krieg zwischen Frankreich und Habsburg um das spanische Erbe hatten sich die Reichskreise für Neutralität entschieden. Seinem Wirken ist es hauptsächlich zuzuschreiben, daß diese aufgegeben wurde und die Kreise seit 1701 auf die habsburgische Seite wechselten. 1704 übernahm Maximilian Karl das Amt des Statthalters in der Oberpfalz, und nachdem Kurfürst Max Emanuel von Bayern ins Exil gehen mußte, erhielt er im Mai 1705 das Amt des kaiserlichen Administrators in Bayern. Mit aller Härte wurde der Aufstand der Bauern gegen die Kontributionen etc. niedergeschlagen. 1715 wurde Bayern wieder an Kurfürst Max Emanuel restituiert. Nachdem Maximilian Karl unter Würdigung seiner Verdienste 1711 in den Reichsfürstenstand erhoben worden war, waren die nächsten Stationen die Ernennung 1712 zum kaiserlichen Prinzipalkommissar auf dem Reichstag in Regensburg und 1717 die Übernahme der Statthalterschaft im Herzogtum Mailand in der Nachfolge des Prinzen Eugen. Am 26. Dezember 1718 starb Fürst Maximilian Karl in Mailand.



- 185 Reichstaler 1711, Wertheim, auf seine Ernennung zum Reichskammergerichtsrat. Dav. 2398; Forster 925; Wibel 216. **RR** Feine Patina, fast vorzüglich 3.000,--



- 186 Reichstaler 1712, Augsburg. Fürstentaler. Dav. 2399; Forster 345; Wibel 217. **RR** Feine Patina, vorzüglich 3.000,--

Bei dem vorliegenden Stück handelt es sich um den ersten Taler, der nach der Erhebung von Maximilian Karl in den Reichsfürstenstand am 3. April 1711 geprägt und daher mit dem Titel "PRINCEPS" versehen wurde. Deshalb wird er auch Fürstentaler genannt.



- 187 **Karl Thomas, 1735-1789.** Dukaten 1754, Wertheim. 3,48 g. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Neunfeldiges, ovales Wappen, umher die Kette mit dem Stern des Hubertusordens, zu den Seiten des Wappens die Personifikationen von Klugheit und Standhaftigkeit als Schildhalter, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 54. Fb. 1461; Wibel 227. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 6.000,--



189



188



189

- 188 Konv.-Taler 1769, Wertheim. Dav. 2408; Wibel 300.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, kl. Schrötlingsriß, vorzüglich 1.000,--
- 189 Silbermedaille 1770, von C. Stockmar, auf seine zweite Vermählung mit Maria Josepha von Stipplin am 4. Februar. Brustbild der Fürstin r. mit umgelegtem Mantel//Die verzierten Wappen von Löwenstein-Wertheim und Stipplin nebeneinander auf gekröntem Wappenmantel. 49,17 mm; 36,21 g. Wibel 314.
Von größter Seltenheit. Mit herrlicher Patina, winz. Stempelfehler, vorzüglich 2.500,--



190



- 190 Silbermedaille 1785, von C. Stockmar, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Büste r.//In einer Landschaft sitzt der personifizierte Tod mit Sense in der Linken nach l. an einen Baum gelehnt und deutet mit der Rechten auf einen kleinen Genius, der eine Blumengirlande um einen Altar mit Sanduhr und eine hohe Säule befestigt. 58,36 mm; 66,21 g. Wibel 316.
Von größter Seltenheit. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



191



1,5:1



191

- 191 **Konstantin, 1789-1806.** 1/2 Konv.-Taler 1789, Wertheim, auf seinen Regierungsantritt. Wibel 321.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



192



1,5:1

192 1/2 Konv.-Taler 1789, Wertheim, auf seinen Regierungsantritt. Wibel 323.

Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.

Winz. Justierspuren, fast Stempelglanz

4.000,-



1,5:1



193



1,5:1

LÜBECK

BISTUM

193 **Christian August, Herzog von Holstein-Gottorp, 1706-1726.** Taler (48 Schilling) 1724, Eutin. 29,26 g. CHRISTIAN · AVG · D · G · EL · EP · LVB · H · N · DVX · S · ET · H · Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Elefantenorden//STORM · ET · DIT · COM · IN · OLD · ET · DELM · 1724 Gekrönter Wappenschild mit den Wappen von Norwegen, Schleswig, Holstein, Stormarn, Oldenburg, Dithmarschen und Delmenhorst, als Mittelschild das Wappen des Lübecker Hochstifts, zu den Seiten Palmzweige, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Behrens 835; Dav. 2409; Lange 511.

Von großer Seltenheit. Kabinettstück.

Prachtvolle Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz

10.000,-

Das Bistum Lübeck ist - wie die Stadt - eine Gründung Heinrichs des Löwen (1156). Es war das kleinste Bistum des Reiches. Gegenüber der Stadt war das Bistum unbedeutend. Im 14. Jahrhundert mußte der Bischof die Stadt verlassen und zog sich nach Eutin zurück, eine Erscheinung wie in zahlreichen Reichsstiften, wie z. B. in Köln und Speyer. Das Münzrecht wurde vom Bistum erst nach der Reformation, als es zu einer Sekundogenitur des Hauses Holstein-Gottorp wurde, ausgeübt. Außer der 1. und 2. Kipperzeit wurde das Münzrecht nur gelegentlich zu repräsentativen Zwecken ausgeübt.



STADT

194 2 Dukaten 1701. 6,94 g. Gekrönter Doppeladler mit dem Stadtwappen auf der Brust, unten das Abzeichen des Bürgermeisters Anton Winkler zwischen der geteilten Jahreszahl • 17 - 01 • // Der gekrönte und geharnischte Kaiser steht nach r. mit Schwert, mit der Rechten das Zepter schulternd, in der Linken Reichsapfel, zwischen seinen Füßen das Münzmeisterzeichen des Hans Ridder. Behrens 659; Fb. 1485.

GOLD. Von großer Seltenheit. Scharf ausgeprägtes Exemplar, winz. Randfehler, vorzüglich Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 361, Frankfurt/Main 1999, Nr. 1862. 10.000,--



LÜNEBURG

STADT

195 Goldgulden 1548, mit Titel Karls V. 3,19 g. Fb. 1514; Mader 160 c.

GOLD. Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar 2.000,--



MAINZ

ERZBISTUM

196 Georg Friedrich von Greiffenklau zu Vollraths, 1626-1629. Dukat 1628, Mainz. 3,41 g. Fb. 1641; Slg. Walther 238.

GOLD. R Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 1.000,--



197 Anselm Casimir Wamboldt von Umstadt, 1629-1647. 2 Dukaten 1639, Mainz. 6,73 g. Mit abgekürzter Jahreszahl 39 und zusätzlichem Münzmeisterzeichen "ineinandergreifende Hände unter Krone" auf der Rückseite. Fb. 1651; Slg. Walther - (zu 265).

GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Goldpatina, vorzüglich 1.500,--



1,5:1



198



1,5:1



- 198 **Johann Philipp von Schönborn, 1647-1673.** Dukat 1655, Mainz. 3,43 g. Fb. 1656; Slg. Walther 303. **GOLD.** Selten in dieser Erhaltung. Attraktives, vorzügliches Exemplar 1.250,--



1,5:1



199



1,5:1



- 199 **Emerich Joseph von Breitbach-Bürresheim, 1763-1774.** Dukat 1771, Mainz. 3,49 g. Fb. 1680; Slg. Walther 620. **GOLD.** R Attraktives Exemplar, winz. Kratzer, vorzüglich + 3.000,--



200



- 200 **Friedrich Karl Joseph von Erthal, 1774-1802.** Konv.-Taler 1794, Mainz. Kontribution. Dav. 2431; Slg. Walther 652. **Kräfteige Patina, vorzüglich +** 500,--



201



1,5:1



201

- 201 Konv.-Taler 1795, Mainz. Stempelkopplung geprägt mit dem Vorderseitenstempel des Konv.-Talers von 1796 und dem Rückseitenstempel des Konv.-Talers von 1795, auf den Entsatz der von den Franzosen belagerten Stadt durch den kaiserlichen Feldmarschall Graf Clerfayt. 27,16 g. FRID • CAR • IOS • ERZB • V • KVRF • Z • MAINZ F • B • Z • W • Brustbild r. in geistlichem Ornat, darunter die Signatur F • S • (Friedrich Stieler, Münzmeister in Mainz am Ende des 18. Jahrhunderts)//DEUTSCHLANDS - SCHUTZWEHR Stadtansicht mit dem Rheinstrom und der Schiffsbrücke, oben Doppeladler mit Schwert, Zepter und Reichsapfel in den Fängen, im Abschnitt DURCH CLERFAIT ENTSETZT / DEN 29 TEN OKT • / 1795, auf der Abschnittslinie ebenfalls die Signatur F • S • (Friedrich Stieler, Münzmeister in Mainz am Ende des 18. Jahrhunderts). Dav. 2434 A; Slg. Walther 671/661. **Von größter Seltenheit.** Hübsche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 15.000,--



1,5:1



202



1,5:1

DOMKAPITEL

- 202 Doppelter Goldgulden o. J. (um 1604). 5,42 g. Der verzierte Radschild in Dreipaß//Der nach l. reitende St. Martin teilt seinen Mantel mit einem am Boden sitzenden Bettler. Fb. 1689; Slg. Walther 707 var.; Zepernick 20.

GOLD. Von großer Seltenheit.

Attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, min. gewellt, vorzüglich

6.000,--

Das Gewicht dieser extrem seltenen Goldmünze erreicht nicht ganz das Sollgewicht eines doppelten Goldguldens. Dies spricht dafür, daß die Goldprägungen des Mainzer Domkapitels nicht für den Zahlungsverkehr bestimmt waren. Der Typ des vorliegenden Stückes deutet auf eine Ausprägung in den ersten Jahren des 17. Jahrhunderts hin. Vielleicht wurde der doppelte Goldgulden während der Sedisvakanz von 1604 geprägt.



203

**MANSFELD****MANSFELD-HINTERORTISCHE LINIE, GRAFSCHAFT**

- 203 Friedrich Christoph und David, 1620-1628. Reichstaler 1625, Eisleben. Dav. 7013; Tornau 1353 a. Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, etwas Belag, vorzüglich +

750,--



204

**MECKLENBURG****MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM**

- 204 Adolf Friedrich, 1610-1658. Breiter doppelter Reichstaler 1613, Gadebusch. Doppelter Glückstaler. 55,59 g. Geharnischtes Hüftbild r. mit Feldbinde und großem Kragen zwischen zwei Vorhängen// Fortuna mit Segel steht v. v. auf geflügelter Kugel, den Kopf nach r. gewandt, r. Baum, im Hintergrund Feld mit zwei nach l. springenden Reitern. Dav. 357; Kunzel G 221 a Anm.

RR Winz. Kratzer, attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung

7.500,--



205 **Friedrich Wilhelm, 1692-1713.** Dukat 1701, Schwerin. 3,41 g. Fb. 1715; Kunzel 274 A/a (dort Rückseitenumschrift falsch angegeben, siehe Abbildung). **GOLD. RR** Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 3.500,--



206 Dukat 1704, Schwerin. 3,41 g. Fb. 1718; Kunzel 279 A/a. **GOLD. RR** Min. gewellt, sehr schön 3.000,--
Das Paar im Boot wird meistens als Herzog Friedrich Wilhelm und seine Gemahlin Sophie Charlotte, Tochter des Landgrafen Carl von Hessen-Kassel, gedeutet. Die Vermählung fand am 2. Januar 1704 statt. Da es auch Stücke mit der Jahreszahl 1703 gibt, kann diese Erklärung nicht richtig sein. In der Sammlung Gaettens wird deshalb vermutet, daß es sich bei der Dame um die Mätresse des Herzogs handelt.



207 **Christian Ludwig II., 1747-1756.** 10 Taler (Doppelpistole) 1752, Schwerin. 13,29 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband//Gekröntes, ovales, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Ketten des dänischen Elefantenordens und des russischen St. Andreasordens. Fb. 1720; Kunzel 309 A/a. **GOLD. RR** Kl. Kratzer, vorzüglich 5.000,--



208 **Friedrich, 1756-1785.** 2 Taler 1769, Schwerin. 3,05 g. Fb. 1723; Kunzel 340 A/a. **GOLD. Seltener Jahrgang. Nur 1.444 Exemplare geprägt.** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 750,--

209 **Friedrich Franz I., 1785-1837.** 2 Taler 1792, Schwerin. 3,11 g. Fb. 1724; Kunzel 360 A/a. **GOLD. R** Nur 1.638 Exemplare geprägt. Vorzüglich 750,--

210 2 Taler 1797, Schwerin. 3,10 g. Fb. 1724; Kunzel 361 A/a. **GOLD.** Vorzüglich 1.000,--



1,5:1



211



1,5:1

- 211 5 Taler (Pistole) 1828. 6,62 g. Divo/S. 139; Fb. 1726; Schl. 499.
GOLD. RR Nur 1.753 Exemplare geprägt. Min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



212



213



212

- 212 Goldmedaille 1835, von F. A. Nübell, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum am 24. April. Brustbild I. mit umgelegtem Mantel//Klio sitzt nach r. mit Lorbeerkranz und schreibt auf eine Tafel. 46,65 mm; 64,85 g. Kunzel 68.
GOLD. RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 6.000,--
- 213 2 1/2 Taler (1/2 Pistole) 1835. 3,33 g. Divo/S. 143; Fb. 1728; Schl. 506.
GOLD. Seltener Jahrgang. Nur 195 Exemplare geprägt. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.500,--



214



MECKLENBURG-STRELITZ, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 214 **Adolf Friedrich III., 1708-1752.** Reichstaler 1717 (geprägt 1718), Lübeck, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Dav. 2444; Hannemann 46; Kunzel G 576 A/a; Slg. Whiting 207.
RR Feine Patina, sehr schön + 2.500,--

Der Stempelschneider und Münzmeister Julius Christian Arensburg gehörte einer profilierten Münzmeisterfamilie an. Er prägte 1691-1693 in Stade und trat 1695 in Stettin die Nachfolge für seinen Bruder an. 1708 setzte er die Mirower Münze wieder in Gang. Als dann das 200jährige Reformationsjubiläum bevorstand, konnte Arensburg seine schon länger vorhandene Idee von goldenen und silbernen Jubelprägungen in die Tat umsetzen. Die Vorderseitenstempel schnitt er wahrscheinlich selbst, die Rückseitenstempel ließ er von Johann Friedrich Hilcken schneiden, der neben der Schweriner Münzstätte auch die Lübecker Münze als Eisenschneider bediente. Arensburg entschied sich für Lübeck als Herstellungsort der Stücke. Ende Dezember 1717, das Fest war längst vorbei, erhielt er vom Herzog einen Protestbrief; seiner Meinung nach hatte Hilcken die Stempel unsauber geschnitten und die Münzen schlecht geprägt. Daher befahl Adolf Friedrich, sieben neue Stempel anfertigen zu lassen. Die neuen Stempel, die erst 1718 entstanden, waren aber auch nicht lange zu gebrauchen; sie versanken beim Prägevorgang, barsten oder zersprangen. Arensburg schob die Schuld dafür dem Stempelschmied zu, gegen den er mit Hilfe des Herzogs finanzielle Ansprüche geltend machte. Nach diesem Fiasko zog sich Arensburg für immer vom Münzgeschäft zurück. Aufgrund der schlechten Qualität der Stempel ist es fraglich, ob sämtliche, von Arensburg veranschlagten 100 Stück je Stempelsorte, überhaupt ausgeprägt wurden, was die Reformationstaler zu den großen Seltenheiten der Mecklenburg-Strelitzer Münzen macht.



1,5:1



215



1,5:1

- 215 Taler (Gold) 1746, Stargard. 1,36 g. Fb. 1739; Kunzel 558 A/a.
GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 4.000,--



1,5:1



216



1,5:1

- 216 Taler (Gold) 1747, Stargard. 1,35 g. Fb. 1739; Kunzel 558 B/a.
GOLD. RR Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 2.500,--



1,5:1



217



1,5:1

- 217 5 Taler (Pistole) 1749, Neustrelitz. 6,64 g. Fb. 1736; Kunzel 556 A/a.
GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich 3.500,--



1,5:1



218



1,5:1

- 218 Taler (Gold) 1749, Neustrelitz. 1,33 g. Fb. 1739; Kunzel 559 A/a.
GOLD. Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



219



1,5:1

- 219 **Georg, 1816-1860.** 2 Taler o. J. (geprägt 1825/1826), Schwerin. 2,57 g. Geprägt mit den Stempeln des 3 Gute Pfennige-Stückes des Herzogs Adolf Friedrich IV. von 1793. Kunzel - (vgl. 616 Anm., dort als Silberabschlag).
GOLD. Von größter Seltenheit. Einziges bekanntes Exemplar. Vorzüglich 2.500,--

Als sich im Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz im Jahr 1825 ein akuter Kleingeldmangel bemerkbar machte, ließ Großherzog Georg kurzfristig in der Münzstätte Schwerin Kupferdreier herstellen. Der Schweriner Münzmeister Daniel ließ mit den noch vorhandenen Stempeln aus dem Jahr 1793 knapp 100.000 Exemplare ausprägen, allerdings wurde für die Rückseite irrtümlich ein alter Stempel aus den Jahren 1764, 1766 oder 1785 verwendet, der noch die Initialen des 1786 verstorbenen Neustrelitzer Münzmeisters Johann Heinrich Löwe aufweist. Michael Kunzel verzeichnet in seinem Korpuswerk über die Mecklenburger Münzen, aus dem die vorstehenden Informationen stammen, nur einen Silberabschlag dieses Kupferdreiers.



2:1



222

NASSAU, HERZOGTUM

NASSAU

222

Friedrich August zu Usingen, 1803-1816, und Friedrich Wilhelm zu Weilburg, 1806-1816. Konv.-Taler o. J. (1815), auf den Münzbesuch in Ehrenbreitstein. Zwitterprägung vom Vorderseitenstempel der Prägung der Linie Usingen, Friedrich August, 1803-1816 (Thun 220) und dem Vorderseitenstempel der Prägung der Linie Weilburg, Friedrich Wilhelm, 1806-1816 (Thun 223). Mit glattem Rand; 27,56 g. AKS 37a; Dav. -; Isenbeck 61 b; Kahnt 306; Stutzmann 852; Thun 225 (dort falsche Abbildung).

Von allergrößter Seltenheit. Erstabschlag, fast Stempelglanz 30.000,-



1,5:1



223



1,5:1

NÜRNBERG

STADT

223

Dukat 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. 3,36 g. Ahlström 4; Fb. 1924; Slg. Erlanger 499. **GOLD.** Min. gewellt, sehr schön

600,-



224 Reichstaler 1706, mit Titel Josefs I. 29,21 g. MONETA NOVA REIPVB ✦ NORIBERGENSIS ✦ Stadtgöttin mit Lorbeer- und Palmzweig steht fast v. v. hinter drei Wappenschilden, im Abschnitt MDCCVI • / GFN • (Georg Friedrich Nürnberger, Münzmeister in Nürnberg 1677-1716)//✦ IOSEPHVS ✦ D ✦ G ✦ ROM ✦ IMP ✦ S ✦ A ✦ GER ✦ H ✦ B ✦ R ✦ AR ✦ A ✦ Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Wappenschild. Dav. 2474; Kellner 267.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Stempelglanz

10.000,--

Exemplar der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 406 und der Auktion Gießener Münzhandlung GmbH 70, München 1994, Nr. 278.

Mit diesem prachtvollen Taler, dem einzigen, der während der Regierungszeit Josefs I. (1705-1711) in Nürnberg geprägt wurde, demonstrierte die Stadt ihre Stellung als Reichsstand. Die Stadtgöttin Noris steht hinter dem Reichsschild, der von zwei Stadtschilden flankiert wird. Die Personifikation der Stadt drückt mit Lorbeer- und Palmzweig auch den Friedenswunsch aus, denn in Süddeutschland tobte der Spanische Erbfolgekrieg, der erst 1714 beendet wurde. Verantwortlich für die repräsentative Prägung war der Münzmeister Georg Friedrich Nürnberger, der von 1677 bis 1716 arbeitete und dessen Initialen unter der Jahreszahl zu lesen sind. Die Familie Nürnberger war eine regelrechte Münzmeisterdynastie, die über vier Generationen (1622-1746) die Nürnberger Münzprägung leitete.



225 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. Dav. 2482; Kellner 272.

R Hübsche Patina, vorzüglich

1.250,--

226 Konv.-Taler 1795, mit Titel FRANZ DER ZWEITE DEUTSCHER KAISER. Dav. 2499; Kellner 352. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

1.500,--



1,5:1



227



1,5:1

ÖTTINGEN

ÖTTINGEN, GRAFSCHAFT

- 227 **Albert Ernst II., (1683-) 1687-1731.** Dukat o. J. (1731), auf seinen Tod am 30. März und den ersten Geburtstag seiner Gemahlin Sophie Louise im Witwenstand am 6. Juli, gewidmet von seinem Schwager Herzog Ludwig Rudolf von Braunschweig. 3,47 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel// Sechs Zeilen Schrift. Fb. 1957; Löffelholz S. 213, XIV. **GOLD. RR Kl.** Stempelfehler, vorzüglich 7.500,--

Albert Ernst II. war beim Tode seines Vaters, Albert Ernst I., erst 13 Jahre alt. Er absolvierte sein Studium in Tübingen und übernahm dann im 18. Lebensjahr (1687) die Regierung seines Landes, wobei er besonders der Kirche und den Schulen große Sorgfalt widmete. Ansonsten war er sehr prachtliebend und nicht sonderlich sparsam, vor allem, als sich die Hoffnung auf männliche Nachkommenschaft nicht erfüllte. Sein einziger Sohn, der 1689 geboren wurde, starb bereits nach 12 Wochen. Die Ehe mit Sophie Louise von Hessen-Darmstadt, die 1688 geschlossen wurde, war sehr glücklich. Albert Ernst II. starb am 30. März 1731 auf seinem Landsitz Schratzenhofen bei Harburg. Mit ihm erlosch die ältere Hauptlinie des Hauses Öttingen. Seine Gemahlin starb am 2. Juni 1758 im Alter von 88 Jahren. Sie hinterließ den Ruf einer edlen, gottesfürchtigen und wohlthätigen Fürstin. Den vorliegenden Dukaten hat der Schwager Ernst Alberts II., Herzog Ludwig Rudolf von Braunschweig, prägen lassen.



1,5:1



228



1,5:1

PFALZ

PFALZ, KURFÜRSTENTUM

- 228 **Ruprecht I., 1353-1390.** Goldgulden o. J. (um 1370), Bacharach. 3,51 g. Gemeinschaftsprägung mit Gerlach, Graf von Nassau, Erzbischof von Mainz 1354-1371. **RUPRECHT DVX - COMES PALI** • Der geharnischte Pfalzgraf steht v. v., in der Rechten Schwert, die Linke auf Weckenschild gelegt, l. im Feld Löwenschild//**GERLACHVS** • - **ARCEPS** • **MOG** • Der Erzbischof steht v. v. mit Mitra, in der Rechten Buch, in der Linken Bischofsstab, l. Wappenschild mit Rad, r. Wappenschild mit dem Nassauer Löwen, oben l. im Feld "B" (Bacharach). Fb. 1600 (dort unter Mainz); Felke 138; Alfred Noss, die pfalzgräflichen Ruprechtsgulden in: Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft XX, 1901, Nr. 15; Slg. Memmesh. -; Slg. Walther -. **GOLD. Von größter Seltenheit.** 12.500,--
Min. Belagreste, winz. Randfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar



1,5:1



229



1,5:1

- 229 **Karl Theodor, 1743-1799.** Dukat 1764, Mannheim. 3,47 g. **CAR • THEODOR • D • G • C • P • R • S • R • I • A • T • & • EL** • Büste r., darunter die Signatur • S • (Anton Schäffer, Stempelschneider in Mannheim seit 1748, Münzmeister 1764-1799)//**B • I • C • & • M • D • P • M • M • A • Z** - **M • C • V • S • M & R • D • IN • R** Mit Kurhut bedecktes, ovales, mehrfeldiges Wappen, umher die Kette des Hubertusordens, zu den Seiten des Sterns • **AD • N • - CONV** •, oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 64. Fb. 2035; Haas 64; Slg. Memmesh. -. **GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** 10.000,--
Vorzüglich-Stempelglanz



230



231



- 230 Dukat 1764, Mannheim. Rheingold. 3,47 g. Fb. 2037; Haas 63; Slg. Memmesh. - (vgl. 2488).
GOLD. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.250,--
- 231 Dukat 1767, Mannheim. Rheingold. 3,48 g. Fb. 2037; Haas 65; Slg. Memmesh. 2505.
GOLD. Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--



PFALZ-SIMMERN-SPONHEIM, GRAFSCHAFT

- 232 **Ludwig Heinrich Moritz, 1655-1674.** 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1661, Stromberg. 8,74 g. Münzmeister Johann Ludwig Hallaicher. Brustbild r. mit langen Haaren und umgelegtem Mantel/Drei Wappenschilde (Pfalz, Sponheim und Bayern) nebeneinander, darüber Helm, verziert mit zwei Büffelhörnern, zwischen denen der gekrönte, pfälzische Löwe sitzt. Exter -; Felke, Die Münzen der Herzöge von Simmern, 1981, -; Slg. Memmesh. -; Slg. Noss -; Slg. Wolff -.
Von allergrößter Seltenheit. Unediert. Vermutlich Unikum.
 Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 5.000,--

Pfalzgraf Ludwig Heinrich (Moritz) war der letzte Regent der pfälzischen Nebenlinie Simmern-Sponheim, einer Sekundogenitur der Pfälzer Kurfürsten, an die sie mit dem Tod Ludwig Heinrichs im Jahr 1674 wieder zurückfiel. Neu entstanden war die (zuvor bereits von 1410-1598 bestehende) Nebenlinie durch das Testament des Kurfürsten Friedrich IV., der seinen älteren Sohn Friedrich, den späteren Winterkönig, als Nachfolger in der Kurlinie einsetzte und seinem jüngeren Sohn Ludwig Philipp die Regierung in Simmern übertrug (reg. 1610-1655). Der Sohn Ludwig Philipps und seiner Gemahlin Marie Eleonore (Tochter des brandenburgischen Kurfürsten Joachim Friedrich) war unser Prægherr Ludwig Heinrich. Nach dem Tod seines Vaters im Jahr 1655 stand der noch minderjährige Pfalzgraf zunächst einige Jahre unter Vormundschaft seines Onkels, Kurfürst Karl Ludwig. Nach Erreichen der Volljährigkeit 1661 ließ Ludwig Heinrich umgehend eine Serie von Münzen prägen, zu der auch das vorliegende Stück zählt.

Als Ludwig Heinrich am 3. Januar 1674 in Kreuznach kinderlos starb, fiel sein Territorium an Kurfürst Karl Ludwig.

Der vorliegende halbe Gulden von 1661 ist in der abgelegenen Münzstätte Stromberg geprägt worden, wie Eberhard Link in seinem Aufsatz "Schreibt man so eine Zwei: Bizarre Gedanken zur Datierung von Albus-Stücken aus der ephemeren Münzstätte Stromberg", erschienen in den Geldgeschichtlichen Nachrichten 207, 37. Jahrgang, 2002, S. 76-81, überzeugend nachgewiesen hat. Am 27. August 1662 beschwerte sich auf einer Münzkonferenz in Frankfurt der Vertreter des Kurfürstentums Mainz über die massenhafte Produktion minderwertiger Gulden in Stromberg durch den Simmerner Grafen und erreichte, daß die anwesenden Stände (Kurpfalz, Kurmainz, Frankfurt, Hessen-Darmstadt und Hanau) die kritisierten Gulden in ihren Kassen statt zu 60 Kreuzern nur noch zu 50 Kreuzern annehmen wollten. Analog dazu wurde der vorliegende halbe Gulden (mit der Wertangabe 30) in den erwähnten Ländern nur noch mit 25 Kreuzern bewertet.

Einen weiteren Beleg für die Prägung in Stromberg hat Link in einem Bericht des Stromberger Amtmanns Kielmann an Graf Ludwig Heinrich vom 19. August 1663 entdeckt. Kielmann berichtete über eine desaströse, durch einen Dammbuch ausgelöste Überschwemmung in Stromberg, bei der auch das für die Walzung der Münzzaine notwendige Streckwerk total zerstört wurde.

Der hier angebotene Halbgulden des Simmerner Pfalzgrafen Ludwig Heinrich aus der Münzstätte Stromberg zählt zu den größten Raritäten der mittelhessischen Münzgeschichte.



1,5:1

233

1,5:1

PFALZ-ZWEIBRÜCKEN, HERZOGTUM

- 233 **Johann II., 1604-1635.** Reichstaler 1612, Heidelberg, auf das Vikariat. 28,74 g. * IOHAN • D • G • CO • P • R • T • & • AD • S • R • I • PROVISO R & VICARIUS DUX B • CO • V • & • S Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel// * VERBUM DOMINI MANET IN ÆTERNVM • 161Z Gekrönter Doppeladler, auf der Brust das dreigeteilte pfalz-bayerische Wappen mit dem Reichsapfel. Dav. 7184; Slg. Memmesh. 2683 var. **In dieser Erhaltung äußerst selten. Kabinettstück.**

Scharf ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz

10.000,--

Das wohl schönste bekannte Exemplar in Privatbesitz.

Am 12. Januar 1612 war Kaiser Rudolf II. in Prag gestorben. Als Administrator der Pfalz fiel Herzog Johann II. nun auch die Reichsverwesung in den Gebieten des fränkischen Rechts zu. Er ließ sofort die Vikariatspatente anschlagen. Dies tat zur selben Zeit jedoch auch sein Oheim, Philipp Ludwig von Neuburg, gemäß seinem durch die Goldene Bulle bestehenden Anspruch auf die Administration der Kurpfalz. Das Reichskammergericht in Speyer trug Bedenken bezüglich der Anerkennung, und auch Bayern erhob Einspruch gegen die Ausübung des Vikariats. Es begann eine Fehde darüber, ob die Kurwürde mit dem rheinischen Pfalzgrafenamt oder mit der bayerischen Herzogswürde verbunden sei. Johann II. wußte sich aber gegen die neuburgischen Ansprüche zu behaupten und übte als Vertreter des pfälzischen Kurfürsten sein Amt aus, indem er mit dem Kurprinzen zur Kaiserwahl nach Frankfurt ging, sich an der Aushandlung der Wahlkapitulation beteiligte und am 13. Juni den ältesten Bruder Rudolfs II., Matthias, zum Kaiser wählte und bei dem Krönungszeremonie die übernommene Funktion ausübte.



1,5:1

234

1,5:1

- 234 **Christian IV., 1735-1775.** 20 Kreuzer 1765, Zweibrücken. Slg. Memmesh. 2740.

Prachtexemplar. Stempelglanz

500,--



POMMERN

POMMERN-STETTIN, HERZOGTUM

235 **Philipp II., 1606-1618.** 1 1/2facher Reichstaler 1613, Stettin. 41,77 g. • V • G • G • - PHI • - LIPS • - • H • Z • S • - POM • Brustbild r. mit großem Kragen und umgelegtem Mantel, die Umschrift wird von fünf pommerschen Wappen unterbrochen//CHRI • - STO • ET • - • REIP • - ANNO • - • 1613 • Gekrönter Greif schreitet l. mit Buch in der Linken und Schwert in der erhobenen Rechten, die Umschrift wird von vier pommerschen Wappen und der Blutfahne unterbrochen. Dav. - (vgl. 7204, dort nur als Klippe); Hildisch 49; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) -.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 10.000,--

Herzog Philipp II., Sohn von Bogislaw XIII. und Clara von Braunschweig-Lüneburg, absolvierte ein Studium an der Universität Rostock und zählte zu den kunstsinnigsten Herrschern des Greifengeschlechts. Nach seinem Regierungsantritt 1606 trat er als Mäzen hervor und begründete auch selbst Sammlungen von Kunstschätzen und Münzen sowie eine bedeutende Bibliothek. Enger Berater des Herzogs in kulturellen Fragen war der Augsburger Patrizier Philipp Hainhofer, der unter anderem seinen Landsmann Daniel Sailer als Stempelschneider an den Stettiner Hof vermittelte. Von ihm stammen wohl auch die Stempel für die vorliegende Prägung. Philipp II. hatte 1612 beschlossen, die seit 1596 ruhende Münzprägung in Stettin wiederaufzunehmen. Auf diesem äußerst seltenen 1 1/2fachen Reichstaler ist die Devise Philipps II. - "Für Christus und den Staat" - zu lesen. In den Legenden der Vorder- und Rückseite ist neben neun pommerschen Wappenschilden (Stettin, Pommern, Kassuben, Wenden, Rügen, Usedom, Barth, Gützkow, Wolgast) auch die Blutfahne zu sehen. Dieses Symbol der obersten Gerichtsbarkeit (des Blutgerichts) durfte von allen Fürsten des Alten Reiches geführt werden und wurde von den pommerschen Herzogen besonders hervorgehoben.



236

POMMERN-WOLGAST, HERZOGTUM

236 **Philipp Julius, 1592-1625.** Reichstaler 1620, Franzburg. Dav. 7197; Hildisch 172; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1183 var. **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön +

2.000,--



1,5:1



237



- 237 Breiter doppelter Reichstaler 1625, Franzburg, auf seinen Tod am 6. Februar. 58,03 g. Brustbild r. mit breitem Spitzenkragen und umgelegtem Mantel//Zehn Zeilen Schrift, oben Eichel, unten Blumenranke. Dav. 368; Hildisch 230; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1239. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 15.000,--
- Diese Gedenkprägung ist von Herzog Bogislaw XIV., der dem letzten Herzog von Pommern-Wolgast nachfolgte, geprägt worden. Sie ist bei der Leichenprozession und der Beisetzung des Herzogs Philipp Julius verteilt worden und sollte den Verstorbenen lange in Erinnerung behalten.



238



1,5:1



238

POMMERN, HERZOGTUM NACH DER LANDESVEREINIGUNG VON 1625

- 238 Bogislaw XIV., (1620-) 1625-1637. Reichstaler 1628, Stettin. Dav. 7264; Hildisch 304; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1292. **R** Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 1.500,--



239



240



241



- 239 Reichstaler 1628, Stettin. Dav. 7252; Hildisch 337 var.; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) -.
Von großer Seltenheit. Kabinettstück.
 Prachtvolle Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--
- 240 Reichstaler 1629, Stettin. Dav. 7268 A; Hildisch 309; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1299 var.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 2.000,--
- 241 Reichstaler 1632, Köslin. Dav. 7279; Hildisch 320; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) -.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Randfehler, sehr schön 1.000,--



242



243



244



- 242 Reichstaler 1633, Köslin. Dav. 7282; Hildisch 323; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1348.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 1.500,--
- 243 Reichstaler 1633, Stettin. Dav. 7259; Hildisch 349 var.; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1317.
Von großer Seltenheit. Patina, sehr schön 1.500,--
- 244 Reichstaler 1634, Stettin. Dav. 7260; Hildisch 350 var.; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1319.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 2.000,--



- 245 Reichstaler 1635, Köslin. Mit C * ET * V * in der Vorderseitenumschrift, Brustbild mit schmalen Kragen, der Schild auf der Rückseite ist unten spitz. Dav. 7286 var.; Hildisch 327 var.; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1356 var. **R** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön 1.000,--

POMMERN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

- 246 Karl X. Gustav, 1654-1660. Reichstaler 1655, Stettin. Ahlström 36; Dav. 4577. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 1.500,--



- 247 Karl XI., 1660-1697. 2 Dukaten 1661, Stettin. 6,90 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Behelmtes und gekröntes Wappen, zu den Seiten zwei wilde Männer mit Helmen als Schildhalter. Ahlström 48; Fb. 2111. **GOLD. RR** Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich 7.500,--

Der schwedische König Karl XI. stand zur Prägezeit dieses sehr seltenen Doppeldukaten noch unter der Vormundschaftsregierung des Reichsrates. Bis 1672, als Karl XI. selbständig an die Regierung gelangte, betrieben die Vormünder eine aristokratische Mißwirtschaft, die Schweden an den Rand des Ruins getrieben hatte. Der König brach die Macht des Adels seit 1680 mit Unterstützung der nichtadeligen Reichsstände durch die "Reduktion", die Einziehung der verliehenen Krongüter, und führte tiefgreifende Verwaltungsreformen durch.



- 248 Karl XII., 1697-1718. Reichstaler 1709, Stettin, auf den Altranstädter Vertrag. Ahlström 221 b; Dav. -; Slg. Whiting 149. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.000,--



249

1,5:1

249

RANTZAU

GRAFSCHAFT

249 **Christian, 1650-1663.** Reichstaler 1657, Rantzau. 29,07 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegten Mantel//Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Dav. 7290; Lange 1009; Meyer 8.

Von großer Seltenheit.

7.500,--

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich

Nach dem Aussterben der Linie Pinneberg des Hauses Schaumburg wurde die Grafschaft Pinneberg im Jahr 1640 zwischen Dänemark und Holstein-Gottorp aufgeteilt. Herzog Friedrich III. von Holstein-Gottorp verkaufte 1649 die an ihn gefallenen Kirchspiele Barmstedt und Elmshorn an Christian von Rantzau, den Münzherrn des hier angebotenen Reichstalers. Im Jahr 1650 erreichte Christian die Erhebung seiner Länder zur Grafschaft und die Aufnahme in den Reichsgrafenstand.

Im Jahr 1655 erhielt Graf Christian die Mitgliedschaft als Stand des niedersächsischen Reichskreises mit Sitz und Stimme wie die anderen Kreisstände. Dies war auch die Vorbedingung für die Ausübung des ihm von Kaiser Ferdinand III. zugestandenen Münzrechtes. Bereits am 28. Februar 1655 schloß der Graf in Hamburg mit dem dortigen städtischen Münzmeister Matthias Freude einen Vertrag, demzufolge Freude in Hamburg die Stempel und Zaine vorbereiten und dann nach Schloß Rantzau zur Prägung von Dukaten und Talern transportieren sollte.



2:1

250

2:1

REGENSBURG

STADT

250 **Goldgulden 1512 (Typ IV).** 3,22 g. Münzmeister Martin Lerch. ✦ MOÏE ° IO' : AVRE ° CIVITA ° RATISP' Wappen mit den gekreuzten Stadtschlüsseln, darüber die Jahreszahl//S : WOLFGA - IG : OR PRO Der heilige Wolfgang steht halbl. mit Mitra und langem Gewand, in der Rechten das Dommodell, in der Linken Krummstab und Axt. Beckenb. 104; Fb. 2454; Slg. Dr. Bach (Auktion Künker 238) 4510.

GOLD. Von größter Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich

12.500,--



251



- 251 Guldiner 1538, mit Titel Karls V. Beckenb. 2102; Dav. 9682; Slg. Dr. Bach (Auktion Künker 238) 4529.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich 1.500,--



2:1



252



2:1

- 252 Goldgulden 1617, mit Titel von Matthias. 3,23 g. Wappen mit den gekreuzten Stadtschlüsseln, darüber die Jahreszahl 1617//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust zweifeldiges Wappen (Österreich/Lothringen).
 Beckenb. 106; Fb. 2456; Slg. Dr. Bach (Auktion Künker 238) 4559.
GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Min. gewellt, fast Stempelglanz 7.500,--
 Exemplar der Auktion UBS AG 60, Zürich 2004, Nr. 6.



253



1,5:1



253

- 253 Reichstaler 1633, auf die Einnahme von Regensburg durch schwedisch-protestantische Truppen unter Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar und seinen drei Brüdern am 4. November. Beckenb. 6123; Dav. 5750; Schnee 357; Slg. Dr. Bach (Auktion Künker 238) 4581.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 3.000,--

Nachdem der schwedische Reichskanzler Axel Oxenstierna Anfang 1633 Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar den Oberbefehl in Franken übertragen hatte, erschien der Herzog im Sommer 1633 erneut beim Kanzler, um sich mit dem ihm von Gustav II. Adolf zugesicherten Herzogtum Franken belehnen zu lassen. Am 10. Juni 1633 erfolgte die förmliche Belehnung mit dem neu gebildeten, hauptsächlich aus den eroberten Bistümern Bamberg und Würzburg bestehenden Herzogtum. Mit der Verwaltung betraute Bernhard zunächst seinen Bruder Ernst, um selbst zu seinen in Bayern stehenden Truppen zurückzukehren. Am 4. Juli 1633 gelang ihm gemeinsam mit seinen Brüdern mit der Einnahme der Stadt Regensburg eine seiner bedeutendsten Eroberungen. Sogleich erschien die vorliegende Prägung, die für Bernhard in seinem neuen, nicht weit von Regensburg gelegenen Herzogtum sicherlich ein willkommenes Statussymbol war. Bernhard konnte die Stadt nicht viel länger als ein Jahr halten, und nach der Niederlage bei Nördlingen am 6. September 1634 verlor der Herzog auch das Herzogtum Franken.



1,5:1

254

1,5:1

254 Reichstaler 1681, mit Titel Leopolds I. Beckenb. 6156; Dav. 5772; Slg. Dr. Bach (Auktion Künker 238) 4673. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 4.000,--



255

255 Reichstaler 1696, mit Titel Leopolds I. Beckenb. 6160; Dav. 5773; Slg. Dr. Bach (Auktion Künker 238) 4676. **R** Feine Patina, vorzüglich 1.500,--



2:1

256

2:1

256 3 Dukaten o. J., mit Titel Karls VI. 10,39 g. Münzmeister Johann Michael Federer. Stempelschneider der Rückseite Christoph Daniel Oexlein. + ⦿ MONETA • REIPVBL • - • RATISBONENSIS Die gekreuzten Stadtschlüssel in verzierter Barockkartusche, oben Adler, unten geflügelter Engelskopf, zu den Seiten die geteilte Münzmeistersignatur M - F (Michael Federer!)/CAROL • VI • - D • G • R • I • S • A • G • H • H • B • R • Geharnischtes Brustbild des Kaisers r. mit Lorbeerkranz und Vliesordenskette, unter dem Brustbild die Stempelschneidersignatur Ö. Beckenb. 308, III; Fb. 2498; Slg. Dr. Bach (Auktion Künker 238) -. **GOLD. Von allergrößter Seltenheit.** Vorzügliches Exemplar 25.000,--
Obwohl auf der Vorderseite die Signatur Michael Federers (1673-1700) angebracht ist, kann das Stück erst unter Johann Michael Federer (1700-1740) geprägt worden sein, wie die Nennung Karls VI. (1711-1740) verrät. Es handelt sich somit wohl um die Kopplung eines bereits unter Michael Federer angefertigten Vorderseiten- mit einem späteren Rückseitenstempel. Stempelschneider war Christoph Daniel Oexlein.



2:1



257



2:1

- 257 2 Dukaten o. J., mit Titel Karls VI. 6,98 g. Münzmeister Johann Michael Federer. Stempelschneider der Rückseite Christoph Daniel Oexlein. + ⦿ MONETA • REIPVBL • - • RATISBONENSIS Die gekreuzten Stadtschlüssel in verzierter Barockkartusche, oben Adler, unten geflügelter Engelskopf, zu den Seiten die geteilte Münzmeistersignatur M - F (Michael Federer!)//CAROL • VI • - D • G • R • I • S • A • G • H • H • B • R • Geharnischtes Brustbild des Kaisers r. mit Lorbeerkranz und Vliesordenskette, unter dem Brustbild die Stempelschneidersignatur Ö. Beckenb. 308, II; Fb. 2499; Slg. Dr. Bach (Auktion Künker 238) 4735.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Goldtönung

20.000,-

Obwohl auf der Vorderseite die Signatur Michael Federers (1673-1700) angebracht ist, kann das Stück erst unter Johann Michael Federer (1700-1740) geprägt worden sein, wie die Nennung Karls VI. (1711-1740) verrät. Es handelt sich somit wohl um die Kopplung eines bereits unter Michael Federer angefertigten Vorderseiten- mit einem späteren Rückseitenstempel. Stempelschneider war Christoph Daniel Oexlein.



1,5:1



258



1,5:1

- 258 Reichstaler 1737, mit Titel Karls VI. Rathaustaler. 29,33 g. Stempelschneider Christoph Daniel Oexlein. Ansicht des Rathauses, im Abschnitt CVRIA RATISB und die Stempelschneidersignatur Ö - F// Geharnischtes Brustbild Karls VI. r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, am Armabschnitt die Stempelschneidersignatur C D Ö. Beckenb. 6170; Dav. -; Slg. Dr. Bach (Auktion Künker 238) 4751.

RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

5.000,-

Exemplar der Slg. M. Sellmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 113, Osnabrück 2006, Nr. 3858.

Die Vorderseitenumschrift enthält die Jahreszahl als Chronogramm.



1,5:1

259

1,5:1

REGENSTEIN

GRAFSCHAFT

259 **Ulrich XII., 1540-1551.** Reichstaler 1546, mit Titel Karls V. 28,63 g. VLICVS (2 Rosetten) COMES (2 Rosetten) IN (2 Rosetten) REGENSTEIN Behelmtes, vierfeldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 46 // CAROLVS * V * ROMA * IMP * SEMP * AVG Gekrönter Doppeladler. Dav. 9684; Schrock/Denicke 84.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Randfehler, attraktives, sehr schönes Exemplar

20.000,--



260

REUSS

REUSS-OBERGREIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1778 FÜRSTENTUM

260 **Heinrich XIII., 1800-1817.** Konv.-Taler 1807. AKS 2; Dav. 795; Kahnt 398; Thun 277.

RR Nur 300 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, vorzüglich

2.500,--



261

ROSTOCK

STADT

261 Reichstaler (27 Schilling, 6 Pfennig) 1571, mit Titel Maximilians II. Dav. 9687; Kunzel 52 A/a.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön

4.000,--



262

- 262 Reichstaler (32 Schilling) 1609, mit Titel Rudolfs II. Dav. 5778 (siehe auch 9693); Kunzel 63 A/a Anm. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön 2.000,--

Kunzel, Die Münzen der Hansestadt Rostock 1492 bis 1864, schreibt zu diesem Stück: "Im Jahr 1609 prägte Münzmeister Hoyer fünf Talerwerke, insgesamt 4.592 Taler aus 574 M. Silber. (...) Einen Taler aus dem Jahr 1600 gibt es nicht. Dieser müßte, wie der Halbtaler 1600, das Mzz. von Sebastian Schoras haben. Evers 358,6, Grimm 84, Davenport 9693 sind nicht von 1600, sondern von 1609 vgl. Evers 359, 9 und Grimm 100: Die Belege für 1600 und 1601 (...) beziehen sich zwar auf Talerprägungen, doch sind augenscheinlich die Halb- und Vierteltaler gemeint. Die Ziffer 9 der Taler von 1609 mit nur dreizifferiger Jahreszahl gleicht einer Null."



263



264



265



- 263 Reichstaler (32 Schilling) 1610, mit Titel Rudolfs II. Dav. 5778; Kunzel 64 A/c. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
- 264 Reichstaler (32 Schilling) 1611, mit Titel Rudolfs II. Dav. 5780; Kunzel 66 B/b. **RR** Hübsche Patina, sehr schön + 1.750,--
- 265 Reichstaler (32 Schilling) 1612, mit Titel Rudolfs II. Dav. 5780; Kunzel 69 A/a. **RR** Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



1,5:1



266



1,5:1

- 266 Goldgulden 1617, mit Titel von Matthias. 3,23 g. Fb. 2584; Kunzel 31 A/a. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Kl. Zainende, sehr schön-vorzüglich 3.000,--



267



268



269



- 267 Reichstaler (32 Schilling) 1629, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5789; Kunzel 80 A/b.
RR Hübsche Patina, sehr schön 1.500,--
- 268 Reichstaler (32 Schilling) 1632, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5791; Kunzel 83 A/b.
 Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.500,--
- 269 Reichstaler (32 Schilling) 1633, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5791 B; Kunzel 85 D/n.
R Feine Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



270



271



272



- 270 Reichstaler (32 Schilling) 1633, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5793; Kunzel 85 C/e.
R Hübsche Patina, sehr schön + 1.500,--
- 271 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1634, mit Titel Ferdinands II. Kunzel 112 A/a.
RR Hübsche Patina, sehr schön 1.500,--
- 272 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1634, mit Titel Ferdinands II. Kunzel 120 A/a.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 750,--



- 273 Reichstaler (32 Schilling) 1635, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5794; Kunzel 86 A/b.
Hübsche Patina, etwas berieben, sehr schön 750,--
- 274 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1635, mit Titel Ferdinands II. Kunzel 113 A/b.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 2.000,--



- 275 Dukat 1636, mit Titel Ferdinands II. 3,53 g. Fb. 2587; Kunzel 45 A/a. **GOLD.** Sehr schön 1.250,--



- 276 Reichstaler (32 Schilling) 1637, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5795; Kunzel 89 A/h.
Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
- 277 2 Dukaten 1639, mit Titel Ferdinands III. 6,97 g. Fb. 2588; Kunzel 40 A/a. **GOLD.** Sehr schön 1.500,--
- 278 Reichstaler (32 Schilling) 1642, mit Titel Ferdinands III. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. Das C von ROSTOCHIENSIS in der Vorderseitenumschrift ist im Stempel aus einem K geändert worden. Dav. 5797; Kunzel 92 A/a. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 1.500,--



279



1,5:1



279

SACHSEN

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

- 279 **Friedrich III. der Weise, 1486-1525.** Breiter Guldengroschen o. J. (nach 1507), mit Titel Maximilians I., auf die Generalstatthalterwürde. 29,07 g. Stempel von Ulrich Ursenthaler d. Ä. FRID' • DVX • SAX' (Wappenschild) ELECT' • IMPER (Wappenschild) QVE • LOCVM • TEN (Wappenschild) E'S • GENERA' Geharnischtes Brustbild r. mit Drahthaube, auf dem Harnisch IHS • MARIA //(Verzierung) • MAXIMILIANVS • (Verzierung) • ROMANORVM • (Verzierung) • REX • * • SEMPER * AVGVST • Reichsadler, den Kopf nach l. gewandt, auf der Brust zweifeldiger Wappenschild. Dav. vgl. 9699; Schnee 37.

Von großer Seltenheit. Prachtvolle Patina, vorzügliches Exemplar

15.000,--

Die vorliegende Renaissanceprägung bezieht sich auf die Generalstatthalterwürde, die dem Kurfürsten am 8. August 1507 von König Maximilian I. auf dem Reichstag von Konstanz übertragen worden war. Nachdem Maximilian I. von seiner am 4. Februar 1508 in Trient erfolgten Wahl zum römischen Kaiser zurückgekehrt war, erlosch das Statthalteramt Friedrichs des Weisen. Ihm wurde aber ehrenhalber gestattet, den Titel des Generalstatthalters auf Lebenszeit zu führen. Der vorliegende Guldengroschen gehört in eine Serie von repräsentativen Prägungen, die das Amt hervorheben.

Mit den Stempeln dieses Guldiners sollten ursprünglich Doppelstücke geprägt werden. Kaiser Maximilian hatte auch doppelte Guldengroschen und Goldabschläge in Auftrag gegeben. Es läßt sich heute nicht mehr feststellen, ob die einfachen Guldiner in der Münzstätte Hall geprägt wurden oder in Dresden nach später erfolgter Übersendung der Stempel nach Sachsen.



280



1,5:1



280

- 280 **Johann Georg II., 1656-1680.** Ovale Silbermedaille 1677, von M. H. Omeis, auf seine Neutralität im Krieg gegen Frankreich. Hüftbild fast v. v. mit großer Allongeperücke, Spitzenkragen und umgelegtem Hermelin, in der Rechten Kommandostab // Gekreuzte Kurschwerter mit Palmzweigen, umher Rautenzweige, darüber Kurhut, oben der strahlende Name Jehovas in Wolken. 55,49 x 48,61 mm; 43,27 g. Grund O 1677/01; Slg. Merseb. 1185. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich +

6.000,--



281

281 **Johann Georg IV., 1691-1694.** Talerklippe nach Leipziger Fuß 1693, Dresden, auf den Empfang des Hosenbandordens. Dav. 7649; Schnee 977. Vorzüglich

750,--



2:1



282



2:1

y:_music\latin
salsa\D\Daniel
Moncion\
199X Decidi

282 **Friedrich August I., 1694-1733 (Aureus)** 1694, Dresden. 3,47 g. ♂ FRID • AUGUST • D • G • DUX • SAXON • ... Brustbild r. in Kurornat, in der Rechten Schwert, davor Kurhut auf einem Tisch // • SAC • ROM • IMPER - ARCHIM • ET • ELECT • 1694 Sechsfeldiges Wappen mit den Kurschwertern als Mittelschild, zu den Seiten Palmzweige, oben Fürstenhut, unten die Signatur I • (gekreuzte Pfeile) K • (Johann Koch, Münzmeister in Dresden 1688-1698). Fb. 2767; Kahnt 55.

GOLD. In dieser Erhaltung von allergrößter Seltenheit. Kabinettstück. Stempelglanz

10.000,--



283



1,5:1



283

283 **Reichstaler 1700, Dresden.** Dav. 7656; Schnee 996. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar

2.000,--



284

1,5:1

284

- 284 Dicker dreifacher Reichstaler 1704, Dresden. 87,73 g. ♂ D • G • FRID • AUG • REX POL • - DUX SAX • I • C • M • A • & • W • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel// SAC • ROM • IMP • ARCHIM • ET ELECT • 1704 Zwei aneinandergelehnte Wappenschilde, darüber Krone, zu den Seiten Palmzweige, unten die geteilte Signatur I • L • - H • (Johann Lorenz Holland, Münzmeister in Dresden 1698-1716). Dav. 2646; Schnee 994.

Von größter Seltenheit. Dunkle Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 30.000,--
Exemplar der Auktion Meister und Sonntag 8, Stuttgart 2009, Nr. 1481.



285

1,5:1

285

- 285 Reichstalerklippe 1728, Dresden, auf das Schießen zu Ehren von König Friedrich Wilhelm von Preußen. 29,28 g. Gekröntes Monogramm, in den Ecken Verzierungen, umher Ziereinrahmung//Acht Zeilen Schrift: IN / HONOREM / GRATA MQ • ME = / MORIAM INORINATI / ADVENTVS / REGIS BORVSSIAE / ANNO MDCCXXVIII / MENS : IAN •, in den Ecken Verzierungen, umher Ziereinrahmung. Dav. 2662; Schnee 1022.

RR Kabinettstück. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--



286 5 Dukaten 1733, Dresden. 17,40 g. Goldabschlag von den Stempeln des 1/2 Reichstalers. ♂ D • G • FRID • AUG • REX POL • DUX SAX • I • C • M • A • & W • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//SAC • ROM • IMP • ARCHIM • ET ELECT • 1733 . Gekröntes, rundes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten zwei gekreuzte Palmzweige, darunter die Signatur I • G • S • (Johann Georg Schomburg, Münzmeister in Dresden 1716-1734) mit Zainhaken. Fb. -; Kahnt 18. **GOLD.** Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 15.000,--



287 Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827. 10 Taler (Doppelter August d'or) 1795, Dresden. 13,28 g. Buck 202 b; Fb. 2878. **GOLD.** Winz. Probierspür am Rand, fast vorzüglich 1.500,--



SACHSEN, KÖNIGREICH
288 Friedrich August I., 1806-1827. Konv.-Taler 1807 SGH. Probe; 27,81 g. Ausbeute der sächsischen Gruben. AKS 16; J. S. 17, I; Kahnt -; Stutzmann 1128 P. **Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Erstabschlag, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 7.500,--



289



1,5:1



289

- 289 Konv.-Taler 1808 SGH. Probe; 28,06 g. AKS 15; J. S. 17, II; Kahnt 416 g; Stutzmann 1127 P I.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz 7.500,--



290



1,5:1



290

- 290 Konv.-Taler 1813 IGS. Probe; 27,77 g. AKS 17; J. S. 17, IV; Kahnt 417 h; Stutzmann 1137 P I.
Von großer Seltenheit. Prachtvolle Patina, vorzüglich + 5.000,--



291



1,5:1



291

- 291 Konv.-Taler 1814 ohne Münnzeichen. Probe; 27,91 g. AKS 19; J. S. 18, V; Kahnt 417 i; Stutzmann 1137 P III.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 5.000,--



292



292 Silbermedaille 1818, von F. Stadelmann und K. R. Krüger. Prägung der Grube Hinter-Erbisdorf anlässlich seines 50jährigen Regierungsjubiläums. Büste r., darunter Schlangenring mit Schrift/Hügelige Landschaft mit Tannen, darin Schachtgebäude und mehrere Betriebsgebäude; im Abschnitt Schlägel und Eisen gekreuzt. 62,10 mm; 81,01 g. Müsseler 56.2.1/15; Slg. Merseb. 2504.

R Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

2.000,--



1,5:1



293



1,5:1

293 Friedrich August II., 1836-1854. Taler 1839 G. Münzbesuch. Mit Randschrift: * GOTT * SEGNE * SACHSEN *. AKS 113; Dav. 876; Kahnt 447; Thun 321.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--



2:1



294

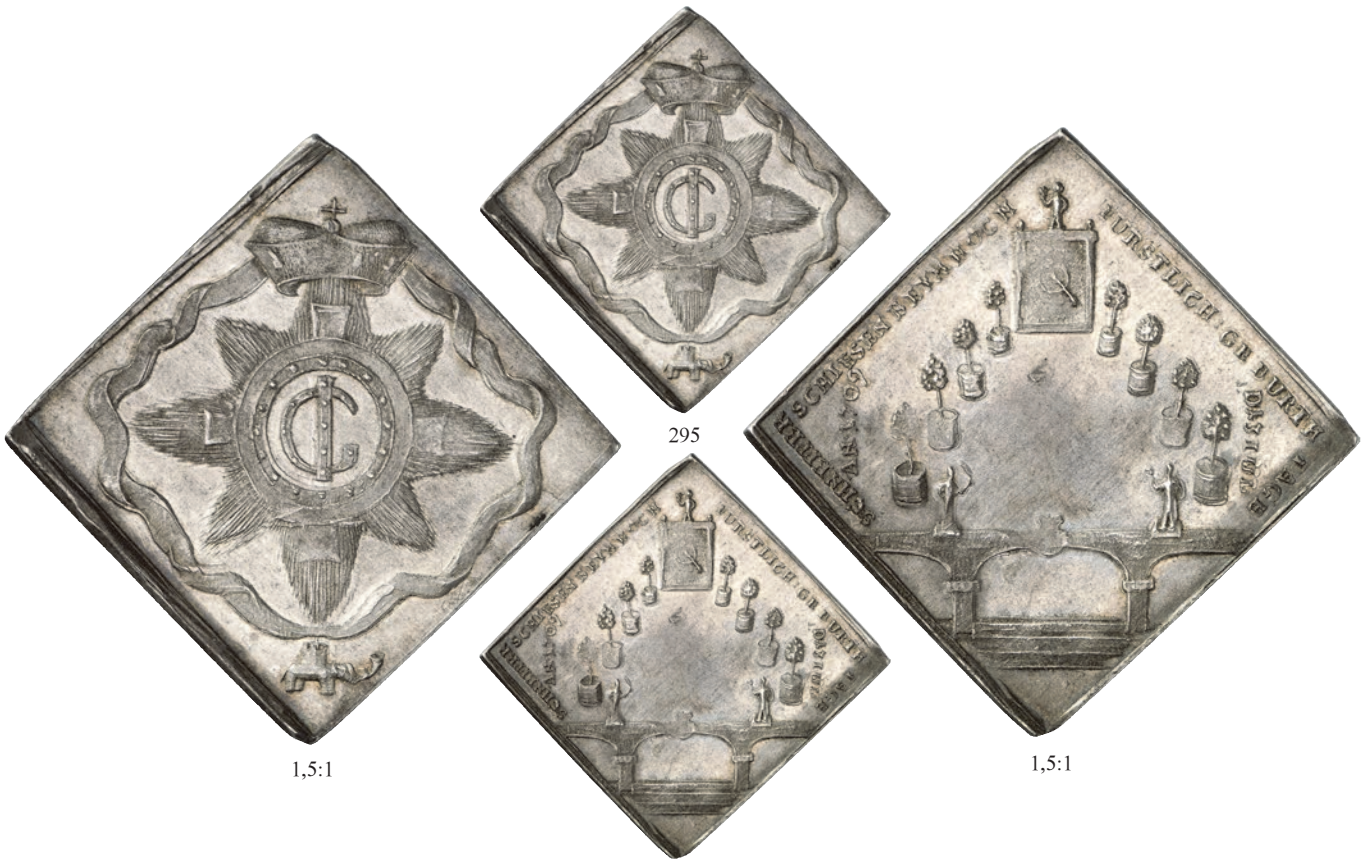


2:1

294 Johann, 1854-1873. 1/2 Vereinskronen 1862 B. 5,56 g. Divo/S. 205; Fb. 2903; Schl. 865.

GOLD. R Nur 2.177 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz aus polierter Platte

3.000,--



1,5:1

295

1,5:1

SACHSEN-WEISSENFELS, HERZOGTUM

- 295 **Johann Georg, 1697-1712.** Talerklippe nach Leipziger Fuß 1709, Weißenfels, auf das Schnepferschießen an seinem Geburtstag. Gekrönter Ordensstern, darin Monogramm, umher das Band des Elefantenschießens//Schießstand mit Scheibe aus der Vogelperspektive, zu den Seiten Orangeriebäume. Dav. S. 325 Anm.; Schnee 1119.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--



296

1,5:1

296

SACHSEN, HERZOGTUM (Ernestiner nach dem Verlust der Kurwürde)

- 296 **Johann Friedrich II., 1557-1567, gestorben 1595 in Gefangenschaft.** Breiter Taler o. J., Saalfeld. 28,81 g. D * G * IOANNES * FRIDERIC * SECVND * DVX * SAX * Geharnischtes Hüftbild r., die Linke am Kommandostab//LANDGR * THVRING * ET * MARCH * MISN * Dreifach behelmtes, 12feldiges Wappen. Dav. 9750; Schnee 152; Slg. Koch 1913 (dort als 2. bekanntes Exemplar bezeichnet).

Von größter Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

10.000,--



297

SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM

297 **Johann Ernst, 1633-1638.** Reichstaler 1636, Coburg. Dav. 7437; Kozinowski/Otto/Ruß 338.3; Schnee 223.
RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 3.000,--



1,5:1

298

1,5:1

298 **Dukat 1638, Coburg.** 3,48 g. Spruchdukat. Fb. 2945; Kozinowski/Otto/Ruß 328.
GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 3.000,--



299



300



301



SACHSEN-ALTENBURG, HERZOGTUM

299 **Josef, 1834-1848.** Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 48; Dav. 811; Kahnt 481; Thun 353 F.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, HERZOGTUM

300 **Carl Friedrich, 1828-1853.** Vereinsdoppeltaler 1842. AKS 20; Dav. 844; Kahnt 515; Thun 383.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

SACHSEN-MEININGEN, HERZOGTUM

301 **Bernhard Erich Freund, 1803-1866.** Vereinsdoppeltaler 1846. AKS 181; Dav. 835; Kahnt 508; Thun 376.
Kl. Randfehler, vorzüglich 600,--



2:1



302



2:1

SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735 SACHSEN-COBURG-SAALFELD

- 302 **Johann Ernst VIII., 1680-1729.** Dukat 1728, Saalfeld. Ausbeute der Reichmannsdorfer Gruben. 3,43 g. Geharnischtes Hüftbild r. mit Kommandostab, davor Helm mit Federbusch und Gittervisier// Ansicht des Dorfes Reichmannsdorf mit Kirche und drei Häusern vor hügeliger Landschaft, im Abschnitt Bergmann am Haspel, unter der Dorfansicht die Signatur IME (Johann Michael Edler, Münzmeister in Saalfeld 1724-1731). Fb. 3005; Kozinowski/Otto/Ruß 610; Müseler 56.5/19; Slg. Merseb. -. **GOLD. RR Kl.** Schrötlingsfehler, winz. Druckstelle, sehr schön-vorzüglich 5.000,--



303



304



SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM

- 303 **Ernst I., 1826-1844.** Vereinsdoppeltaler 1841. AKS 70; Dav. 819; Kahnt 492; Thun 362. Feine Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
- 304 **Ernst II., 1844-1893.** Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 98; Dav. 822; Kahnt 498; Thun 365. **R** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.500,--



305



1,5:1



305

SALM

SALM-KIRBURG, GRAFSCHAFT

- 305 **Friedrich III., 1779-1794.** Konv.-Taler 1780, Frankfurt. 28,08 g. Büste r.//Vierfeldiges Wappen mit vierfeldigem Mittelschild, zu den Seiten je ein behelmter wilder Mann als Schildhalter, dahinter gekrönter Wappenmantel, unten die Signatur • B • (Münzmeister Bunsen) • N • (Wardein Neumeister) F (Frankfurt). Dav. 2644; Joseph 58. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 6.000,--



306



1,5:1



306

SCHLESISIEN

LIEGNITZ-BRIEG, HERZOGTUM

306 **Johann Christian und Georg Rudolf, 1602-1621.** Reichstaler 1609 CT, Reichenstein. Münzverwalter Christoph Tuchmann. Dav. 7712; F. u. S. 1437.

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

1.500,--



307



1,5:1



307

307 **Georg, Ludwig und Christian, 1639-1663.** Reichstaler 1652 VT, Brieg. 28,69 g. Münzmeister Christian Pfähler und Wardeinzeichen "VT". Die drei geharnischten Brustbilder der Brüder mit umgelegten Feldbinden und Kommandostäben nebeneinander v. v. // Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen, unten zu den Seiten die geteilte Signatur V - T. Dav. 7727; F. u. S. 1708.

Von größter Seltenheit.

Sehr attraktives, scharf ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--



2:1



308



2:1

308 Dukats 1657, Brieg. 3,48 g. F. u. S. 1754; Fb. 3200.

GOLD. Selten in dieser Erhaltung.

Scharf ausgeprägtes Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



309



1,5:1



309

309 Reichstaler 1658 EW, Brieg. Münzmeister Christian Pfahler und Wardein Elias Weiss. Dav. 7731; F. u. S. 1768. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 2.500,--



310



1,5:1



310

310 **Christian, 1639-1672.** Reichstaler 1666 GFH/CBS, Brieg. Eisenschneider Georg Franz Hoffmann und Münzmeister/Wardein Christoph Brettschneider. Dav. 7741; F. u. S. 1924. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Prachtvolle Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--



311



1,5:1



311

311 **Ludwig, 1653-1663.** Reichstaler 1661 EW, Brieg. Wardein Elias Weiss. Dav. 7738; F. u. S. 1876. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 4.000,--



2:1



312



2:1

MÜNSTERBERG-OELS, HERZOGTUM

- 312 **Joachim, Heinrich II., Johann und Georg, 1536-1553.** Dukat 1537, Reichenstein. Ausbeute der Reichensteiner Gruben. 3,56 g. Mit MVNTERB in der Vorderseitenumschrift. F. u. S. 2084 var.; Fb. 3230; Müseler 57.1/23 var.

GOLD. Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



2:1



313



2:1

- 313 Dukat 1548, Reichenstein. Ausbeute der Reichensteiner Gruben. 3,53 g. F. u. S. 2098; Fb. 3230; Müseler 57.1/34.

GOLD. Leicht gewellt, fast vorzüglich 1.000,--



2:1



314



2:1

SCHLESWIG-HOLSTEIN
HOLSTEIN-GOTTORP, HERZOGTUM

- 314 **Christian Albrecht, 1659-1694.** Dukat 1689, Tönning. 3,44 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes, fünffeldiges Wappen (Norwegen, Schleswig, Holstein, Stormarn/Oldenburg-Delmenhorst und Dithmarschen), im Mittelschild die Inful und das Kreuz des Lübecker Hochstifts, zu den Seiten Palmzweige, unten in verzierter Kartusche die Signatur . HH • L • (Hans Heinrich Lüders, Münzmeister in Tönning 1689) über Jahreszahl. Fb. 3080 a; Lange 373.

GOLD. RR Min. gewellt, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 5.000,--

Nachdem der Herzog im Altonaer Vergleich 1689 seine Besitzungen zurückerhalten hatte, konnte er nun in seiner eigenen Münzstätte Tönning münzen lassen.



1,5:1



315



1,5:1

HOLSTEIN-SCHAUENBURG, GRAFSCHAFT

- 315 Ernst III., 1601-1622. Biblischer Taler o. J., Altona. 28,76 g. DIE ROTE HVR DE • DRACH • REIT • DE KELC • DS GIF • U • GREWELS • TREIT • † (Christoph Feistell, Münzmeister in Altona 1618-1620) Auf einem siebenköpfigen Drachen reitet ein geschmücktes Weib (das Symbol Babylons) r. über Stadtmauer, in der erhobenen Linken ein Kelch, unten eine Heuschrecke und ein Lamm, das dem Drachen entgegenspringt//HATS • GODT • VO • - RSEHN • SO • WI - RTS • GESCHEN • Der Graf in voller Rüstung reitet r., in der Rechten Kommandostab, unten Blumen. Lange 837; Weinm. 152.

Von größter Seltenheit.

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

25.000,--

Die Bezeichnung biblischer Taler scheint gerechtfertigt, da sich die Darstellung der Vorderseite auf die Offenbarung des Johannes bezieht.



1,5:1



316



1,5:1

- 316 Biblischer Halbtaler o. J., Altona. 14,25 g. DIE ROTE HVR DE • DRACH • REIT • DE KELC • DS GIF • U • GREWELS • TREIT • † (Christoph Feistell, Münzmeister in Altona 1618-1620) Auf einem siebenköpfigen Drachen reitet ein geschmücktes Weib (das Symbol Babylons) r. über Stadtmauer, in der erhobenen Linken ein Kelch, unten eine Heuschrecke und ein Lamm, das dem Drachen entgegenspringt//HATS • GODT • VO • - RSEHN • SO • WI - RTS • GESCHEN • Der Graf in voller Rüstung reitet r., in der Rechten Kommandostab, unten Blumen. Lange 838; Weinm. 162.

Von größter Seltenheit.

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich

25.000,--



317



1,5:1



317

STOLBERG
STOLBERG, GRAFSCHAFT (VOR DER TEILUNG VON 1645)

- 317 **Ludwig II., Heinrich XXI., Albrecht Georg und Christof I., 1555-1571.** Taler 1559, Stolberg, mit Titel Ferdinands I. 28,54 g. Dreifach behelmtes, sechsfeldiges Wappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 9855; Friederich 209.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 5.000,--



318



1,5:1



318

- 318 **Johann und Heinrich XXII., 1607-1612.** Reichstaler 1608, Erfurt. Dav. 7767; Friederich 688.

Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich

4.000,--

Dr. Karl Friedrich schreibt zu diesem Stück: "Ist mir noch nicht im Original vorgekommen. Doch wurde die genaue Beschreibung dieses im Jahre 1608 durch Gruneberger in Erfurt geprägten Talers und sogar seine Wiedergabe auf der die Münzen Johann's und Heinrich's enthaltenden Tafel mir dadurch ermöglicht, daß die Blätter für Münzfreunde, 1903, Taf. 283 unter Nr. 12 eine Abbildung des Vorderseitenstempels gebracht haben, der im fürstlichen Archiv zu Sondershausen aufbewahrt wird...".



319


STRALSUND
STADT

- 319 Reichstaler (32 Schilling) 1633, mit Titel Ferdinands II. Bratring 64; Dav. 5828.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

1.500,--



320

TRIER

ERZBISTUM

- 320 **Johann Hugo von Orsbeck, 1676-1711.** Reichstaler o. J., Koblenz. Dav. 2817; v. Schr. 615. RR Prachtvolle Patina, kl. Stempelfehler, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 4.000,--

Erzbischof Johann Hugo von Orsbeck war ein Neffe seines Vorgängers Karl Kaspar von der Leyen. Während seiner Regierungszeit hatte das Erzbistum Trier unter den Zerstörungen des Pfälzer und des Spanischen Erbfolgekrieges zu leiden. Als der Kurfürst im Jahr 1711 starb, war Trier französisch besetzt. Erst 1714 wurde die Stadt in der Regierungszeit seines Nachfolgers geräumt. Dieser äußerst seltene repräsentative Taler, von dem wir in unserer Auktion 77 ein Exemplar in doppeltem Gewicht versteigern konnten, weist durch Titulatur und Wappen auf die Nebenämter von Johann Hugo hin, nämlich Bischof von Speyer und Administrator der Stifte Prüm und Weissenburg.



2:1



321



2:1

ULM

STADT

- 321 **Dukat 1742, Augsburg, mit Titel Karls VII., auf die Huldigung der Stadt Ulm.** 3,48 g. Fb. 3491; Forster 376 var.; Nau 162. GOLD. RR Druckstelle, vorzüglich 4.000,--



322



1,5:1



322

WALLENSTEIN

- 322 **Albrecht, 1623-1634, Herzog von Friedland.** Reichstaler 1628, Jitschin. 28,78 g. Geharnischtes Brustbild r. mit großem Kragen und umgelegtem Mantel, darunter die Jahreszahl, unten Münzmeisterzeichen Sonne mit Gesicht in Klammern (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630)//Mit Fürstenhut bedeckter Schild, darin gekrönter Adler, auf der Brust vierfeldiges Wappen. Dav. 3443; Nohejlová-Prátová 23. R Hübsche Patina, sehr schön 7.500,--



1,5:1

323

1,5:1

- 323 Reichstaler 1630, Jitschin. 28,62 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit großem Kragen und umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Sonne mit Gesicht in Klammern (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630)//Mit Fürstenhut bedecktes, 13feldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 3451; Meyer 204; Nohejlová-Prátová -.

Von großer Seltenheit. Fast sehr schön

6.000,-



1,5:1

324

1,5:1

- 324 1/2 Reichstalerklippe 1630, Sagan. 14,48 g. * ALBER • D • G • DVX • MEG • FRI • ET • SA • PR • VA • Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit großem Kragen und umgelegtem Mantel// (Johann Ziesler, Münzmeister in Sagan 1628, vermutlich gemeinsam mit Hans Heinrich Jacob, Münzmeister in Sagan 1629-1631) COM • SVER • DO - ROS • ET • STA • 1630 Mit Fürstenhut bedecktes, 13feldiges Wappen, zu den Seiten die Signatur G - E (Gottfried Ehrlich, Wardein in Sagan 1629-1630), umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Nohejlová-Prátová 69 (dort irrtümlich als Vierteltalerklippe bezeichnet).

Von größter Seltenheit.

Herrliche Patina, winz. Graffiti im äußeren Randbereich, vorzüglich

20.000,-



325



325 **Johann Joseph, *1684, †1731.** Silbermedaille 1716, von A. de Gennaro, auf die Waldsteinische (Wallensteinische) Familientradition. Johann Heinrich von Waldstein weist den auf einem Thron sitzenden Premysl Ottokar II. auf seine 24 Söhne hin//14 Zeilen Schrift. Mit Randschrift. 71,82 mm; 118,85 g. Doneb. 4026; Slg. Horsky 5700; Slg. Montenuovo 3268.

In zeitgenössischer, mit Leder bezogener Samtschatulle. Winz. Randfehler, vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 26, Osnabrück 1994, Nr. 3257.

1.500,--

Die waldsteinische Familientradition besagte, daß Heinrich von Waldstein im Jahre 1254 König Premysl Ottokar II. seine 24 Söhne zum Kreuzzug gegen die heidnischen Preußen kampferüstet zuführte.



2:1



326



2:1

WISMAR

STADT

326 Goldgulden o. J., mit Titel Rudolfs II. 3,21 g. Heiliger Laurentius v. v. mit Palmwedel in der Rechten und dem Rost in der linken Hand hinter Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler. Fb. -; Grimm -; Kunzel -; Slg. Gaettens -.

GOLD. Von größter Seltenheit. Einziges bekanntes Exemplar.

Vorzüglich

6.000,--



327



327 Reichstaler (32 Schilling) 1607, mit Titel Rudolfs II. Dav. 5933; Kunzel 101 A/a.

Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön

1.000,--



- 328 Reichstaler (32 Schilling) 1608, mit Titel Rudolfs II. Dav. 5935; Kunzel 102 B/e. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--
- 329 Reichstaler (32 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5939; Kunzel 193 A/h. Sehr schön + 1.000,--


WÜRTEMBERG
WÜRTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 330 **Ulrich, 1534-1550, 2. Regierung.** Taler 1537. Mit österreichischem Gegenstempel auf der Rückseite: Doppeladler. 28,90 g. * D • G • VL • DVX • WIRT • ET • TECK • CO • MO • BELL • Z Brustbild I. mit Hut, umgelegtem Mantel und einfacher Kette// * DA • GLORIAM • DEO • ОМНІПОТЕИТИ • Vierfeldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 1 • 5 - 3 • 7, über dem Wappen befindet sich der Gegenstempel. Dav. 9961 (dort ohne Gegenstempel); Klein/Raff 97 a; M./T. vgl. 120.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 15.000,--



- 331 **Wilhelm I., 1816-1864.** 5 Gulden 1825. 3,34 g. Divo/S. 229; Fb. 3613; Schl. 916.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



333



332



333

- 332 4 Dukaten 1841, von Voigt, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum. 13,93 g. Mit Randschrift: "VIER DUCATEN" zwischen Verzierungen. Divo/S. 232; Fb. 3615; Schl. 925. **GOLD.** Vorzüglich 2.000,--
- 333 Goldene Verdienstmedaille zu 20 Dukaten 1824 (verliehen 1852-1864), von C. F. Voigt. Preismedaille für Kunst und Wissenschaft, 2. Ausführung. Ältere Büste des Königs r./Globus auf verziertem Gestell, darauf Öllampe mit Stern, zu den Seiten Lorbeer- und Blütenzweig, umher Embleme der Kunst und der Wissenschaft. 49,26 mm; 69,64 g. Klein/Raff 143. **GOLD.** Von großer Seltenheit. Vorzüglich 7.500,--



334



WÜRTEMBERG-OELS, HERZOGTUM

- 334 Karl Friedrich, 1704-1744. Reichstaler 1716 CVL, Oels. Dav. 2878; F. u. S. 2468. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--



335



WÜRZBURG

BISTUM

- 335 Unter schwedischer Besetzung. Gustav II. Adolf von Schweden, 1631-1632. Reichstaler 1632, Würzburg. Variante ohne umgelegter Feldbinde auf der Vorderseite und geteilter Jahreszahl 16 - 3Z über der Krone auf der Rückseite. Ahlström 9 b; Dav. 4560 D; Helmschrott -. Winz. Randfehler, winz. Schröttingsriss, sehr schön-vorzüglich 600,--

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



TIROL, GRAFSCHAFT

- 336 **Erzherzog Sigismund, der Münzreiche, 1446-1496.** 1/2 Guldiner 1484, Hall. 15,60 g. Stempelschneider Wenzel Kröndl. M./T. 60 var. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 3.000,--

Erzherzog Sigismund, *26.10.1427 Innsbruck, †04.03.1496 Innsbruck, war der Sohn Friedrichs IV., der durch permanente Geldnot den Beinamen "mit der leeren Tasche" erhielt. Erst 1446 wurde Sigismund aus der Vormundschaft Kaiser Friedrichs III. entlassen. Seit dem 8. Dezember führte er den Titel Erzherzog. Er schloß die Münzstätte in Meran und eröffnete die Münzstätte Hall bei Innsbruck, die sich rasch zu einer der modernsten und produktivsten Münzstätten weltweit entwickeln sollte. Durch die reichen Silberbergwerke Tirols (vor allem in Schwaz) wurde seine umfassende Geldreform ermöglicht, die ihm den Beinamen "der Münzreiche" einbrachte. Am 16. März 1490 überließ er Tirol und die Vorlande seinem Vetter Maximilian I.

Bei dieser Prägung handelt es sich um die erste Großsilbermünze überhaupt. Es war die Vorstufe zu den erstmals 1486 geprägten Talern, die ihren Namen allerdings erst Anfang des 16. Jahrhunderts durch die im böhmischen Joachimstal geprägten Münzen erhielten. Vor 1484 hatte Sigismund in großer Anzahl Goldgulden herstellen lassen, um den steigenden Bedarf nach einem hochwertigeren Nominal zu decken. Da Tirol keine eigenen Goldvorkommen hatte, war die Goldprägung jedoch kaum lohnend. Hingegen war die Silberausbeute in Schwaz außerordentlich groß. So entstand die Idee der Ausprägung großer Silbermünzen. Diese Prägung ist somit ein Schlüsselstück der europäischen Geldgeschichte.

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- 337 **Albrecht II. (V.), 1408-1439.** Goldgulden nach Florentiner Typ o. J., Judenburg. 3,51 g. CNA I, E 1; Fb. 1. **GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Feiner Prägeglanz, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.000,--



- 338 **Maximilian I., 1490-1519.** Doppelter Schauguldiner 1509, geprägt 1517 in Antwerpen, auf die Annahme des Kaisertitels. 52,82 g. Stempelschneider Ulrich Ursenthaler. Der geharnischte Kaiser mit Helm reitet r., mit der Rechten die Reichsfahne schulternd, vor dem Roß Rosette//Gekröntes Wappen, umgeben von sieben kleineren Wappen, umher ein Kranz aus 19 weiteren Wappen. Dav. 282; Egg 14; M./T. 82 (dort als Goldabschlag zu 17 Dukaten) **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 4.000,--

Egg bemerkt in seinem Werk über die Münzen Kaiser Maximilians, daß das Schaustück von 1509 in den folgenden Jahren scheinbar immer wieder geprägt wurde. Als sich der Kaiser 1517 in den Niederlanden aufhielt, forderte er drei Stempelseisen der Haller Münze an, um dort Ehrenpfennige prägen zu können. Nach langem Zögern sandte die Tiroler Regierung schließlich drei Eisen, die sie aber mit einer Rosette auf der Vorderseiten-Darstellung kenntlich machte, wie es auch bei dem vorliegenden Stück der Fall ist. Die Krönungsdoppelgulden sind typische Repräsentationsstücke und Propagandagepräge. Der Kaiser im Harnisch zu Pferd entspricht der Idee des großen Maximiliandenkmals in St. Ulrich und Afra in Augsburg, das nie vollendet wurde, aber in vielen Zeichnungen und Holzschnitten erhalten ist. Die Rückseite mit den Wappen der sieben Königreiche und 19 Länder ist eines der vielen Beispiele für die Absicht Maximilians, durch Wappenkombinationen Eindruck zu machen und seine Idee als König vieler Provinzen Europas und mächtigster Fürst zu dokumentieren.



- 339 1 1/2facher Schauguldiner 1516, Hall, von Ulrich Ursenthaler. 47,31 g. Egg - (vgl. 10, dort als einfacher Schauguldiner); Voglh. - (vgl. 15, dort als einfacher Schauguldiner).
RR Kl. Henkelspur, Felder leicht überarbeitet, fast sehr schön 1.500,--
- 340 Guldiner 1518, St. Veit. 28,26 g. Ohne Rosette unter dem Brustbild. Brustbild I. mit Barett, Pelzmantel und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekrönter Adlerschild, zu den Seiten zwei kleinere gekrönte Wappen, darunter sechs ungekrönte Wappen und ein gekröntes Wappen. Dav. 8007; Egg 33; Voglh. 24 (dort mit Brustbild).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 6.000,--

Maximilian I., *1459 Wiener Neustadt, †1519 Wels, heiratete 1477 Maria von Burgund, wurde 1486 römischer König und folgte seinem Vater Friedrich III. 1490 in der Regierung. Da eine Kaiserkrönung durch den Papst wegen der angespannten militärischen und politischen Lage in Italien nicht möglich war, nahm Maximilian 1508 den Titel "Erwählter römischer Kaiser" an. Obwohl er persönlich tapfer kämpfte und daher im Volksmund als "der letzte Ritter" bezeichnet wurde, liegt seine Bedeutung weniger auf militärischem Gebiet als in seiner groß angelegten, den wechselnden Fronten angepaßten Heirats- und Vertragspolitik, mit der er die Macht des Hauses Habsburg stärkte. Durch die Verheiratung seines Sohnes Philipp des Schönen mit Johanna der Wahnsinnigen legte er den Grundstein für die Weltgeltung seiner Familie. Innenpolitisch führte der letzte Ritter bedeutende Reformen durch (z. B. Ewiger Landfriede, Einführung des Gemeinen Pfennigs) und richtete zentrale Reichsbehörden ein (z. B. Reichskammergericht, Reichsregiment). Maximilian betätigte sich auch literarisch und veranlaßte die Abfassung des "Theuerdank", einer Darstellung seiner Brautfahrt, sowie des "Weißkunig", einer Verherrlichung seiner Taten.



- 341 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** Dukatenklippe 1529, geprägt während der Belagerung der Stadt Wien durch die Türken. 3,52 g. Brause-Mansfeld Tf. 42, 9; M. z. A. S. 12; Markl 278.
GOLD. RR Attraktives, sehr schönes Exemplar 3.000,--

Der türkische Sultan Suleiman II. zog 1529 von Ungarn aus mit einem 250.000 Soldaten starken Heer und 300 Kanonen vor die Tore Wiens, um die Stadt zu erobern. Nachschubprobleme und die vehemente Gegenwehr der aus 16.000 Soldaten und 5.000 Bürgern bestehenden Verteidigerschar unter dem Kommando von Nicolaus von Salm bewogen den Sultan indes, nach nur 20 Tagen am 15. Oktober seine Belagerung wieder aufzuheben. In der Stadt kam Belagerungsgeld in Klippenform in Verkehr, das aus eingeschmolzenen goldenen und silbernen Gerätschaften gefertigt worden war.



- 342 1/2 Dukatenklippe 1529, geprägt während der Belagerung der Stadt Wien durch die Türken. 1,76 g. Der gekrönte österreichische Bindenschild, zu den Seiten Verzierung//Vier Zeilen Schrift und Jahreszahl. Brause-Mansfeld Tf. 42, 11; M. z. A. S. 12; Markl 285.
GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 6.000,--



2:1



343



2:1

- 343 **Maximilian II., 1564-1576.** Goldgulden 1562, auf seine Krönung zum römisch-deutschen König in Frankfurt. 3,64 g. MAXIMILIANVS • D • G • REX BOHEMÆ Gekrönte und geharnischte Büste r.// Vier Zeilen Schrift: CORONAT9 / EST IN RE = / GEM ROMA / NORVM / 1562. Fb. 943 (dort unter Frankfurt); Förschner 4; J. u. F. 230; Slg. Montenuovo -.

GOLD. Von größter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar. Sehr schön-vorzüglich

15.000,-



1,5:1



344



1,5:1

- 344 **Erzherzog Karl, 1564-1590.** Dukat o. J., Graz. 3,49 g. Fb. 53; M. z. A. S. 48.

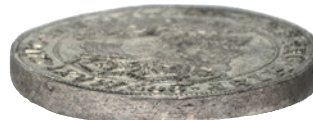
GOLD. RR Sehr attraktives, scharf ausgeprägtes Exemplar, winz. Kratzer, vorzüglich

2.000,-



345

1,5:1



345

- 345 **Rudolf II., 1576-1612.** Doppelter Reichstaler 1590, Joachimstal. Doppelter Dreikaisertaler. 58,35 g. Münzmeister Paul Hofmann. ⚔ MAXI • CARO • E • FERD • D • G • RO • C • ÆS • REG • HISP • 90 Die gekrönten und geharnischten Brustbilder der Kaiser Maximilian I., Karl V. und Ferdinand I. nebeneinander l.// ⚔ HVNG ° BO ° DAL ° CRO ° & ° ARCHID ° AVST ° D ° BVR Doppeladler mit dem kastilisch-österreichischen Wappen auf der Brust. Dav. 8104 (dort unter Erzherzog Ferdinand, Mzst. Hall); Dietiker -; Halacka Abb. 7, Typ 1 c.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives, vorzügliches Exemplar

15.000,-

Das wohl schönste bekannte Exemplar in Privatbesitz.

Halacka legt diesen Taler in seinem Nachtrag unter der Nr. 387 a nach Joachimstal und gibt als Münzmeister Paul Hofmann an. Es könnte eventuell aber auch Prag als Münzstätte in Frage kommen. Die Dreikaiserprägungen zählen zu den begehrtesten Münzen des Römisch-Deutschen Reiches.



347



346



347

- 346 Dukat 1592 KB, Kremnitz. 3,48 g. Fb. 63; Huszar 1002. **GOLD.** Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 347 Reichstaler 1603, Budweis. Münzmeister Christof Mattighofer. Dav. 3030; Dietiker 398; Halacka 431; Voglh. 93 IV. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Scharf ausgeprägtes Exemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



348



1,5:1

- 348 Ferdinand II., 1592-1618-1637. Dukat 1631 IZ, Breslau. 3,42 g. F. u. S. 231; Fb. 159. **GOLD. R** Feine Goldpatina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.500,--



1,5:1



349



1,5:1

- 349 Dukat 1636 KB, Kremnitz. 3,27 g. Fb. 98; Herinek 243. **GOLD. RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 800,--



350



- 350 Ferdinand III., 1625-1637-1657. Doppel Reichstaler 1640, Graz. 60,33 g. Dav. A 3186; Herinek 340. **R** Scharf ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



352



351



352

351 2 Dukaten 1643, Wien. 6,93 g. Fb. 231; Herinek 122.

GOLD. R Attraktives Exemplar, kl. Prüfspur am Rand, vorzüglich 2.500,--

352 Doppelter Reichstaler 1650 HS, St. Veit. 56,13 g. Dav. 3193; Herinek 344.

R Hübsche Patina, Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 2.000,--



353



354



353

353 **Leopold I., 1657-1705.** Doppelter Reichstaler 1675, Graz. 57,12 g. Dav. 292; Herinek 565.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

354 Dukat 1676 KB, Kremnitz. 3,44 g. Fb. 128; Herinek 342.

GOLD. Min. gewellt, fast vorzüglich 800,--



2:1



355



2:1

355 2 Dukaten 1680 IAN, Graz. 6,88 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und mit der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekröntes, mehrfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Fb. 320; Herinek 188.

GOLD. RR Sehr attraktives, scharf ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



356 1/4 Reichstaler 1694 IA, Graz. Herinek 859.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.500,--



357 3 Dukaten 1698, Klausenburg, für Siebenbürgen. 10,34 g. LEOPOLD D · G · R · I · S · A · GER · HVN · BOH · REX (Arabeske) Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel// · DVCATVS NOVVS - TRANSVLVANIE · 16 - 98 Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, zweifeldiges Wappen, umher Ordenskette, unten in Kartusche die Signatur K · - · V · (Kolos-Vár = Klausenburg). Fb. 488; Resch 36.
GOLD. Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar, min. gewellt, fast vorzüglich 10.000,--

In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts suchte Michael Apafi das seit 1541 unter türkischer Lehnshoheit stehende Siebenbürgen wieder enger an den Kaiser, als den angestammten König von Ungarn zu binden. Am 9. Mai 1688 sagte sich das Fürstentum für immer von der Hohen Pforte los und gelobte dem römisch-deutschen Kaiser Treue. Nach dem Tod Michael Apafis wurde Siebenbürgen habsburgische Provinz. Kaiser Leopold garantierte mit dem berühmten Decretum Leopoldinum von 4. Dezember 1691 das siebenbürgische Landrecht von 1583, das bis 1867 gültig blieb.



358 **Josef I., 1705-1711.** Reichstaler 1710, Breslau. Dav. 1031; F. u. S. 806; Voglh. 242 IV.
RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 2.500,--



359



359

Karl VI., 1711-1740. Goldenes Medaillon zu 27 Dukaten 1716, von P. Roettiers, auf die Geburt des Erzherzogs Leopold, geprägt im Auftrag der flandrischen Stadt Brügge. CAROLUS VI IMPERATOR , FLANDRIÆ COMES • Büste Karls VI. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, darunter die Signatur PH : ROETT : / IUN : F : //GENUS IMMORTALE MANET Die Kaiserin nähert sich dem heiligen Leopold, der auf einer Wolke sitzt und das Neugeborene hält, l. davor schwebt die heilige Margaretha von Antiochia und hält ihren linken Arm schützend über das Kind, darüber sitzt die heilige Jungfrau mit dem Jesuskind auf Wolken in Strahlenkranz, unten der Schild von Brügge mit den Initialen S • P • Q • F • (= Senatus populusque Franconatensis), im Abschnitt Inschrift mit Chronogramm: LEOPOLDUS • E • POLO • PRODIIT / IDIBUS • APRILIS • 53,68 mm; 93,11 g. Albert Visart de Bocarmé, Deux médailles frappées pour le Franc de Bruges, Revue belge de Numismatique 69, 1913, S. 337, Nr. 2; Kenis 3; Slg. Julius -; Slg. Montenuovo -.

GOLD. Von größter Seltenheit.

Vermutlich 2. bekanntes Exemplar neben dem Exemplar im Cabinet des médailles in Brüssel.

Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz

30.000,-

Diese prachtvolle und wohl nur in zwei Exemplaren bekannte Goldprägung entstand anlässlich der Geburt des Erzherzogs Leopold am 13. April 1716. Sein auf der Vorderseite abgebildeter Vater war seit 1703 als Karl III. König von Spanien und kehrte nach dem völlig unerwarteten Tod seines Bruders Josef aus dem Spanischen Erbfolgekrieg zurück, um die Regierung der österreichischen Erblande anzutreten und sich zum deutschen Kaiser Karl VI. wählen zu lassen. Bereits 1713 räumte der Kaiser in der umstrittenen Pragmatischen Sanktion seinen eigenen Töchtern, falls er keine Söhne haben sollte, die Erbfolge vor den Töchtern Josefs I. ein. Als eine flandrische Delegation Mitte Februar 1716 in Wien eintraf, war Kaiserin Elisabeth Christina von Braunschweig-Blankenburg, mit der Karl VI. seit 1708 verheiratet war, hochschwanger. Man stellte fest, daß man in Wien keine Reliquie der heiligen Margaretha von Antiochia, der Patronin der Schwangeren, besaß. Ein Geistlicher der Brügger Delegation ließ umgehend ein Stück der Hand Margarethas herbeischaffen, das als Reliquie in der Diözese Brügge aufbewahrt wurde. Die Freude über die erfolgreiche Geburt am 13. April 1716 war besonders groß, weil es mit Erzherzog Leopold nun doch den langersehnten Thronfolger gab. Brügge und die Grafschaft Flandern, die sich wegen der Beschaffung der Reliquie als Helfer der geglückten Geburt verstanden, beauftragten den begabten Künstler Philippe Roettiers mit der Herstellung dieses herrlichen Medaillons, das auf der Rückseite ausdrücklich die Elemente der "Geburtshilfe" enthält: die Patronin der Schwangeren (die heilige Margaretha), den Namenspatron (der heilige Leopold), die heilige Jungfrau, die Mutter (Elisabeth Christina) und den Schild von Brügge. Die Freude über den hoffnungsvollen Thronfolger währte jedoch nicht lange, Erzherzog Leopold wurde nicht einmal sieben Monate alt, er starb bereits am 4. November 1716.

Das schöne und extrem seltene Barockmedaillon, das auch in Zusammenhang mit dem Österreichischen Erbfolgekrieg gesehen werden kann, ist ein eindrucksvolles Dokument der europäischen Geschichte des 18. Jahrhunderts.



360



361



362



360

Dukat 1719 KB, Kremnitz. 3,44 g. Fb. 171; Herinek 146.

GOLD. Vorzüglich

500,-

361

Dukat 1730, Siebenbürgen. 3,49 g. Fb. 520 (dort unter Siebenbürgen); Herinek 214.

GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich

2.000,-

362

Dukat 1738 KB, Kremnitz. 3,49 g. Fb. 171; Herinek 165. **GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz**

750,-



1,5:1



363



1,5:1

363 Dukat 1740, Prag. 3,46 g. Dietiker 1031; Fb. - (vgl. 47); Halacka 1788; Herinek 112.
GOLD. RR Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.000,--



364



1,5:1



364

364 **Maria Theresia, 1740-1780.** Filippo 1749, Mailand. Crippa 2/D (R3); Dav. 1384; Eypeltauer 470 a.
RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--



365



366



365 Dukat 1762, Karlsburg, für Siebenbürgen. 3,48 g. Eypeltauer 353; Fb. 543.
GOLD. Attraktives, vorzügliches Exemplar 800,--

366 Dukat 1763 KB, Kremnitz. 3,48 g. Eypeltauer 251; Fb. 180.
GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 800,--



367



368



369



367 2 Dukaten 1764 KB, Kremnitz. 6,99 g. Eypeltauer 250; Fb. 179.
GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich + 750,--

368 2 Dukaten 1765 KB, Kremnitz. 6,94 g. Eypeltauer 250; Fb. 179.
GOLD. Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

369 Dukat 1765, Graz. 3,51 g. Eypeltauer 64; Fb. 407.
GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



370



371



- 370 Dukat 1765, Karlsburg, für Siebenbürgen. 3,49 g. Eypeltauer 353 a; Fb. 543. **GOLD.** Vorzüglich 750,--
- 371 Dukat 1773, Wien. 3,47 g. Eypeltauer 184 a; Fb. 415. **GOLD.** Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



372



1,5:1

- 372 Franz I., 1745-1765. Dukat 1755 G-R, Graz. 3,49 g. Fb. 426; Herinek 44. **GOLD.** Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich/Stempelglanz 1.500,--



373



374



- 373 Josef II., 1765-1790. Sovrano 1786 M, Mailand. 11,09 g. Fb. 739 a (dort unter Italien); J. 46. **GOLD.** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 600,--
- 374 2 Dukaten 1786 A, Wien. 6,99 g. Fb. 437; J. 23. **GOLD.** Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--



2:1



375



2:1

- 375 **Belgischer Aufstand, 1789-1790.** Lion d'or 1790, Brüssel. 8,27 g. Löwe l. mit Schwert stützt sich auf einen Schild, auf dem LI / BER / TAS zu lesen ist//Strahlende Sonne, umher Kranz, gebildet aus den Wappen der 11 vereinten Provinzen. Fb. 402; J. 69. **GOLD. R** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 6.000,--
Von den ursprünglich geprägten 3.805 Exemplaren dieses Lion d'ors sind 1.438 Stücke wieder eingeschmolzen worden.



376



- 376 **Leopold II., 1790-1792.** Konv.-Taler 1790 A, Wien. Königstaler. Dav. 1171; J. 70.
R Min. justiert, attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--



1,5:1



377



1,5:1

- 377 **Franz II., 1792-1804.** Souverain d'or 1795 B, Kremnitz. 11,10 g. Fb. 469; J. 136; Schl. 67.
GOLD. RR Min. justiert, vorzüglich 4.000,--



1,5:1



378



1,5:1

KAISERREICH ÖSTERREICH

- 378 **Ferdinand I., 1835-1848.** Sovrano 1840 V, Venedig. 11,31 g. Fb. 1505; J. 260; Schl. 325.
GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich + 2.500,--



1,5:1



379



1,5:1

- 379 **Franz Josef I., 1848-1916.** 1/2 Konv.-Taler (Gulden) 1850 A, Wien. J. 289.
RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 6.000,--



1,5:1



380



1,5:1

- 380 4 Dukaten 1873, Wien, auf das Festschießen des Wiener Schützenvereins zum 25jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers. 13,94 g. Fb. 500; J. 368; Schl. 586. **GOLD. RR** Winz. Prüfspur, vorzüglich 8.000,--



1,5:1



381



1,5:1

- 381 Doppelgulden 1873, Wien, auf das Festschießen des Wiener Schützenvereins zum 25jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers. Dav. 29; J. 367; Thun 463. **R Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 1.500,--



382



- 382 Taler 1896, nach dem Typ der St. Georgstaler. Milleniumprägung zur Jahrtausendfeier der Landnahme von Ungarn. Dav. -; Herinek 1107; J. -. **Selten in dieser Erhaltung. Nur 100 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 1.500,--



383



384



- 383 100 Kronen 1910, Wien. 33,86 g. Fb. 507; J. 388; Schl. 652.
GOLD. Nur 3.074 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
- 384 100 Kronen 1913, Wien. 33,87 g. Fb. 507; J. 388; Schl. 655.
GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar von polierten Stempeln. Nur 2.696 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



385



1,5:1

REPUBLIK ÖSTERREICH

- 385 **1. Republik, 1918-1938. 20 Kronen 1923, Wien. 6,77 g. Fb. 519; J. 422; Schl. 677.**
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



386



388



387



- 386 100 Kronen 1924, Wien. 33,86 g. Fb. 518; J. 423; Schl. 676.
GOLD. RR Nur 2.851 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
- 387 100 Kronen 1924, Wien. 33,91 g. Fb. 518; J. 423; Schl. 676.
GOLD. RR Nur 2.851 Exemplare geprägt. Stempelglanz/vorzüglich 2.000,--
- 388 100 Schilling 1933, Wien. 23,52 g. Fb. 520; J. 437; Schl. 685.
GOLD. Seltener Jahrgang. Nur 4.727 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



389



390



391



- 389 100 Schilling 1933, Wien. 23,53 g. Fb. 520; J. 437; Schl. 685.
GOLD. Seltener Jahrgang. Nur 4.727 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 390 100 Schilling 1935, Wien. Madonna von Mariazell. 23,53 g. Fb. 522; J. 447; Schl. 695.
GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Stempelglanz 4.000,--
- 391 100 Schilling 1936, Wien. Madonna von Mariazell. 23,55 g. Fb. 522; J. 447; Schl. 696.
GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.500,--



393



392



394



393

- 392 25 Schilling 1936, Wien. St. Leopold. 5,90 g. Fb. 524; J. 446; Schl. 700.
GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 600,--
- 393 100 Schilling 1937, Wien. Madonna von Mariazell. 23,54 g. Fb. 522; J. 447; Schl. 697.
GOLD. Seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Nur 2.936 Exemplare geprägt. Stempelglanz 1.500,--
- 394 25 Schilling 1937, Wien. St. Leopold. 5,88 g. Fb. 524; J. 446; Schl. 701.
GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 600,--



1,5:1



395



1,5:1

DAS ERZBISTUM SALZBURG

- 395 **Johann Ernst von Thun und Hohenstein, 1687-1709.** 2 Dukaten 1688. 6,96 g. Fb. 831; Zöttl 2110.
GOLD. R Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 107, Berlin 2006, Nr. 279.



DIE GRAFEN VON SCHLICK

- 396 **Stephan, Burian, Heinrich, Hieronymus und Lorenz, 1505-1532.** Taler o. J. (1520-1526), Joachimsthal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Münzzeichen Stern. Dav. 8141 A; Doneb. 3754 var. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.**

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Kratzer, vorzüglich +

3.000,--

Unter Graf Stephan wurden im Jahr 1516 in Konradsgrün am Südhang des Erzgebirges reiche Silbervorkommen entdeckt. Rasch entstand in der Wildnis eine blühende Bergstadt. 1517 wurde der Ort - in Analogie zu den nach Heiligen benannten erzgebirgischen Bergorten Marienberg, Annaberg und Josefsdorf - in Sankt Joachimstal umbenannt. Im Jahr 1520 wurde Stephan und seinen Brüdern vom böhmischen Landtag das Recht zur Prägung von Silbermünzen verliehen, die auf der einen Seite das Wappenbild des böhmischen Königs (Löwe) und auf der anderen Seite den heiligen Joachim mit dem Wappen der Grafen Schlick zeigen sollten. Es ist bemerkenswert, daß das heute noch erhaltene Dokument in tschechischer Sprache verfaßt wurde. Die "St. Joachimstaler" Guldengroschen erfreuten sich großer Beliebtheit. Ihr Name verkürzte sich rasch zu Taler, der Bezeichnung, mit der das Leitnominal der folgenden vier Jahrhunderte benannt wurde und die noch heute im amerikanischen Dollar und im russischen Rubel fortlebt. Nach nur acht Jahren veranlaßte König Ferdinand I. die Einstellung der gräflichen Münzprägung und übernahm Joachimstal als dritte königliche Münzstätte in Böhmen neben Kuttenberg und Prag.



DIE STADT WIEN

- 397 Goldmedaille zu 24 Dukaten o. J. (nach 1843), von K. Lange. Salvatormedaille. Stadtansicht von Wien mit dem Stephansdom, darüber gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, unten drei Zeilen Schrift in verzierter Kartusche zwischen zwei Schilden//Brustbild Christi I. mit Heiligenschein. Mit Randpunze: A in Kreis. 42,00 mm; 83,73 g. Forrer S. 298; Slg. Horsky -.

GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich

5.000,--

EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



398



ALBANIEN

- 398 **Zogu I., 1925-1928-1939.** 100 Franken 1927 R, Rom. Ohne Stern unter dem Kopf. 32,23 g. Fb. 1; Schl. 7. **GOLD. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



399



1,5:1

BALTIKUM

LITAUEN

- 399 **Stephan Bathory von Polen, 1576-1586.** 6-Gröschler 1581, Vilnius. 4,43 g. STEPHA • D • G • REX • PO • M • D • LI • Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//GROSS • ARGE • (Stern über Mond: Jan Hlebowicz, litauischer Schatzmeister 1580-1583) SEX • M • D • LIT Die Wappenschilde von Polen und Litauen nebeneinander, darunter das Familienwappen der Bathory, oben Krone und Wertangabe, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 81, im Zentrum der Rückseiten-darstellung Münzzeichen Blatt. Kopicki 3382 var. (R6). **Außerst selten, besonders in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 10.000,--



1,5:1



400



1,5:1

- 400 6-Gröschler 1585, Vilnius. 4,50 g. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel// Die Wappenschilde von Polen und Litauen nebeneinander, darunter das Familienwappen der Bathory, oben Krone und Wertangabe, unten zu den Seiten die abgekürzte und geteilte Jahreszahl 8 - 5, im Zentrum der Rückseitendarstellung Münzzeichen Blatt. Kopicki 3383 (R5). **Von großer Seltenheit.** Kl. Randfehler, sehr schön 5.000,--



1,5:1



401



1,5:1

- 401 **Sigismund III. von Polen, 1587-1632.** 3-Gröschler 1608, Vilnius. Iger V.08.1 var. (R4); Kopicki 3554 leicht var. (R6). **Von großer Seltenheit.** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--



1,5:1



402



1,5:1

LIVLÄNDISCHER ORDEN

- 402 **Walter von Plettenberg, 1494-1535.** Ferding 1515, Reval. Haljak 87 a (2R).
Von größter Seltenheit. Attraktives, vorzügliches Exemplar 1.000,--



1,5:1



403



1,5:1

- 403 Ferding 1532, Riga. Haljak 261 (6R).
Von allergrößter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön-vorzüglich 5.000,--
 Bei dieser Prägung handelt es sich um den letzten und seltensten Ferding Walters von Plettenberg.



1,5:1



404



1,5:1

BELGIEN**BRABANT**

- 404 **Philipp der Schöne, 1482-1506.** Grand réal d'argent 1487, Antwerpen oder Malines. 7,19 g.
 * CVSTODIAT ° C'PTOR ° OIM ° hVI'LE' ° S' W' ° SW' ° 1487 (die Ziffern 4 und 7 als mittelalterliche Zahlen) Gekröntes und geharnischtes Hüftbild halbr., in der Rechten erhobenes Schwert, in der Linken Reichsapfel/(Feuerhaken) DET ° TIBI ° I'T'°RIS ° V' (Feuerhaken) TVT' ° Z ° I' CEL' ° GLORIA Grobes Monogramm, gebildet aus den Initialen von Maximilian und Philipp. de Witte 557; v. G./H. 67-1.
Von großer Seltenheit. Fast vorzügliches Exemplar mit schöner Patina 15.000,--
 Exemplar der Slg. de Wit, Auktion Fritz Rudolf Künker 121, Osnabrück 2007, Nr. 1471.

Diese äußerst seltene Prägung ist einer der ersten Höhepunkte der Stempelschneidekunst der niederländischen Renaissance. Dargestellt ist Maximilian von Habsburg als römischer König, zu dem er 1485 gekrönt worden war, um seinen Anspruch auf die Nachfolge seines Vaters Friedrich III. als Kaiser zu legitimieren. Philipp der Schöne ist nicht abgebildet, lediglich seine Initiale befindet sich auf der Rückseite. Damit wurde die Unterordnung des Herzogs von Brabant unter Maximilian verdeutlicht, der selbst großen Wert auf künstlerisch hochstehende, seine Machtfülle dokumentierende Münzprägungen legte. Zur Prägezeit handelte es sich bei dem vorliegenden Grand réal um die größte Silbermünze im niederländischen Geldumlauf.



405



1,5:1



405

FLANDERN

405 **Philipp der Kühne, 1384-1404.** Noble o. J. (1388/1404), Gent, Mechelen oder Brügge. Imitation eines englischen Noble. 7,69 g. Delm. 474 (R2); Fb. 169.

GOLD. Sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.000,--



1,5:1



406



1,5:1

KÖNIGREICH BELGIEN

406 **Leopold I., 1830-1865.** 40 Francs 1834, Brüssel. Probe von J. P. Braemt; 12,86 g. Späterer Abschlag von den Originalstempeln der Probe. Ohne Randschrift. Fb. 403; Morin S. 154; Schl. 4.1.

GOLD. Von großer Seltenheit. Nur ca. 50 Exemplare geprägt. Kl. Kratzer und Randfehler, vorzüglich

7.500,--



407



408



409



BULGARIEN

FÜRSTENTUM

407 **Alexander I., 1879-1886.** 2 Lewa 1882, St. Petersburg. K./M. 5.

Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

300,--

408 **Ferdinand, 1887-1908 (-1918).** Ku.-10 Santim 1887. Probe; 10,02 g. Mit glattem Rand. K./M. E 3. Von größter Seltenheit. Nur 8 Exemplare geprägt. Feine Patina, fast Stempelglanz

500,--

409 20 Stotinki 1888, Wien. K./M. 11.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Erstabschlag, Stempelglanz

150,--



410



411



410

- 410 100 Lewa 1894 KB, Kremnitz. 32,24 g. Fb. 2; Schl. 1.
 411 20 Lewa 1894 KB, Kremnitz. 6,44 g. Fb. 3; Schl. 2.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--
GOLD. Vorzüglich + 400,--



413



412



414



413

- 412 10 Lewa 1894 KB, Kremnitz. 3,22 g. Fb. 4; Schl. 3.

GOLD. Vorzüglich 300,--

KÖNIGREICH

- 413 **Ferdinand, (1887-) 1908-1918.** 100 Lewa 1912 (geprägt 1967/1968), Sofia, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum und auf die Unabhängigkeitserklärung am 5. Oktober 1908 (nach julianischem Kalender 22. September 1908). 32,24 g. Fb. 5; Schl. 4.1.

GOLD. Spätere Prägung von den Originalstempeln. Vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

- 414 20 Lewa 1912, Wien, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum und auf die Unabhängigkeitserklärung am 5. Oktober 1908 (nach julianischem Kalender 22. September 1908). 6,45 g. Fb. 6; Schl. 5.

GOLD. Originalprägung. Vorzüglich

300,--



2:1



415



2:1

DÄNEMARK

KÖNIGREICH

- 415 **Christian V., 1670-1699.** 2 Dukaten 1688, Kopenhagen. 6,89 g. Guinea-Gold. CHRISTIANVS . V . D . G . DAN . NOR . VAN . GOT . REX . Behelmtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und dem dänischen Elefantenorden/(Zweig) CHRISTIANSBVRG IN GVINEA Ao. 1688 . Ansicht der Festung Christiansborg in Guinea, Afrika, aus der Vogelperspektive. Fb. 167; Hede 23 B.

GOLD. Von großer Seltenheit.

Attraktives Exemplar. Kl. Fassungsspuren am Rand, winz. Stempelfehler, fast vorzüglich

15.000,--



2:1



416



2:1

- 416 **Frederik IV., 1699-1730. 5 Dukaten 1704, Kopenhagen. 17,12 g. Guinea-Gold. FRIDERICVS • IIII • D • G • - REX • DAN • NOR • VAN • GOT • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel// CONANDO INVENIMUS Dreimaster auf hoher See, im Hintergrund r. aufgehende Sonne, im Abschnitt CHRISTIANSBORG / 1704. Fb. 246; Hede 12.**

GOLD. In dieser Erhaltung von großer Seltenheit.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich

75.000,--



2:1



417



2:1

- 417 **Frederik V., 1746-1766. Dukat 1748, Kopenhagen. 3,48 g. Fb. 277; Hede 15.**

GOLD. Vorzüglich

1.500,--



418



1,5:1



418

- 418 **Speciedaler 1764, Kopenhagen. 28,67 g. Büste r. mit Lorbeerkrantz//Gekröntes, dreifeldiges Wappen, umher die Kette des Elefantenordens, zu den Seiten Lorbeerzweige. Dav. 1302 B; Hede 27 C.**

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz

8.000,--



1,5:1

419

1,5:1

- 419 **Christian VII., 1766-1808.** Piaster 1771 (geprägt 1774), Kopenhagen, für Grönland. 27,09 g. Geprägt von der Dänischen Asien-Kompanie (Asiatisk Kompagni) in Anlehnung an das südamerikanische 8-Reales-Design (Pillar Dollar). CHRISTIANVS • VII • D • G • DAN • NOR • VAN • GOT • REX (Rosette) Gekröntes, dreifeldiges Wappen// (Rosette) GLORIA • EX • AMORE • PATRIÆ (Rosette) 1771 Die runden Wappenschilde von Dänemark und Norwegen, darüber Krone, zu den Seiten je eine gekrönte Säule, von Schriftband umwunden, darauf PLUS bzw. ULTRA, unten Hügel mit drei Aussparungen, darin Schrift: ISLAND - GRONLAN / FERÖ. Dav. 411; Hede 21.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

80.000,--



420

- 420 **Christian VIII., 1839-1848.** Goldmedaille zu 25 Dukaten 1840, von Chr. Christensen und F. Krohn, nach einer Vorlage von B. Thorvaldsen, auf die Silberhochzeit des Königspaares. Die Köpfe des Königs und seiner Gemahlin Karoline Amalie von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg nebeneinander r. // Geflügelter Hymen steht nach l. und hält 2 Fackeln, vor ihm steht Armor und umwickelt die Fackeln mit einem Blumenkranz. 47,87 mm; 88,01 g, Bergsøe 168; Lange 165.

GOLD. Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

7.500,--

Kronprinz Christian, der Sohn des dänischen Erbprinzen Friedrich und der Sophie Friederike von Mecklenburg, wurde am 17. Mai 1814 auf dem norwegischen Reichstag von Eidsvoll zum norwegischen König gewählt, nachdem Norwegen in Frieden von Kiel vom 14. Januar 1814 an Schweden gefallen war. Der adoptierte schwedische Kronprinz Karl Johan (der ehemalige französische Marschall Bernadotte) setzte jedoch die schwedische Armee in Marsch, und König Christian VIII. von Norwegen mußte am 10. Oktober 1814 abdanken.

Am 22. Mai 1815 heiratete der 28jährige dänische Kronprinz, der sich nach vierjähriger Ehe von seiner Cousine Charlotte Friederike von Mecklenburg-Schwerin hatte scheiden lassen, die 18jährige Karoline Amalie von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg. Nach dem Tod des Königs Friedrich VI. 1839 übernahm Christian VIII. die Regierung.

Zur Silberhochzeit des Königspaares wurde das vorliegende Prachtstück geprägt, zu dessen Stempeln der berühmte Bildhauer Bertel Thorvaldsen die Vorlage lieferte.



1,5:1



421



1,5:1

DÄNISCH-WESTINDIEN

- 421 **Christian IX., 1863-1906.** 50 Francs (10 Daler) 1904, Kopenhagen. 16,15 g. Fb. 1; Hede 29; Schl. 93. **GOLD. RR** Vorzüglich 4.000,--



2:1



422



2:1

FRANKREICH/KAROLINGER

- 422 **Karl der Große, 768-814.** Denar, Melle. 1,31 g. CARO / • / LVS//Kreisförmig: **Æ**EDOLVS, in der Mitte Rosette. Depuyrot 605; M./G. 268. **R** Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 2.500,--
Exemplar der Sammlung Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen & Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 13.
Grierson/Blackburn legen den bei Morrison/Grunthal unter "Indeterminate Mints" verzeichneten Typ in die Münzstätte Melle, indem sie die Buchstabenverbindungen in der Umschrift zu METOLO auflösen (vgl. MEC 728).



1,5:1



423



1,5:1

KÖNIGREICH
FRANKREICH

- 423 **Philippe VI, 1328-1350.** Double royal d'or o. J. (1340), 1. Emission. 6,77 g. Der gekrönte König mit Lilienzepter und Lilie sitzt v. v. auf gotischem Thron//Verziertes Blumenkreuz mit Kronen in den Winkeln, umher Vierpaß, an den äußeren Spitzen je ein verziertes Dreiblatt. Duplessy 253; Fb. 267. **GOLD. R** Sehr schön-vorzüglich 7.500,--



1,5:1



424



1,5:1

- 424 **Henri II, 1547-1559.** Henri d'or 1551 C, Saint-Lô. 3,60 g. Duplessy 972; Fb. 368.
GOLD. R Sehr schön-vorzüglich 3.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 107, Berlin 2006, Nr. 10.



426



425



426

- 425 **Louis XIV, 1643-1715.** Ecu à la cravate 1680 E, Tours. Dav. 3805; Duplessy 1493; Gadoury 210.
 Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 750,--
 Das vorliegende Stück wird auch als "Ecu du Parlement" bezeichnet.
- 426 **Ecu aux huit L 1690, Münzzeichen "9", Rennes. Réformation.** Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück.
 Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 4.000,--



1,5:1



427



1,5:1

- 427 **Louis d'or aux insignes 1705 A, Paris.** 6,73 g. Variante mit langem Haar. Duplessy 1446 B; Fb. 442; Gadoury 255.
GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 3.000,--



1,5:1



428



1,5:1

- 428 **Louis XV, 1715-1774.** Louis d'or à la croix du Saint-Esprit 1718 A, Paris. 9,80 g. Duplessy 1633; Fb. 453; Gadoury 336. **GOLD. Prachtexemplar.** Min. poröser Schrötling, fast Stempelglanz 2.500,--



429



- 429 **Ecu de Navarre 1718 A, Paris.** Dav. 1327; Duplessy 1657; Gadoury 318. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Min. justiert, Stempelglanz 750,--



1,5:1



430



1,5:1

- 430 **Louis XVI, 1774-1793.** Louis d'or aux palmes 1774 A, Paris. 8,12 g. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Orden, darunter Münnzeichen Vogel (Jean Dupeyron I., Münzmeister in Paris 1765-1783)// Gekröntes Wappen über zwei zusammengebundenen Palmzweigen, dahinter Lilien- und Handzepter, am Ende der Umschrift Münnzeichen Harfe (François Bernier, Stempelschneider in Paris 1774-1793) und die Jahreszahl. Duplessy 1702; Fb. 469; Gadoury 358. **GOLD. RR** Sehr schön-vorzüglich 7.500,--



431



432



- 431 **Double louis d'or à la tête nue 1786 A, Paris.** 15,22 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363. **GOLD.** Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 432 **Louis d'or à la tête nue 1789 A, Paris.** 7,61 g. Duplessy 1707; Fb. 475; Gadoury 361. **GOLD. Prachtexemplar.** Min. justiert, fast Stempelglanz 750,--
- Louis d'or aus dem Revolutionsjahr 1789 sind selten.



1,5:1



433



1,5:1

- 433 **Napoléon I, 1804-1814, 1815.** 20 Francs AN 13 (1804/1805) I, Limoges. 6,41 g. Fb. 488; Gadoury 1022; Mazard 418 a; Schl. 14. **GOLD. RR** Sehr schön 2.000,--



1,5:1



434



1,5:1

- 434 20 Francs 1807 A, Paris. 5,81 g Feingold. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 66. Fb. 499; Gadoury 1024; Mazard 422; Schl. 45. **GOLD. Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Min. Kratzer, fast Stempelglanz 4.000,--



1,5:1



435



1,5:1

FRANKREICH/FEODALES

DOMBES

- 435 **Louis II de Bourbon-Montpensier, 1560-1582.** 1/2 Pistole (Ecu d'or) 1578, Trévoux. 3,32 g. Divo 28; Fb. 122. **GOLD. R** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Die Ursprünge des Fürstentums Dombes reichen in das 14. Jahrhundert zurück. Unter Louis II, (1402-1410) kam das mächtige Haus Bourbon in den Besitz von Dombes. Später wurden dessen Besitzungen vom Staat beschlagnahmt, und erst 1560 konnte die Familie Bourbon-Montpensier das Fürstentum Dombes wiedererlangen. Von Louis II von Bourbon-Montpensier kennen wir Goldmünzen, Taler und eine ganze Serie von Testonen und Kleinmünzen in Kupfer und Billon. Neben den Denaren liefen am meisten die Doppeltornosen um. Gaston, der Bruder des Königs Louis XIII, war der vorletzte Fürst von Dombes. Nach seinem Tod 1650 fiel das Fürstentum an seine einzige Tochter Anne Marie Louise, besser bekannt als "la Grande Mademoiselle", die uns eine große Menge Luigini (1/12 écus) der Jahre 1662-1668 hinterlassen hat.



436



FRANKREICH/ELSASS

STRASSBURG, STADT

- 436 Taler o. J. (um 1550). Dav. 9894; Engel/Lehr 431. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön + 1.000,--



437



437 Taler 1590. Kanontaler. 28,81 g. Eine Kanone steht nach r. in Landschaft, im Hintergrund Zelt, oben der Wappenschild von Straßburg, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 90//Lilie. Dav. 9896; Engel/Lehr 587. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

5.000,--



438



438 Silbermedaille 1678, unsigniert, auf die Zünfte der Stadt. Ansicht der befestigten Stadt, darüber Wolkenband und ein Engel mit Palmzweig und Lilie, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift und Jahreszahl// Behelmtes Stadtwappen von zwei Löwen gehalten, umher ein Kreis aus den 20 Zunftwappen. 49,23 mm; 45,86 g. Engel/Lehr 543. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich

3.000,--



1,5:1



439



1,5:1

GRIECHENLAND

439 **Georg I., 1863-1913.** 100 Drachmen 1876 A, Paris. 32,22 g. ΓΕΩΡΓΙΟΣ ΑΙ ΒΑΣΙΛΕΥΣ ΤΩΝ ΕΛΛΗΝΩΝ Kopf r., darunter BAPPE, Jahreszahl und Münzzeichen//ΒΑΣΙΛΕΙΟΝ ΤΗΣ ΕΛΛΑΔΟΣ Wappen auf gekröntem Wappemantel, unten 100 ΔΡΑΧΜΑΙ zwischen Münzzeichen. Divo 44; Fb. 13; Karamitsos 166; Schl. 4. **GOLD. Von größter Seltenheit. Nur 76 Exemplare geprägt.**

Attraktives, fast vorzügliches Exemplar

40.000,--



440



1,5:1



440

GROSSBRITANNIEN / IRLAND

ENGLAND

- 440 **Edward III, 1327-1377.** Noble o. J. (1361/1369), Calais. 7,19 g. Münzzeichen Kreuz. Fb. 95; Seaby 1504.
GOLD. Attraktives Exemplar, sehr schön + 1.500,--



1,5:1



441



1,5:1

- 441 **Elizabeth I, 1558-1603.** 1/2 Pound o. J. (1560/1561), London. Münzzeichen Wiederkreuz. 5,60 g. Gekröntes Brustbild l.//Gekröntes, vierfeldiges Wappen, zu den Seiten die Buchstaben E - R (Elizabeth Regina). Fb. 203; Seaby 2520.
GOLD. Äußerst selten in dieser Erhaltung. Feine Goldpatina, vorzüglich 6.000,--



1,5:1



442



1,5:1

VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 442 **James I, 1603-1625.** Laurel (Unite oder 20 Shillings) o. J. (1624), London. Münzzeichen Dreiblatt. 9,08 g. Fb. 242; Seaby 2638 B.
GOLD. Sehr selten in dieser Erhaltung. Scharf ausgeprägtes, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--



443



1,5:1



443

- 443 **Charles II, 1660-1685.** 5 Guineas 1681 (33. Regierungsjahr), London. 41,71 g. Büste r. mit Lorbeerkrantz//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in den Winkeln je ein Zepter. Mit Randschrift. Fb. 281; Seaby 3331. **GOLD. Seltener Jahrgang.** Sehr schön + 5.000,--



444



1,5:1



444

- 444 **George I, 1714-1727.** 5 Guineas 1726 (13. Regierungsjahr), London. 41,81 g. GEORGIVS • D • G • M • BR • FR • ET • HIB • REX • F • D • Kopf r. mit Lorbeerkrantz//BRVN • - ET • L • DVX • - S • R • I • A • TH • - ET • EL • 17 - 26 Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in den Winkeln je ein Zepter, in der Mitte Kreuz in Strahlenkreis. Mit Randschrift: DECVS • ET • TVTAMEN • ANNO REGNI • DECIMO • TERTIO. Fb. 325; Seaby 3626. **GOLD. RR** Attraktives Exemplar, winz. Randfehler, vorzüglich 10.000,--
Exemplar der Auktion Dorotheum, Wien, Februar 1953.



445



1,5:1



445

- 445 **George II, 1727-1760.** 5 Guineas 1729 (3. Regierungsjahr), London. 41,85 g. Büste l. mit Lorbeerkrantz, darunter "E • I • C •" (= East India Company)//Gekröntes, vierfeldiges Wappen. Mit Randschrift: * DECVS • ET • TVTAMEN • ANNO • REGNI • TERTIO. Fb. 333; Seaby 3664. **GOLD. RR** Winz. Kratzer, vorzüglich 7.500,--



446



447



448



449



- 446 **George III, 1760-1820.** Guinea 1794, London. "Spade-Guinea". Fünfter Typ. 8,38 g. Fb. 356; Seaby 3729. **GOLD.** Feine Goldpatina, vorzüglich + 750,--
- 447 1/2 Guinea 1804, London. 4,17 g. Fb. 364; Schl. 83; Seaby 3737. **GOLD.** Vorzüglich 500,--
- 448 1/2 Sovereign 1820, London. 3,98 g. Fb. 372; Schl. 114; Seaby 3786. **GOLD. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 800,--
- 449 **George IV, 1820-1830.** 2 Pounds 1823, London. 15,99 g. Fb. 375; Schl. 117; Seaby 3798. **GOLD.** Winz. Kratzer, vorzüglich 1.250,--



1,5:1



450



1,5:1

- 450 5 Pounds 1826 (7. Regierungsjahr), London. 39,77 g. Mit Randschrift. Fb. 373; Schl. 115; Seaby 3797. **GOLD. RR Nur 150 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.** Von polierten Stempeln, fast Stempelglanz (small scratches, proof) 20.000,--



451



452



451

- 451 **Edward VII, 1901-1910.** 2 Pounds 1902, London. 15,97 g. Fb. 399; Schl. 472; Seaby 3967. **GOLD.** Mattiert (Matte Proof), vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 452 **George V, 1910-1936.** 5 Pounds 1911, London. 39,93 g. Fb. 402; Schl. 543; Seaby 3994. **GOLD. Prachtexemplar von polierten Stempeln. Nur 2.812 Exemplare geprägt.** Fast Stempelglanz (Small scratches, proof) 2.000,--



453

453 2 Pounds 1911, London. 15,99 g. Fb. 403; Schl. 544; Seaby 3995.

GOLD. Prachtexemplar. Nur 2.812 Exemplare geprägt. Polierte Platte

1.000,--



454


 454 **Elizabeth II. seit 1952.** Proof Set 1989, bestehend aus 5 und 2 Pounds, sowie 1 und 1/2 Sovereign. 500 Jahre Gold-Sovereign 1484-1989. Insgesamt 67,96 g. Fb. 432, 433, 434, 435.

4 Stück. GOLD. In Originaltui. Polierte Platte (Proof)

2.000,--



1,5:1



455



1,5:1

ITALIEN
DESANA/PIEMONTE

 455 **Antonia Maria Tizzone, 1598-1641.** Tallero o. J. 23,72 g. ANT • MAR • TIT • COM • DEC • PRO • IMPE • Geharnischtes Hüftbild r., die Linke am Schwertgriff//CESARIE • MAIESTATIS • ROMANOROM • IMPERIO Verziertes und gekröntes vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Dav. 3896; Varesi 554 (R5).

Äußerst selten, besonders in dieser außergewöhnlichen Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

30.000,--



456

GENUA

456 **Republik (Dogi Biennali), 1528-1797.** 6 Scudi 1719 (Jahreszahl im Stempel aus 1715 geändert), Genua. 229,43 g. ⚔ DVX * ET * GVBERNATOIRES * REIP * GENV Verziertes Kreuz, in den Winkeln je eine Blume und ein geflügelter Engelskopf// * ET * REGE - * EOS * - 1719 (aus 1715 geändert) * F * M * S * Madonna mit Zepter in der Rechten und Kind auf dem linken Arm sitzt v. v. auf Wolken, darüber zwei Engel. Dav. - (zu 553, dieser Jahrgang fehlt); Lunardi -. **Von allergrößter Seltenheit. Unikum. Kl. Randfehler, sehr schön** 35.000,--



457

458

457 96 Lire 1796. 25,05 g. Fb. 444; Lunardi 360 (R2). **GOLD.** Attraktives Exemplar, sehr schön + 1.000,--
 458 48 Lire 1796. 12,57 g. Fb. 445; Lunardi 361 (R3). **GOLD.** Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



459

1,5:1

459

KIRCHENSTAAT/VATIKAN

459 **Clemens XI., 1700-1721.** 1/2 Piastra AN VI/1706, Rom. Ansicht des Hafens von Ripetta. 16,09 g. CLEMENS - XI * P * M * AN * VI Brustbild in geistlichem Ornat, darunter IO • HORTOLANI • F • // LÆTIFICAT • CIVITATEM Der Hafen von Ripetta mit zwei Flußgöttern im Vordergrund, im Abschnitt das Familienwappen der Falconieri (dreisprossige Leiter), zu den Seiten ANNO - 1706. Muntoni 55. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--



460

- 460 Piastra AN VII/1707, Rom. Dav. 1437 (dort als Scudo bezeichnet); Muntoni 35.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.750,--



1,5:1



461



1,5:1

- 461 Pius IX., 1846-1878. 50 Lire A XXII/1868 R, Rom. 16,15 g. Fb. 279; Pagani 523; Schl. 147.
GOLD. Nur 1.172 Exemplare geprägt. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 4.000,--



462



1,5:1



462

- 462 100 Lire A XXIV/1869 R, Rom. 32,25 g. Fb. 278; Pagani 522; Schl. 146.
GOLD. Von großer Seltenheit. Nur 450 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich 4.000,--



1,5:1



463



1,5:1

LOMBARDEI

- 463 Provisorische Regierung 1848. 40 Lire 1848 M, Mailand. 12,88 g. Fb. 474; Pagani 211; Schl. 354.
GOLD. R Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



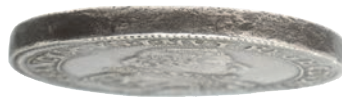
464



1,5:1



464



MODENA

464 **Francesco I. d'Este, 1629-1658.** 2 Ducatoni 1631. 63,38 g. • FRANCISCVS • I • MVT • REG • TE (verbunden) • C • DVX • VIII • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Halskrause und Löwenkopfschulter, unten die Jahreszahl • 1631 •//• NON • ALIO • SIDERE • Segelschiff auf See, im Abschnitt Münzmeistersignatur • I • T • (Joseffo Teseso). Dav. 4030; Varesi 753/1 (R3).

RR Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 35.000,--



465



466



467



465 **Ducatone 1637.** 31,21 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Halskrause und Löwenkopfschulter//Segelschiff auf See, im Abschnitt die Jahreszahl • 1637 •. Dav. 4031; Varesi 758/7 (R3).

RR Randfehler, sehr schön 7.500,--

466 **Ercole III. d'Este, 1780-1796.** Tallero (3 Scudi) 1782. Dav. 1393; Varesi 857 (R).

Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Patina 3.000,--

NEAPEL UND SIZILIEN

467 **Karl III. von Bourbon, 1734-1759.** Piastra (120 Grana) 1750, Neapel. 25,28 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensstern//Gekröntes, mehrfeldiges Wappen. Dav. 1400; Pannuti/Riccio 29 a.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.

Min. justiert, fast Stempelglanz 5.000,--



1,5:1

468

1,5:1

RETEGNO

468

Antonio Teodoro Trivulzio, 1676-1678. 10 Zecchini 1677, Retegno. 34,37 g. • THEODORVS • TRIVLTIVS • S • R • I • ET • VAL • MISOL • PRI • 1677 Geharnischtes Brustbild r. mit Spitzenjabot, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//COMES • MVSOCHI • X • BAR • RET • IMPE • XIII • ET • C • Behelmtes Trivulziowappen mit großer Helmzier und Sphinx, die einen Ring und eine gebrochene Feile in den Händen hält, darüber Spruchband mit der Aufschrift: ★ NETES - MAI ★. Fb. 986; Varesi 893 (R5). **GOLD. Von großer Seltenheit.** Vorzügliches Prachtexemplar

100.000,-

Die Adelsfamilie Trivulzio ist eines der ältesten und angesehensten Geschlechter Mailands und der Lombardei. Die ausgedehnten Besitzungen dieser bis ins 11. Jahrhundert zurückzufolgenden Familie umfassten unter anderem Lehen in Melzo, Vigevano, Borgomanero, Cologno und Retegno. Den Gipfel ihrer Macht erreichten die Trivulzio in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, was sie zum Gegenspieler der bekannteren Familie der Sforza in Mailand werden ließ. Die Trivulzio waren als Condottieri (Söldnerführer) auf französischer Seite an den Feldzügen in Italien seit 1494 beteiligt. Aus den Reihen des Geschlechts stammen aber auch viele einflussreiche Kardinäle des 16. und 17. Jahrhunderts wie Antonio III. Trivulzio (gest. 1508), Scaramuccia Trivulzio (gest. 1527) und Agostino Trivulzio (gest. 1548). Ippolita Trivulzio (1600-1638), die Tochter des Carlo Emanuele Teodoro Trivulzio (Graf von Melzo und Offizier in der spanischen Armee) wurde 1616 sogar Fürstin von Monaco. Der beeindruckende Palazzo Trivulzio - ein Bauwerk des 17. Jahrhunderts - kann noch heute in Mailand besichtigt werden (piazza Sant'Alessandro n.6) und die 180.000 Bände umfassende Bibliothek der Familie (Biblioteca Trivulziana) liegt heute im Castello Sforzesco. Das Wappen des Geschlechts - wie es auch auf einigen Prägungen wie dem vorliegenden Exemplar erscheint - ist fünffach von Gold und Grün gespalten. Mit Antonio Teodoro Trivulzio erlosch die Familie 1678 im Mannesstamm. Der Fürstentitel wurde 1885 erneuert.



469



470



469

SARDINIEN

- 469 **Karl Felix, 1821-1831.** 80 Lire 1825, Turin. 25,73 g. Fb. 1132; Pagani 26; Schl. 137.
GOLD. Seltener Jahrgang. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 470 40 Lire 1825, Turin. 12,87 g. Fb. 1134; Pagani 42; Schl. 156.
GOLD. Attraktives Exemplar, vorzüglich 1.000,--



1,5:1



471



1,5:1

SAVOYEN

- 471 **Carlo I., 1482-1490.** Testone o. J., Cornavin. Am Ende der Vorderseitenumschrift die Signatur GG (Nicola Gatti, Münzmeister in Cornavin 1485-1490). Cudazzo 227 c.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
 Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 6.000,--



2:1



472



2:1

SIZILIEN

- 472 **Federico II, 1197-1250.** Mehrfacher Tari d'oro um 1209/1220, Messina oder Brindisi. 9,70 g. Fb. 648 a (dort als 1 Tari bezeichnet); Spahr 61. **GOLD. RR** Doppelschlag, Schrötlingsrisse, sehr schön 4.000,--



473



- 473 **Karl III. von Österreich, 1720-1734.** Oncia (30 Tari) 1733, Palermo. 73,90 g. Dav. 1414; Varesi 516.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 3.000,--



1,5:1



474



1,5:1

- 474 **Ferdinand III., 1759-1816.** Doppia Oncia d'oro 1814, Palermo. 8,83 g. Kopf r. mit Strahlenkrone, darunter die Jahreszahl//Triskelis, oben die Buchstaben V • B •, unten O • 2, umher Lorbeerkranz. Fb. 888; Pagani 1. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Winz. Justierspuren, fast vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Auktion Dorotheum, Wien, März 1952.



475



476



477


TOSCANA

- 475 **Cosimo III. Medici, 1670-1723.** Piastra 1677, Florenz. Dav. 4209; Montagano 326/4. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.750,--
- 476 Tollerero 1711, Livorno. Dav. 1500; Montagano 65/4 (R). Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Zainende, vorzüglich 1.500,--
- 477 **Pietro Leopoldo di Lorena, 1765-1790.** Francescone (10 Paoli) 1772, Florenz. Dav. 1514; Montagano 379/2 (R). **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



478



1,5:1

- 478 **Leopoldo II. di Lorena, 1824-1859.** Zecchino 1832, Florenz. Florentiner Typ. 3,50 g. Fb. 345; Pagani 104; Schl. 342. **GOLD.** Min. gewellt, fast vorzüglich 300,--



480



479



481



VENEDIG

- 479 **Francesco Molin, 1646-1655.** 10 Zecchini o. J. 34,15 g. Fb. 1316; Montenegro 1628 (R2).
GOLD. Von großer Seltenheit. Fassungsspuren, Felder etwas bearbeitet, fast sehr schön 2.500,--
 Exemplar der Auktion Kreß 107, München 1958, Nr. 1882.
- 480 **Marco Foscarini, 1762-1763.** Scudo della croce (140 Soldi) o. J. Münzmeister wahrscheinlich Zuanne Dolfin. Dav. 1553; Montenegro 2835.
Prachtexemplar. Stempelglanz 2.000,--
- 481 **Lodovico Manin, 1789-1797.** Ducato o. J. (1789). Münzmeister Giacomo Foscarini. Montenegro 3350.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 2.000,--



482



484



483



- 482 **Provisorische Regierung, 1848-1849.** 20 Lire 1848, Venedig. 6,45 g. Fb. 1518; Pagani 176; Schl. 438.
GOLD. R Vorzüglich 2.000,--

KÖNIGREICH ITALIEN

- 483 **Napoleon, 1805-1814.** 40 Lire 1813 M, Mailand. 12,88 g. Fb. 5; Pagani 16; Schl. 12.
GOLD. Vorzüglich 750,--
- 484 **5 Lire 1814 M, Mailand.** Dav. 202; Pagani 32 a. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 2.000,--



485



1,5:1



485

- 485 **Victor Emanuel II., 1859-1861-1878.** 100 Lire 1864, Turin. 32,20 g. Fb. 8; Pagani 451; Schl. 24.
GOLD. RR Nur 579 Exemplare geprägt. Mehrere kl. Randfehler, sehr schön + 10.000,--

Es handelt sich bei diesem seltenen 100-Lire-Stück um die erste größere Goldprägung des 1861 ausgerufenen Königreichs Italien, dessen erste Hauptstadt bis 1864 Turin war. Als 1864 die Hauptstadt nach Florenz verlegt wurde, kam es in Turin, das wohl zugunsten von Rom, nicht aber zugunsten von Florenz auf seinen Status verzichten wollte, zu ernsthaften Unruhen. Erst 1871 wurde die Regierung endgültig von Florenz nach Rom verlegt, nachdem die italienische Armee am 8. Oktober 1870 in die Stadt eingerückt und der Kirchenstaat in das Königreich Italien eingegliedert worden war.



486



487



488



- 486 **Umberto I., 1878-1900.** 20 Lire 1884 R, Rom. 6,45 g. Fb. 21; Pagani 580; Schl. 68.
GOLD. RR Vorzüglich 1.000,--
- 487 100 Lire 1888 R, Rom. 32,29 g. Fb. 18; Pagani 570; Schl. 58.
GOLD. R Nur 1.169 Exemplare geprägt. Attraktives, vorzügliches Exemplar 3.000,--
- 488 50 Lire 1891 R, Rom. 16,12 g. Fb. 20; Pagani 574; Schl. 62.
GOLD. RR Nur 414 Exemplare geprägt. Attraktives, vorzügliches Exemplar 4.000,--



489



490



- 489 **Victor Emanuel III., 1900-1946.** 50 Lire 1911 R, Rom. 50 Jahre Königreich Italien. 16,12 g. Fb. 25;
 Pagani 656; Schl. 86. **GOLD. Vorzüglich** 1.250,--
- 490 50 Lire 1912 R, Rom. 16,12 g. Fb. 27; Pagani 653; Schl. 92. **GOLD. Vorzüglich** 1.500,--



2:1



491



2:1

491 10 Lire 1912 R, Rom. 3,23 g. Fb. 29; Pagani 688; Schl. 100.

GOLD. RR Min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--



492



492 100 Lire 1923 R, Rom. 1. Jahrestag des Marsches der Faschisten auf Rom. 32,24 g. Fb. 30; Pagani 644; Schl. 103.

GOLD. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



493

**JUGOSLAWIEN****KÖNIGREICH**493 **Alexander I., 1921-1934.** 4 Dukaten 1931, Belgrad. Ohne Reinheits-Garantiestempel. 13,94 g. Fb. 4 (dort mit Garantiestempel); Schl. 2.1.1.**GOLD. Von allergrößter Seltenheit.**

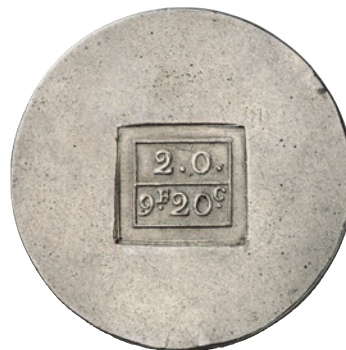
Sehr schön-vorzüglich

5.000,--

Laut Schlumberger ist nur ein Exemplar dieses Typs ohne Gegenstempel bekannt.



494

**KROATIEN****ZADAR (ital. ZARA)**494 **Unter französischer Herrschaft.** 9 Francs 20 Centimes (2 Onces) 1813, geprägt während der Belagerung durch österreichische Truppen. 59,54 g. Brause-Mansfeld Tf. 42, 1; Dav. 48. **RR** Fast vorzüglich

2.500,--



495


FÜRSTENTUM
LIECHTENSTEIN

- 495 **Joseph Wenzel, 1748-1772.** Konv.-Taler 1758, Wien. Dav. 1579; Divo 62.
R Nur 700 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 4.000,--



1,5:1



496



1,5:1

- 496 **Johann II., 1858-1929.** 10 Kronen 1900, Wien. 3,40 g. Divo 91; Fb. 14; Schl. 2.
GOLD. RR Nur 1.500 Exemplare geprägt. Schrötlingsfehler im Randbereich, vorzüglich 1.000,--



1,5:1



497



1,5:1

JOHANNITERORDEN
MALTA

- 497 **Martin Garzes, 1595-1601.** Zecchino o. J. 3,46 g. Fb. 9; Restelli 9. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 750,--



498



499


FÜRSTENTUM
MONACO

- 498 **Rainier III., 1949-2005.** 50 Francs 1950. Probe (Essai) in Gold; 41,03 g. Mit glattem Rand. de Mey - (zu 108); Fb. 26; Gadoury 141; Schl. 26.
GOLD. RR Nur 325 Exemplare geprägt. Vorzügliches Exemplar von polierten Stempeln 1.250,--
- 499 10 Francs 1950. Probe (Essai) in Gold; 20,99 g. Mit glattem Rand. de Mey - (zu 109); Fb. 30; Gadoury 139; Schl. 30.
GOLD. RR Prachtexemplar von polierten Stempeln.
Nur 325 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 600,--

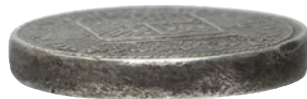


500

MONTENEGRO

FÜRSTENTUM

- 500 **Nikolaus I., 1860-1918.** 100 Perpera 1910, Wien. 50jähriges Regierungsjubiläum. 33,89 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz, darunter die Signatur SS (St. Schwartz, Stempelschneider in Wien)//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust Wappenschild, im Hintergrund gekrönter Wappemantel, unten Wertangabe und Jahreszahl zwischen Eichen- und Lorbeerzweig. Mit Randschrift. Fb. 4; Schl. 4. **GOLD. RR Nur 500 Exemplare geprägt.** Winz. Kratzer, vorzüglich 10.000,--
Exemplar der Auktion Kreß 135, München 1966, Nr. 2259.



501



NIEDERLANDE

GRONINGEN

- 501 **Provinz.** Vierfacher Gulden 1692. Dickabschlag (Piéfort); 74,43 g. MO • NO • ARG • ORD • GRON • ET • OML • Gekröntes, vierfeldiges Wappen, zu den Seiten die Wertangabe 28 - ST (28 Stüber), oben die Jahreszahl I - 6 - 9 - 2//PRO • RELIGIONE • - ET • LIBERTATE • (Hund sitzt nach l.) Gekrönter Doppeladler, auf der Brust das vierfeldige Wappen. Delm. 1120 b. **Von großer Seltenheit.** Kl. Randfehler, sehr schön 10.000,--



502



503



502

S'HEERENBERG

- 502 **Wilhelm IV., 1546-1586.** Taler 1577, Dieren. Dav. 8595; Delm. 594 (R1). **R** Attraktives Exemplar, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 1.500,--
- 503 Taler 1578, Dieren. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61. Dav. 8595; Delm. 594 (R1). **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



504



506



505


HOLLAND

- 504 **Provinz.** Reichstaler 1674. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Dav. 4831; Delm. 939. **Prachtexemplar.** Prägeschwäche im Randbereich, fast Stempelglanz 1.000,--

WESTFRIESLAND

- 505 **Provinz.** Reichstaler 1592, Hoorn. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Dav. 8864; Delm. 923 (R1). **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

KÖNIGREICH HOLLAND

- 506 **Ludwig Napoleon, 1806-1810.** 2 1/2 Gulden 1808, Utrecht. Dav. 229; Schulman 136 a. **RR Leicht justiert,** vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--



1,5:1



507



1,5:1

- 507 20 Gulden 1810, Utrecht. 13,61 g. Mit graviertes Randschrift: DE NAAM DES HEEREN ZY GELOOFD *. Fb. 320; Schl. 57; Schulman 125. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Feine Goldpatina, min. Kratzer, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 20.000,--



1,5:1



508



1,5:1

- 508 10 Gulden 1810, Utrecht. 6,81 g. Mit graviertes Randschrift: DE NAAM DES HEEREN ZY GELOOFD *. Fb. 321; Schl. 59; Schulman 127 a. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Feine Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz 20.000,--



2:1



509



2:1

KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE

509 **Wilhelm I., 1813-1840.** 5 Cents 1819, Utrecht. Schulman 315.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte, min. berührt 5.000,--



1,5:1



510



1,5:1

510 **10 Gulden 1825 B, Brüssel.** 6,75 g. Fb. 329; Schl. 83; Schulman 191. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



2:1



511



2:1

511 **Wilhelm II., 1840-1849.** 5 Gulden 1843, Utrecht. 3,03 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit Bewertung MS 63. Fb. 334; Schl. 126; Schulman 503. **GOLD. RR Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 5.000,--



2:1



512



2:1

512 **20 Gulden 1848, Utrecht.** Probeprägung ohne Wertangabe; 13,46 g. Fb. 335; Schl. 129; Schulman 499.
GOLD. R Nur ca. 50 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.
 Vorzüglich-Stempelglanz 20.000,--



2:1



513



2:1

- 513 **Wilhelm III., 1849-1890.** 2 Dukaten 1854, Utrecht. 6,99 g. Fb. 343; Schl. 139; Schulman 561.
GOLD. Von großer Seltenheit. Nur wenige Exemplare geprägt. Prachtexemplar.
 Vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte 15.000,--



514



1,5:1



514

NORWEGEN
KÖNIGREICH

- 514 **Christian IV., 1588-1648.** Speciedaler 1628, Christiania. Ahlström 26; Dav. 3529.
RR Kl. Kratzer, sehr schön 2.500,--



2:1



515



2:1

POLEN
KÖNIGREICH

- 515 **Sigismund I., 1506-1548.** 3-Gröschler 1530, Thorn, für Preußen. 2,62 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Haube//Sechs Zeilen Schrift mit Wertangabe und Jahreszahl. Dutkowski/Suchanek 1181 (R5); Iger T.30.2 d var. (R5); Kopicki 3095 (R4).
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit schöner Patina, sehr schön-vorzüglich 7.500,--



1,5:1



516



1,5:1

- 516 6-Gröschler 1535, Thorn, für Preußen. 5,18 g. ♀ SIGISMVN ♀ I ♀ REX ♀ POLO ♀ DO ♀ TOCI ♀ PRVSS Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit Haube//♀ GROSS ♀ AR ♀ SEXDVP ♀ TERR ♀ PRVSSIE ♀ 1535 Verziertes Wappenschild mit dem preußischen Adler, oben die geteilte Wertangabe V - I, zu den Seiten der Buchstabe T (= Thorn) und die Signatur I (Iost Decjus, Leiter der Münzanstalt der preußischen Stände in Thorn). Dutkowski/Suchanek 1167 (R6); Kopicki 3105 (R5).

Von größter Seltenheit. Henkelspur, schöne Tönung, sehr schön 12.500,--



1,5:1



517



1,5:1

- 517 **Stephan Bathory, 1576-1586.** Reichstaler 1586 NB, Nagybánya. STEPHAN • D • G • REX • POLON • MAG • DVX - L Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r. mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//RVS • PRVS • MAS • SAM • LIVO • PRIN • TRA(kleines N) Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 86 und Münzstättenzeichen N - B. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Dav. 8457 A; Kopicki 10505 (R4).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.

Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

15.000,--

Nachdem mit Sigismund II. August im Jahr 1572 die Jagiellonendynastie ausgestorben war, konnte der Fürst von Siebenbürgen, Stephan Bathory, nach Heirat der jagiellonischen Prinzessin Anna (Tochter Sigismunds I.) die polnische Königswahl am 1. Mai 1576 gegen Maximilian II. von Habsburg für sich entscheiden. Siebenbürgen übertrug er seinem Bruder Christoph. Stephan Bathory kämpfte erfolglos gegen das aufständische Danzig, mit dem er am 12. Dezember 1577 einen Kompromißfrieden schloß. Deutlich erfolgreicher waren die im Bündnis mit Schweden geführten Feldzüge gegen Iwan den Schrecklichen, in deren Folge Rußland große Teile Livlands an Polen/Litauen abtreten mußte. Stephan Bathory förderte das kulturelle Leben Polens entscheidend, obwohl er die Landessprache nicht beherrschte, und gilt als einer der bedeutendsten polnischen Könige.



2:1



518



2:1

- 518 **Sigismund III., 1587-1632.** 6-Grösch 1596 I-F / S-C / H-R, Bromberg. 4,72 g. Gekröntes Brustbild r. mit Halskrause und umgelegtem Mantel//Gekrönter Familienschild Korngarbe (Vasa) zwischen dem polnischen Adler und dem litauischen Reiter, zu den Seiten die Wertzahl V - I, darunter drei Zeilen Schrift mit der abgekürzten Jahreszahl 96, unten die Initialen und Wappen der Münzbeamten Jan Firliy, Stanislaw Cikowski und Herman Rüdiger. Kopicki 1238 (R7). **Von großer Seltenheit.** Sehr schön

5.000,-



2:1



519



- 519 **5 Dukaten 1611, Krakau.** 17,42 g. SIGISMVNDVS • III • DG • REX • POL • ET • SVE • Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit Halskrause und umgelegtem Mantel// M • D • LIT • RVSIE • PRV • MAS • SAM • LI • XC • Gekröntes, vierfeldiges Wappen (Polen/Litauen/Schweden) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, oben zu den Seiten der Krone die geteilte Jahreszahl 16 - 11. Fb. 78; Kopicki 1420 (R7). **GOLD. Von größter Seltenheit.**

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, winz. Sammlerpunze im Feld der Vorderseite, vorzüglich

50.000,-



2:1



520



2:1

520 5 Dukaten 1614, Bromberg. 18,88 g. SIGISMVN • III • D • G • POLONI • ET • SVETICIAE • REX *
 Geharnischtes Brustbild r. mit Halskrause und umgelegter Feldbinde r.//MAG • DVX • L • RVS •
 PRVS • - • MAS • SAM • LIVO • 614 • Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild Korngarbe
 (Vasa). Fb. -; Kopicki 1326 (Unikat). **GOLD. Von allergrößter Seltenheit.**

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, min. gewellt, sehr schön

80.000,--



- 521 Reichstaler 1626 II-VE, Bromberg. 28,45 g. + SIGIS : III : D : G : REX • POLO : M : D : LIT : RVSS • PRVS • MA + Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit Halskrause, umgelegter Feldbinde und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Linken Reichsapfel//+ SAM : LIV • NEC : NO : SVE • - GOT : VAD : Q : HRI : REX + Gekröntes, vierfeldiges Wappen, in der Mitte vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), zu den Seiten die geteilte Signatur II - VE (Jacob Jacobsen von Emden, Münzmeister in Bromberg 1621-1636) und die geteilte Jahreszahl 16 - 26, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 4315; Kopicki 1363 (R6).

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 20.000,--



- 522 Reichstaler 1628 I-I, Bromberg. In US-Plastikhölder der NGC mit der Bewertung MS 61. Dav. 4316; Kopicki 1375 (R).

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



1,5:1



523



1,5:1

523 1/2 Reichstaler 1628 I-I, Bromberg. 14,48 g. SIGIS • III • D • G • REX • POL • M • D • L • RVS • PRVS • MAS ✦ Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Feldbinde, Halskrause und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Linken Reichsapfel//SAM • LIV • NE • NO • SVE - GOT • VAD • Q • HRI • REX ✦ Gekröntes, vierfeldiges Wappen, in der Mitte vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), zu den Seiten die geteilte Signatur I - I (Jacob Jacobsen von Emden, Münzmeister in Bromberg 1621-1636) und die geteilte Jahreszahl 16 - 28, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Kopicki 1290 (R4).

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön-vorzüglich

20.000,--



1,5:1



524



1,5:1

524 1/2 Reichstaler 1629 I-I, Bromberg. 13,99 g. SIGIS • III • D • G • REX • POL • M • D • L • RVS • PRVS • MASS ✦ Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Feldbinde, Halskrause und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Linken Reichsapfel//SAM • LIV • NE • NO • SVE - GOT • VAD • Q • HRI • REX Gekröntes, vierfeldiges Wappen, in der Mitte vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), zu den Seiten die geteilte Signatur I - I (Jacob Jacobsen von Emden, Münzmeister in Bromberg 1621-1636) und die geteilte Jahreszahl 16 - 29, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Kopicki 1291 (R5).

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzügliches Exemplar

20.000,--



- 525 **Wladislaw IV., 1632-1648.** Reichstaler 1634 I-I, Bromberg. 28,86 g. • VLADIS • III • D • G • REX • POL • (Wappen des Großschatzmeisters Johann Danillowicz) • M • D • LIT • RVS • PRVS • MAS Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Feldbinde und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Linken Reichsapfel//SAM LIV NE NOS VE - GOT • VAND • Q HR REX Gekröntes, vierfeldiges Wappen, in der Mitte vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), zu den Seiten die geteilte Signatur I - I (Jacob Jacobsen von Emden, Münzmeister in Bromberg 1621-1636) und die geteilte Jahreszahl 16 - 34, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 4326; Kopicki 1489 (R).

In dieser Erhaltung von größter Seltenheit. Prachtexemplar.
Scharf ausgeprägt, fast Stempelglanz

20.000,--



- 526 **Dukat 1641 G-G, Bromberg.** 3,44 g. VL • 4 • D • G • REX • POL • M • D • L • I • RV • PR • MA • Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//SAM • LI • NE • NO • SV • - GO • VA • Q • HE • REX • Gekröntes, vierfeldiges Wappen (Polen/Litauen/Schweden) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), zu den Seiten die geteilte Signatur G - G (Gabriel Görloff, Münzpächter in Bromberg, 1640-1644), umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, oben zu den Seiten der Krone die geteilte Jahreszahl 16 - 41. Fb. 86; Kopicki 1529 (R8).

GOLD. Von größter Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar

40.000,--



1,5:1



527



1,5:1

527 Reichstaler 1644 C-DC, Krakau. 28,05 g. VLA : IIII • D : G : REX • POLO : (Wappen des Großschatzmeisters Johann Danillowicz) M : D : LIT : RVS : PR : MA • Gekröntes und geharnischtes Brustbild halbr. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//SAM : LIV : NEC • NO : SV • - GOT : VAN : Q : HÆ : REX • Gekröntes, vierfeldiges Wappen, in der Mitte vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), zu den Seiten die geteilte Signatur C - DC (Claudius de Canotti, Münzmeister in Krakau 1644-1646) und die vertikal angeordnete Jahreszahl 16 - 44, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 4332; Kopicki 1513 (R7).

Von größter Seltenheit. Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler, sehr schönes Exemplar 50.000,--



1,5:1



528



1,5:1

528 Reichstaler 1645 C-DC, Krakau. 28,46 g. VLA : IIII : D : G : REX : POL (Wappen des Großschatzmeisters Nikolaus Danillowicz) M : D : LIT : RVS : PR : MA • Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies// • SAM : LIV : NEC : NO : SV - GOT : VAN : Q : HÆ : REX • Gekröntes, vierfeldiges Wappen (Polen/Litauen/Schweden) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), zu den Seiten • 16 • C • - • DC • (Claudius de Canotti, Münzmeister in Krakau 1644-1646) 45 •, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 4329 var.; Kopicki 1519 (R4).

Von allergrößter Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 25.000,--



1,5:1

529

1,5:1

- 529 **Johann Kasimir, 1649-1668.** Reichstaler 1649, Krakau. 28,26 g. IOAN • CASI • DEI • - REX • POL • M • D • L • R Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens von Goldenen Vlies//P M • SA • SE • CZ • NE - N • SV • CO • V • HE (verbunden) • REX 16 - 49 Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens von Goldenen Vlies, zu den Seiten das Münzmeisterzeichen GP (Gerhard Pyrami, Münzmeister in Krakau 1648-1650). Dav. 4336; Kopicki 1815 (R4). **Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 10.000,--



1,5:1

530

1,5:1

- 530 1/2 Reichstaler 1650 G-P, Krakau. 14,14 g. Kopicki -**Von allergrößter Seltenheit, vermutlich Unikum.** Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, winz. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 4.000,--



2:1



531



2:1

531 Dukat 1658 TLB, Krakau. 3,51 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel// Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Fb. 90; Kopicki 1873 var. (R8).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich Unikum.

Sehr attraktives Exemplar, min. gewellt, vorzüglich

7.500,--



1,5:1



532



1,5:1

532 2 Dukaten 1660 T-T, Bromberg. 6,99 g. IOH • CAS • D • G • REX POL • & SUEC • M • D • L • R • PR • Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//MON • NOVA AUR (Wappen des Kronschatzmeisters Johann Kasimir Krasinski) EA REG • POL • 1660 Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), zu den Seiten die geteilte Signatur T - T (Thomas Timpf, Münzpächter in Bromberg 1660). Fb. 89; Kopicki 1908 (R5).

GOLD. Von großer Seltenheit.

Kl. Prägeschwäche und Druckstelle, fast vorzüglich

15.000,--



1,5:1



533



1,5:1

533 2 Dukaten 1664 A-T, Krakau. 6,91 g. IO • CASIM • D • G • RE (Wappen von Slepowron) X • POL • & SVE • M • D • L • Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//MONETA • AVREA - REGN • POL • 1664 Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, zu den Seiten die Signatur A - T (Andreas Timpf, Münzmeister in Krakau 1662-1666). Fb. 89; Kopicki 1921 (R5).

GOLD. RR Herrliche Goldpatina, vorzüglich

15.000,--



2:1



534



2:1

- 534 **Stanislaus August, 1764-1795.** Dukat 1766 FS, Warschau. 3,47 g. STANISLAUS AUG. - D. G. REX POL. M. D. L. Der gekrönte und geharnischte König mit Schwert und umgelegtem Mantel steht nach r., mit der Rechten das Zepter schulternd, in der Linken Reichsapfel, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 66//Verzierte Tafel, darin MONETA / AUREA / POLONI. / AD LEG. / IMPER., darunter die Signatur F. S. (Friedrich Sylm, Münzmeister in Warschau 1765-1768). Fb. 103; Kopicki 2499 (R3). **GOLD. Von größter Seltenheit.** Attraktives Exemplar, min. gewellt, sehr schön 20.000,--



1,5:1



535



1,5:1

- 535 **Republik, 1919-1939.** 5 Zlotych 1925, Warschau. Probe in Silber, unsigniert, von S. Lewandowski; 24,99 g. Verfassung. Mit 81 Perlen auf der Rückseite. Gekrönter Adler//Die personifizierte Polonia thront nach r. und empfängt einen Mann, der ihr die neue Verfassung übergibt. Mit Randschrift: SALUS REIPUBLICAE SPREMA LEX. Dav. 250; Parchimowicz 139 f. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



2:1



536



2:1

- 536 **Stadt.** 3-Gröscher 1579, mit Titel Stephan Bathorys (1575-1586). 2,68 g. Dutkowski/Suchanek 131 I b; Iger G79.1 b (R5); Kopicki 7434 (R5). **In dieser Erhaltung äußerst selten.** Attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, vorzüglich 3.500,--



2:1



537



2:1

537 Dukat 1586, mit Titel Stephan Bathorys (1575-1586). 3,53g. Dutkowski/Suchanek 137 III; Fb. 3; Kopicki 7452 (R3). **GOLD.** Sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.000,--



2:1



538



2:1

538 2 Dukaten 1631, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). 6,99 g. (Verzierung) EX • AVRO • SOLIDO • CIVITAS • GEDANENSIS • F • F • Zwei Löwen halten das Danziger Stadtwappen, unten die geteilte Signatur S - B (Stanislaw Berman, Münzmeister in Danzig 1618-1635), oben Dreiblatt zwischen Zweigen// • SIGIS • III • D • G • REX • POL • M • D • LIT • RVS • PRVS • Gekröntes und geharnischtes Brustbild Sigismunds III. r. mit Halskrause, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dutkowski/Suchanek 194; Fb. -; Kopicki -. **GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar mit herrlicher Goldtönung.** Winz. Sammlerpunze im Feld der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz 75.000,--



539



1,5:1



539

539 1/2 Reichstaler 1649, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). Mit IOAN CAS in der Rückseitenumschrift. 14,38 g. Zwei Löwen halten das Danziger Stadtwappen, unten zu den Seiten die geteilte Signatur G - R (Gerhard Rogge, Münzpächter der Danziger Münzstätte 1639-1656), darunter die Jahreszahl 1649 in Kartusche//Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dutkowski/Suchanek 298 I b; Kopicki 7636 (R6). **RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar mit herrlicher Patina 7.500,--



540



1,5:1



540

540 1/2 Reichstaler 1649, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). Mit IOAN CASIM in der Rückseitenumschrift. 13,87 g. Zwei Löwen halten das Danziger Stadtwappen, unten zu den Seiten die geteilte Signatur G - R (Gerhard Rogge, Münzpächter der Danziger Münzstätte 1639-1656), darunter die Jahreszahl 1649 in Kartusche//Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dutkowski/Suchanek 298 I a var.; Kopicki 7636 (R6).

RR Sehr schönes Exemplar mit feiner Patina

7.500,--



2:1



541



2:1

541 25 Gulden 1923. J. D10

R Vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--



3:1



542



3:1

THORN

542 Stadt. Dukat 1630, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). 3,52 g. * MON • AVR • CIVIT • THORVNEN • SIS • 1630 * Von einem Engel gehaltenes, verziertes Stadtwappen von Thorn, unten zu den Seiten die geteilte Signatur I - I (Jacob Jacobson, Münzmeister in Thorn 1630-1639)//• SIG • III • D • G • REX • POL • ET • SVEC • M • D • L • R • P • Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit Halskrause, Löwenkopfschulter, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dutkowski/Suchanek 1352 (R7) Fb. 55; Kopicki 8267 (R7).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Vorzügliches Prachtexemplar

50.000,--



2:1



543



2:1

WARSCHAU

- 543 **Herzogtum. Friedrich August von Sachsen, 1807-1815.** Dukat 1812 I-B. 3,50 g. Fb. 68; J. 208; Kopicki 3703 (R3). **GOLD.** Sehr selten in dieser Erhaltung. Winz. Kratzer, Stempelglanz 10.000,--



544



545



546



PORTUGAL

KÖNIGREICH

- 544 **Josef I., 1750-1777.** Peça (6.400 Reis) 1763, Lissabon. 14,43 g. Fb. 101; Gomes Jo 53.15. **GOLD.** Vorzüglich 1.000,--
- 545 **Maria I., 1786-1799.** Peça (6.400 Reis) 1791, Lissabon. 14,32 g. Fb. 116; Gomes M1 30.02. **GOLD.** Vorzüglich 1.000,--
- 546 **Michael I., 1828-1834.** Peça (7.500 Reis) 1830. 14,31 g. Fb. 138; Gomes Mi 16.01; Schl. 48. **GOLD. R Nur 2.274 Exemplare geprägt.** Attraktives Exemplar, vorzüglich 2.000,--



1,5:1



547



1,5:1

- 547 **Maria II., 1834-1853.** Peça (7.500 Reis) 1835, Lissabon. 14,34 g. Fb. 141; Gomes M2 19.02; Schl. 56. **GOLD.** Sehr selten in dieser Erhaltung. **Prachtexemplar.** Nur 2.989 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 2.500,--



1,5:1

548

1,5:1

RUMÄNIEN
WALACHEI, FÜRSTENTUM

- 548 **Constantin Brâncoveanu, 1688-1714.** Taler 1713, Karlsburg. 27,50 g. ☉ CONSTANTINVS • BASSARABA - DE • BRANKOWAN Geharnischtes Brustbild r. mit Federhut und umgelegtem Mantel, unten die Signatur • C • H • (Carol Iosif Hoffman, Medailleur in Karlsburg 1713-1738)//☉ D • G • VOIVODA ☉ ET ☉ PRINCEPS ☉ - VALACHIE ☉ TRANS ALPINÆ ☉ Wappenschild in prunkvoller Kartusche, die mit Greifenköpfen verziert ist, oben Fürstenhut. Buzdugan 286; Dav. -; Resch -.

RR Hübsche Patina, Randfehler, sehr schön-vorzüglich

10.000,--

Fürst Constantin Brâncoveanu, *1654, †1714, regierte ein relativ schwaches Fürstentum, das von starken Mächten umgeben war. Nach außen unterwarf er sich den Türken, betrieb jedoch hinter den Kulissen ein gefährliches Doppelspiel und verhandelte sowohl mit dem russischen Zaren als auch mit dem habsburgischen Kaiser. Als die osmanischen Diplomaten davon erfuhren, ließ der Sultan den Fürsten Constantin und seine Söhne während ihres Aufenthalts in Istanbul festnehmen. Da der Fürst sich weigerte, seinen Glauben aufzugeben und zum Islam überzutreten, wurde er mit seiner Familie hingerichtet.



1,5:1

549

1,5:1

SCHWEDEN
KÖNIGREICH

- 549 **Gustav Vasa, 1521-1560.** 1/2 Mark 1540, Västerås. Ahlström 151 a.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Patina
 Exemplar der Slg. Rolf Sjöberg, Auktion Ahlström 40, Stockholm 1989, Nr. 165.

2.000,--



550



- 550 **Christina, 1632-1654.** Silbermedaillon 1644, von S. Dadler, auf den schwedischen Seesieg über die Dänen bei Fehmarn am 13. Oktober und die Erklärung der Vollmündigkeit der schwedischen Königin Christina im Stockholmer Reichsrat am 7. Dezember. Schwedische und dänische Kriegsschiffe in der Schlacht bei Fehmarn//Die Königin im Mantel mit Insignien steht vor Thron mit verziertem Himmel, auf den Stufen liegt der gekrönte schwedische Reichsschild, l. stehen die fünf Vormünder, r. die Reichstagspräsidenten der vier Stände, im Vordergrund 11 weitere Personen. 82,53 mm; 170,81 g. Hildebrand I, S. 264, 16; Maué 61.

RR Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

5.000,--

Exemplar der Slg. der Freiherren Bonde, Ericsson, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker/Nordlind 145, Osnabrück 2008, Nr. 7133.

Am 7. Dezember 1644, einen Tag vor dem 18. Geburtstag der Thronfolgerin Christina erstattete der Reichsvormund Axel Oxenstierna im Namen der (auf der Medaille links zu sehenden) Vormundschaftsregierung (Drost, Marschall, Admiral, Kanzler und Schatzmeister) Bericht über seine Verwaltung seit 1632 und wurde von Christina entlastet. In Anwesenheit der (auf der Medaille rechts zu sehenden) vier Reichsstände bestätigte Christina die Befugnisse des Reichsrates und ermutigte das Gremium zu Ratschlägen bezüglich ihrer Regierung, selbst wenn diese Vorschläge für sie selbst unangenehm seien.

Auf der Vorderseite dieses weiteren Meisterstücks des Danziger Medailleurs Sebastian Dadler wird in der Umschrift zum schwedischen Seesieg bei der Insel Fehmarn bemerkt: AVGVSTAE PRENDIT DVM SCEPTRA POTENTIA LAVRO CINGIT SACRATVM BALTICA PVGNA CAPVT 1644 (= "Während die Macht der königlichen Hoheit nach dem Zepter greift, windet die Schlacht in der Ostsee einen Lorbeerkranz um ihr heiliges Haupt").



551



1,5:1



551

- 551 Silbermedaille o. J. (1650), von E. Parise, auf die Krönung der schwedischen Königin Christina in der Stockholmer Storkyrka am 20. Oktober 1650. Büste l. mit Lorbeerkranz//Ein aus Wolken kommender Arm hält eine Krone über AVITAM • ET • / AVCTAM •. 33,68 mm; 22,41 g. Hildebrand I, S. 278, 40.

Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

300,--

Christina wurde bereits im Alter von 6 Jahren, nach dem Tod ihres Vaters Gustav II. Adolf im Jahre 1632, Königin. Während ihrer Minderjährigkeit wurde Schweden von einem Regentschaftsrat unter Axel Oxenstierna regiert. Am 20. Oktober 1650 wurde die 23jährige Christina von Erzbischof Johan Lenaeus in der Stockholmer Storkyrka gekrönt. Die Predigt hielt Christinas ehemaliger Lehrer Johannes Mathiae. Zwei Tage später erfolgte die Huldigung im Kungsträdgården, und wochenlang wurden großartige Feste gefeiert.



552



- 552 **Karl X. Gustav, 1654-1660.** Riksdaler 1654, Stockholm. 29,11 g. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Zwei gekrönte Löwen halten das gekrönte, vierfeldige Wappen mit fünffeldigem Mittelschild. Ahlström 14 a; Dav. 4528.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzügliches Prachtexemplar mit herrlicher Patina

7.500,-



553



- 553 **Karl XI., 1660-1697.** Silbermedaille 1676, von J. G. Breuer, auf den schwedischen Sieg bei Lund über die Dänen am 4. Dezember. Geharnischtes Brustbild r. mit Helm, umgeben von einer Strahlenkrone//Runder Altar, auf dem der Gordische Knoten mit der Bezeichnung NODVS - GORDI9 liegt, darüber waagrecht ein Schwert, im Hintergrund das Schlachtfeld mit den fliehenden Dänen, oben der strahlende Name Jehovas. 55,21 mm; 59,90 g. Hildebrand I, S. 409, 52.

RR Min. Randfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar

1.000,-

Am 4. Dezember 1676 konnten die Schweden unter der Führung Karls XI. bei Lund in einer blutigen Schlacht einen bedeutenden Sieg gegen die Dänen verbuchen. Das dänische Heer floh nach Landskrona, und der dänische König Christian V. zog sich nach Seeland zurück.



554



- 554 **Silbermedaille 1693, unsigniert, von A. Karlsteen, auf die 100-Jahrfeier des Religionstreffens in Upsala am 26. Februar. Schiff mit Kreuz am Achter und einer Fahne mit dem Monogramm Christi fährt in tosendem Meer//Acht Zeilen Schrift. 63,05 mm; 100,00 g. Hildebrand I, S. 445, 119; Slg. Whiting 143 (dort anderer Durchmesser und Gewicht); Stenström (NNA 1945) 85.**

R Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Patina

500,-

Noch bevor der katholische polnische König Sigismund III. im Februar 1594 auch zum schwedischen König gekrönt werden sollte, konnte sein Onkel, der spätere König Karl IX., auf der Kirchensynode von Uppsala 1593 das eindeutige Bekenntnis zum evangelischen Glauben erreichen.



555

555 **Karl XII., 1697-1718.** Silbermedaille 1718, von G. W. Vestner und C. E. Müller (Sohn von P. H. Müller), Nürnberg, auf den Tod des schwedischen Königs Karl XII. vor der norwegischen Festung Frederiksten am 30. November (nach gregorianischem Kalender am 11. Dezember). Büste r. mit Lorbeerkranz//Hand aus Wolken hält den schwedischen Reichsschild mit dem pfälzischen Mittelschild über den gekrönten schwedischen Löwen, der in einer Pranke ein Schwert hält. 44,10 mm; 28,36 g. Bernheimer 143; Hildebrand I, S. 599, 214; Slg. Erlanger -. **R** Fast vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

750,--

Exemplar der Slg. der Freiherren Bonde, Ericsberg, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 145, Osnabrück 2008, Nr. 7510.

Nachdem Karl XII. bereits im Sommer 1716 vergeblich versucht hatte, die südnorwegische Festung Frederiksten bei Halden zu erobern, zog er im November 1718 erneut vor die imposant auf einem Felsen gelegene Anlage. Die Einnahme Frederikstens war die Voraussetzung für die Eroberung der norwegischen Hauptstadt Christiania (heute Oslo) mit der Festung Akershus. Als die Schweden bereits die Vorfestungen eingenommen hatten und mit dem Angriff auf die Hauptfestung begannen, wurde Karl XII. am Abend des 30. November 1718 von einer Kugel in die Schläfe getroffen. Der Tod des sturen Schwedenkönigs ("König Eisenkopf") konnte nie wirklich aufgeklärt werden; es existieren durchaus Theorien, die den Schützen in den eigenen schwedischen Reihen vermuten, mit dem Motiv, dem aussichtslosen Krieg endlich ein Ende zu setzen. Mit dem Tod Karls XII., der die schwedische Großmachtstellung noch erweitern wollte, endete quasi der Große Nordische Krieg, der Schweden alle seine Besitzungen jenseits der Ostsee kosten sollte. Bereits am nächsten Tag traten die schwedischen Truppen den Rückzug an, wobei sie von dänisch-norwegischen Truppen über den Svinesund (die heutige schwedisch-norwegische Grenze zwischen Göteborg und Oslo) verfolgt wurden.

Die Rückseitenlegende betont: NON ANIMO VICTVS SED FATO FRACTVS OBIBAT (= "Er ging davon, nicht weil sein Mut besiegt wurde, sondern weil ihn das Schicksal gebrochen hat").



556

1,5:1

556

556 **Riksdaler 1718, Stockholm.** Mit Stern im Mittelschild. Ahlström 29 a; Dav. 1716.

R Hübsche Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

4.000,--

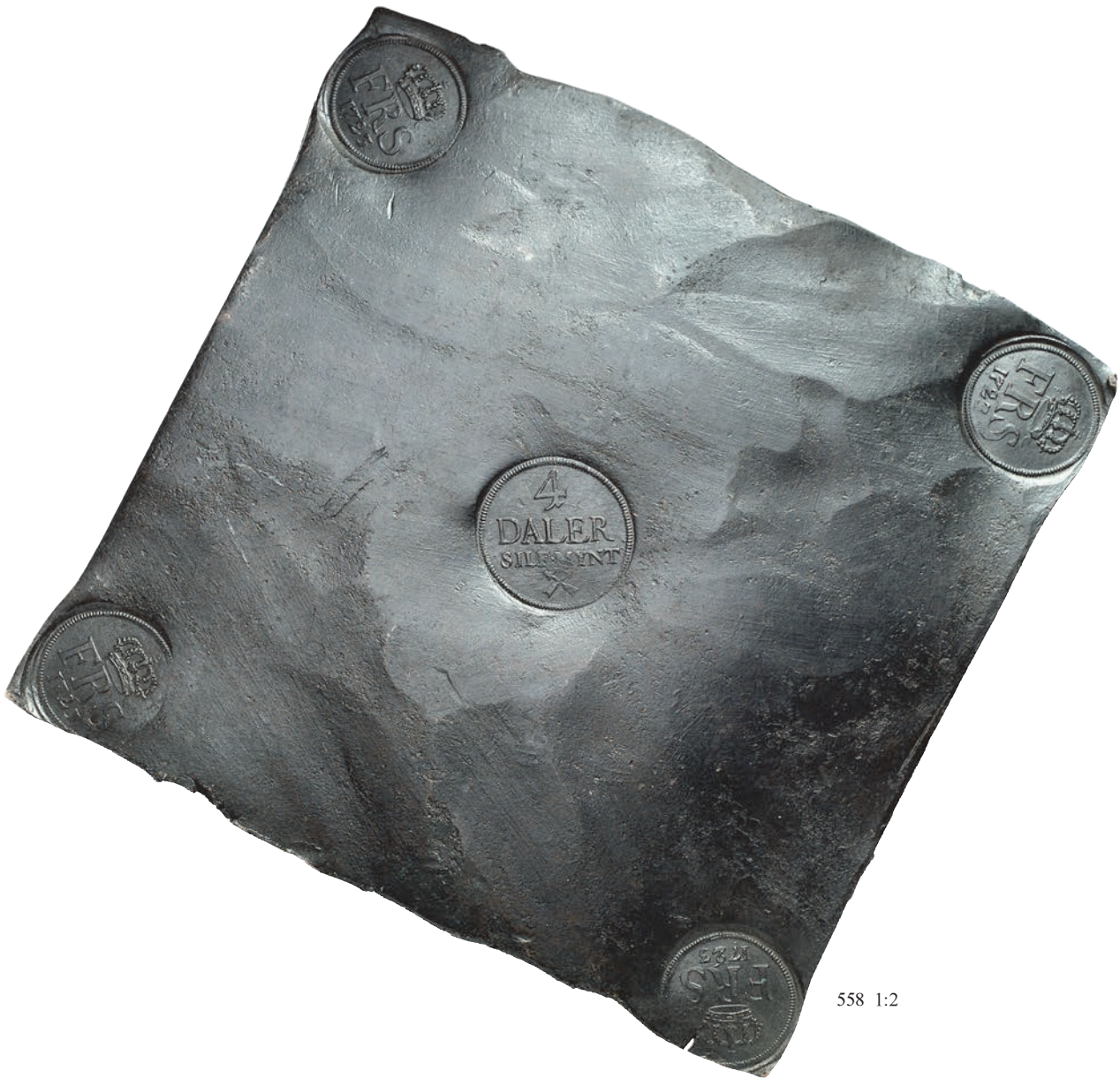


557

557 **2 Caroliner (1 Daler Silvermynt) 1718, Stockholm.** Ahlström 143.

Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

750,--



558 1:2

- 558 **Friedrich I., 1720-1751.** Kupferplatte zu 4 Daler Silvermynt 1723, Avesta. 245 x 245 mm. Ahlström 186; SMH 60.4; Tingström S. 295, A 4. **Selten in dieser Erhaltung.** Attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--



559



- 559 **Riksdaler 1724, Stockholm.** 29,70 g. Münzmeister Esaias Zedritz. Mit Randschrift. Ahlström 61; Dav. 1720; SMH 26.2. **Hübsche Patina, vorzüglich** 1.500,--



2:1



560



2:1

560 Dukat 1749, Stockholm. 3,48 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Gekröntes Wappen, umher Ordenskette, unten die geteilte Signatur H • - M • (Hans Malmberg, Münzmeister in Stockholm 1738-1762). Ahlström 40 (R); Fb. 68 b; SMH 13.1.

GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

7.500,--



561



562



561

561 **Gustav III., 1771-1792.** Riksdaler 1787 (Jahreszahl im Stempel aus 1783 geändert), Stockholm. Mit Randschrift. Ahlström 50; Dav. 1736; SMH 5.6.

Schöne Patina, fast vorzüglich

300,--

562 **Gustav IV. Adolf, 1792-1809.** Riksdaler 1796, Stockholm. Ahlström 25; Dav. 1738; SMH 8.1.

Hübsche Patina, min. justiert, attraktives, vorzügliches Exemplar

1.000,--



2:1



563



2:1

563 **Karl XIII., 1809-1818.** Dukat 1813, Stockholm. 3,46 g. Ahlström 5; Fb. 81; Schl. 24; SMH 1.4.

GOLD. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--



564

- 564 **Karl XIV. Johann, 1818-1844.** Riksdaler 1819, Stockholm. Mit Randschrift. Ahlström 40 a; Dav. 349. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



565



566



567



568



- 565 Dukat 1838, Stockholm. 3,47 g. Ahlström 33; Fb. 87; Schl. 62. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
- 566 **Oskar I., 1844-1859.** Dukat 1855, Stockholm. 3,48 g. Mit kleiner Jahreszahl. Ahlström 19 b; Fb. 90 a; Schl. 85. **GOLD.** Min. Justierspuren am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 567 Dukat 1858, Stockholm. 3,47 g. Mit großer Jahreszahl. Ahlström 22 a; Fb. 90 a; Schl. 88. **GOLD. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.500,--
- 568 **Karl XV., 1859-1872.** Dukat 1860, Stockholm. 3,47 g. Ahlström 1; Fb. 91; Schl. 90. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



569



571



570



- 569 4 Riksdaler Riksmünt 1864, Stockholm. Ahlström 17; Dav. 356. **Prachtexemplar mit herrlicher Patina.** Polierte Platte 3.000,--
- 570 4 Riksdaler Riksmünt 1866, Stockholm. Ahlström 19 a; Dav. 356. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--
- 571 Carolin (10 Francs) 1869, Stockholm. 3,23 g. Ahlström 11; Fb. 92; Schl. 101. **GOLD. Prachtexemplar.** Stempelglanz 600,--



572



SPANIEN

KÖNIGREICH

- 572 **Carlos II., 1665-1700.** 8 Escudos 1699 SM, Sevilla. 26,99 g. Mit GRAT in der Vorderseitenumschrift. Calicó 82; Fb. 218. **GOLD. RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 2.500,--



573



TSCHECHIEN

TSCHECHOSLOWAKEI

- 573 **Republik.** 10 Dukaten 1934, Kremnitz, auf die Wiedereröffnung des Kremnitzer Bergbaus. Originalprägung. 34,91 g. Die Heilige Katharina kniet r., die Hände zum Gebet erhoben//Bergwerksszenen. Fb. 13; Müseler 69/6; Schl. 61. **GOLD. Von großer Seltenheit. Nur 68 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.** Stempelglanz 7.500,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus 256, Frankfurt/Main 1957, Nr. 1463.



574



575



576



577



UNGARN

- 574 **Ludwig I., 1342-1382.** Goldgulden o. J. (1353-1357), Buda oder Pécs. 3,54 g. Kammergraf Jacobus Saracenus. Fb. 4; Pohl B 2. **GOLD.** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 750,--
- 575 **Maria Anjou, 1382-1387.** Goldgulden o. J. (nach 1385), Kaschau. 3,53 g. Fb. 8; Pohl C 2-2. **GOLD. R** Vorzüglich 1.500,--
- 576 **Sigismund, 1387-1437.** Goldgulden o. J. (1431/1434/1437), Kremnitz. 3,56 g. Kammergraf Johannes Siebenlinder (Septemtiliis). Fb. 10; Pohl D 2-34. **GOLD.** Sehr schön 300,--
- 577 **Albert, 1437-1439.** Goldgulden o. J. (1440), Kremnitz. 3,54 g. Kammergraf Konrad Polner. Fb. 12; Pohl E 2-5. **GOLD. R** Ein Feld des Wappens poliert, sonst sehr schön 500,--



578



579



- 578 **Matthias Corvinus, 1458-1490.** Goldgulden o. J. (1480-1483), Kremnitz. 3,53 g. Kammergraf Paul Pek. Fb. 22; Pohl K 8-3. **GOLD.** Min. gewellt, attraktives, sehr schönes Exemplar 400,--
- 579 Goldgulden o. J. (1481-1487), Nagybánya. 3,42 g. Fb. 22; Pohl K 15-7 a. **GOLD.** Min. gewellt, sehr schön 300,--



1,5:1



580



1,5:1

- 580 **Wladislaus II., 1490-1516.** Goldgulden 1504, Kremnitz. 3,51 g. Kammergraf Hans Thurzó. Mit mittelalterlicher 4 in der Jahreszahl. Fb. 33; Pohl L 8-1. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Vorzügliches Exemplar 3.000,--



1,5:1



581



1,5:1

- 581 **Johannes Zapolya, 1526-1540.** Goldgulden 1527, Nagybánya. 3,54 g. Kammergraf Jacobus Tornallyay (Schatzmeister). Fb. 42; Pohl N 2-1. **GOLD. RR** Sehr schön 1.000,--



1,5:1



582



1,5:1

SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

- 582 **Stephan Bathory, 1571-1576.** Dukat 1572, Hermannstadt. 3,50 g. Fb. 278; Resch 2/1 var. **GOLD. RR** Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1,5:1



583



1,5:1

- 583 **Christoph Bathory, 1576-1581.** Dukat 1580, Hermannstadt. 3,54 g. Fb. 284; Resch 20. **GOLD.** Sehr selten in dieser Erhaltung. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 2.000,--



1,5:1

584

1,5:1

584 **Gabriel Bathory, 1608-1613.** Dukat 1613 NB, Nagybánya. 3,48 g. Fb. 332; Resch 193.
GOLD. RR Min. gewellt, vorzüglich 2.500,--



1,5:1

585

1,5:1

585 **Gabriel Bethlen, 1613-1629.** Dukat 1624 NB, Nagybánya. 3,45 g. Fb. 367; Resch 259.
GOLD. RR Min. gewellt, vorzüglich 1.500,--



1,5:1

586

1,5:1

586 **Georg Rakoczi I., 1630-1648.** 10 Dukaten 1637, Klausenburg. 34,59 g. GEORG ° RAKOC ° II ° D ° G ° PR ° TR ° PAR ° RE ° HVN ° DO ° ET ° SIC ° COM ° Geharnischtes Hüftbild r. mit Kalpag (Pelzhaube), mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//SOLI * DEO * GLORIA * ANNO * DO : 1637 * Kartusche, darin Tafel mit 5 Zeilen Schrift: NON • EST / CVRRENTIS / NEQVEVOL / ENT • SEDMIS / ERENTIS DEI; zu den Seiten der Schrifttafel Münzzeichen C - V (Colos-Vár = Münzstätte Klausenburg). Fb. 375; Resch 3.
GOLD. Von größter Seltenheit. Vorzügliches Exemplar 40.000,--

Georg Rakoczi wurde 1630 nach Stephan Bethlens Rücktritt zum Fürsten gewählt. Er führte im Bund mit Frankreich und Schweden Krieg gegen den deutschen Kaiser Ferdinand III. und zwang diesen im Frieden von Linz zur Abtretung ungarischer Gebietsteile. Auf der Schrifttafel der Rs. des vorliegenden Stückes steht der Spruch aus dem Brief des Paulus an die Römer 9,16: NON EST CVRRENTIS NEQVE VOLONTIS SED MISERENTIS DEI (So liegt es nun nicht an jemandes Willen oder Laufen, sondern an Gottes Erbarmen).



1,5:1



587



1,5:1

- 587 **Georg Rakoczi II., 1648-1660.** Dukat 1657 AI, Weißenburg. 3,42 g. Fb. 398; Resch 117.
GOLD. Von großer Seltenheit. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



1,5:1



588



1,5:1

- 588 **Michael Apafi, 1661-1690.** Dukat 1662, Hermannstadt. 3,44 g. Fb. 465; Resch 6.
GOLD. Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, min. gewellt, kl. Henkelspur, vorzüglich 3.000,--



1,5:1



589



1,5:1

- 589 10 Dukaten 1670 AF, Arx Fogaras. 34,16 g. (Arabeske) MICHAEL • APAFI • D • G • PRIN • TRAN (Arabeske) Geharnischtes Hüftbild r. mit Pelzmütze, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//PAR • REG • HVN • DOM • ET • SIC • CO • 1670 Gekröntes, verziertes siebenbürgisches Wappen mit dem Familienwappen Apafi als Mittelschild, unten zu den Seiten das Münzstättenzeichen A - F. Fb. 430; Resch 79.
GOLD. RR Attraktives, sehr schönes Exemplar 15.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 119, Berlin 2007, Nr. 1042.

Michael Apafi wurde im November 1661 von den Ständen zum Fürsten gewählt. Nach der Niederlage der Türken vor Wien 1683 schloß der Fürst mit Kaiser Leopold einen Vertrag, infolge dessen der Landtag die Oberhoheit des Kaisers anerkannte. Er starb im April 1690.

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ÜBERSEE



590



ÄGYPTEN

590 **Fuad, 1917-1936.** 500 Piaster 1922 (= 1340 AH). 42,56 g. Fb. 25.**GOLD.** Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich

1.500,--



1,5:1



591



1,5:1

AUSTRALIEN

591 **Victoria, 1837-1901.** Sovereign 1866, Sydney. 7,99 g. Fb. 10; Schl. 818.**GOLD.** Vorzüglich

1.000,--



592



1,5:1



592

BRASILIEN

592 **Johann V., 1706-1750.** 20.000 Reis 1727, Minas Gerais. 53,58 g. Fb. 33; Gomes J5 105.04.**GOLD.** Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich

3.500,--



593



1,5:1



593

593 **12.800 Reis 1731** (Jahreszahl im Stempel aus 1730 geändert) M, Minas Gerais. 28,51 g. Fb. 55; Gomes J5 139.07.**GOLD.** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich

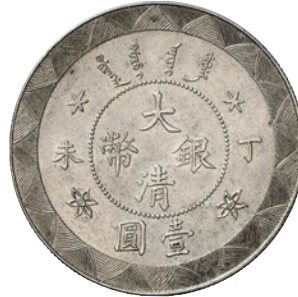
4.000,--



1,5:1



594



1,5:1

CHINA

- 594 **Allgemeine Prägungen.** 1 Dollar 1907. Probedollar in Silber, der zentralen Münzstätte Tientsin. Dav. 213; Kann 212; L./M. 20. **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



2:1



595



2:1

- 595 **Republik.** 10 Dollars Jahr 1 (1916). 8,23 g. Fb. 3; L./M. 1027. **GOLD. RR** Fast vorzüglich 5.000,--
 Die chinesische Legende der Rückseite bedeutet übersetzt: oben - Kaiserreich China, unten - Beginn des Hung Hsien Regimes, 10 Yuan (Dollar). Die Wiederherstellung der chinesischen Monarchie durch den Militärführer und Politiker Yuan Shih-Kai währte nur ein paar Monate, vom 12. Dezember 1915 bis 22. März 1916. Yuan Shih-Kai trat unter dem Druck des Militärs und der Revolutionäre zurück und starb am 6. Juni 1916 an einem Nierenversagen.



1,5:1



596



1,5:1

- 596 **Volksrepublik.** 10 Yuan 1992. Panda. 4,25 g. Bimetall (Ring aus 999er Silber, Kern aus 999er Gelbgold), 3,11 g Feingold. Fb. B 53. **GOLD. Nur 2.000 Exemplare geprägt.** In Originalschatulle mit Originalzertifikat. Polierte Platte 1.000,--



597 Proof Set 1995, bestehend aus 50, 25 und 10 Yuan. Panda. Insgesamt 37,85 g. Bimetallprägungen: Gold in silbernem Ring (Ring aus 999er Silber, Kern aus 999er Gelbgold). Insgesamt 26,42 g Feingold. Fb. B 51, B 52, B 53. **3 Stück. GOLD.** In Originaltui mit Zertifikat. Polierte Platte 2.500,--



INDIEN

598 **Victoria, 1837-1891.** Goldene Verdienstmedaille o. J. (verliehen 1853), unsigniert, von W. Wyon, für die Erforschung der indischen Sprache Hindi, gestiftet am 4. Mai 1800, verliehen am 1. Februar 1853 an W. Waterfield. * REDIT A NOBIS AURORA DIEMQUE REDUCIT Ansicht einer Moschee und einer Pagode, im Hintergrund Palmen und ein Segelschiff auf Meer, oben strahlende Sonne, im Abschnitt IV MAY MDCCC//Gravur: HINDEE / W. WATERFIELD / 1. ST. FEBRUARY 1853, umher • COLLEGE OF FORT WILLIAM • - HONORARY MEDAL, außen Lorbeerkranz. Puddester 800.5. **GOLD. Von großer Seltenheit.** In Originaltui. Vorzüglich-Stempelglanz 12.500,--



599 **Ostindische Kompanie.** Mohur o. J. (1819), Bombay. 11,68 g. Fb. 1587; Schl. 870. **GOLD.** Min. Justierspuren, vorzüglich 1.000,--



1,5:1



600



1,5:1

BIKANIR

- 600 **Ganga Singhji, 1887-1942.** Mohur 1937 (= 1994 VS), auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. 8,50 g. Fb. 1055; K./M. X M3. **GOLD.** Min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



601



1,5:1

TRAVANCORE

- 601 **Rama Varma V., 1880-1885.** Sovereign 1881. 7,72 g. Fb. 1403. **GOLD. RR** Attraktives, vorzügliches Exemplar 10.000,--



603



602



603

JAPAN

- 602 **Mutsuhito, 1867-1912.** 10 Yen Jahr 30 Meiji Ära (1897), Osaka. 8,35 g. Fb. 51; Jacobs/Vermeule M 5. **GOLD.** Feine Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

KOLUMBIEN

- 603 **Fernando VI., 1746-1759.** 8 Escudos 1758 NR-J, Santa Fe (Nuevo Reino). 27,03 g. Calicó 66; Fb. 15. **GOLD.** Attraktives Exemplar, sehr schön + 2.000,--



604


MEXIKO

- 604 **Felipe V., 1700-1746.** 8 Escudos 1743 Mo-Mo-MF, Mexico City. 27,03 g. Fb. 8; Grove 968 (dort irrtümlich Jahreszahl 1742 angegeben). **GOLD.** Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 5.000,--



605 1:1,5

SÜDAFRIKA

- 605 **Südafrikanische Republik.** Münzset (Type Set) bestehend aus 5 Shillings 1892 (K./M. 8.1), 1/2 Pound 1894 und 1895 (Fb. 3, 2x), 2 1/2 Shillings 1896 (K./M. 7), 2 Shillings 1896 (K./M. 6), 1 Shilling 1897 (K./M. 5), 6 Pence 1897 (K./M. 4), Pound 1898 (Fb. 2), Ku.-Penny 1898 (K./M. 2).

9 Stück. 3x GOLD. In achteckiger Schatulle der Juweliere Haylands Ltd., London.
Sehr schön-vorzüglich

5.000,--



1,5:1



606



1,5:1

GRIQUATOWN / PROVINCE CAPE

- 606 **Missionary Token.** 10 Pence o. J. (1815/1816). 5,06 g. GRIQUA / IO / TOWN // Taube mit Lorbeerzweig im Schnabel. K./M. Tn 5.
Von großer Seltenheit.
 Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--



1,5:1



607



1,5:1

- 607 5 Pence o. J. (1815/1816). 3,09 g. GRIQUA / IIIII / TOWN // Taube mit Lorbeerzweig im Schnabel. K./M. Tn 4.
Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



1,5:1



608



1,5:1

- 608 Ku.-1/2 Penny o. J. (1815/1816). K./M. Tn 2.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Feine Kupferpatina, fast Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



609



1,5:1

- 609 Ku.-1/4 Penny o. J. (1815/1816). K./M. Tn 1.
Von großer Seltenheit. Feine Kupferpatina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1

610

1,5:1

THAILAND

- 610 **Rama IV. (Mongkut), 1851-1868.** 4 Baht (Tamlung) o. J. (1864), auf den 60. Geburtstag des Königs. Raute, darin thailändische Schriftzeichen, in den Außenwinkeln jeweils chinesische Schriftzeichen// Krone, zu den Seiten je ein Schirm und Blumenranken. 60,64 g. Fb. -; Yeo. A 12 a.

GOLD. Von großer Seltenheit. Broschierspuren und Rand bearbeitet, sehr schön

7.500,--

Vgl. zu diesem höchst seltenen Stück auch Smitasin, Veerachai: Standard Catalogue of Thai Coins, Bangkok 2005, S. 43, Nr. 052 (R4).



612

611

612

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

- 611 **Föderation.** 3 Dollars 1855, Philadelphia. Liberty. 4,98 g. Fb. 124. **GOLD.** Sehr schön

500,--

- 612 10 Dollars 1880 CC, Carson City. Liberty. 16,65 g. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 161.

GOLD. Sehr schön

800,--



614

613

614

- 613 5 Dollars 1894, Philadelphia. Liberty. 8,35 g. Fb. 143. **GOLD. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz

750,--

- 614 20 Dollars 1927, Philadelphia. Statue. 33,43 g. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 185.

GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

1.500,--

RUSSISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



615

ZAR ALEXEI MICHALOWITSCH, 1645-1676

Russische Gegenstempel von 1655 (Jefimki) auf deutschen und europäischen Talern

- 615 Jefimok 1655, überprägt auf einem Reichstaler 1593 von **Braunschweig-Wolfenbüttel**, Heinrich Julius, 1589-1613, Münzstätte Goslar. 28,64 g. Mit zwei Gegenstempeln auf der Vorderseite: 1) St. Georg im Kampf mit dem Drachen, 2) Jahreszahl 1655. Dav. - (zu 9072); Welter - (zu 634).
RR Münze und Gegenstempel sehr schön 1.500,--



616



617



618



- 616 Jefimok 1655, überprägt auf einem Reichstaler 1618 von **Friesland**, Provinz. 28,23 g. Mit zwei Gegenstempeln auf der Rückseite: 1) St. Georg im Kampf mit dem Drachen, 2) Jahreszahl 1655. Dav. - (zu 4829); Delm. - (zu 947).
Münze sehr schön, Gegenstempel vorzüglich 750,--
- 617 Jefimok 1655, überprägt auf einem Reichstaler 1650 von **Geldern**, Provinz. 28,45 g. Mit zwei Gegenstempeln auf der Rückseite: 1) St. Georg im Kampf mit dem Drachen, 2) Jahreszahl 1655. Dav. - (zu 4828); Delm. - (zu 938).
Münze sehr schön, Gegenstempel fast vorzüglich 750,--
- 618 Jefimok 1655, überprägt auf einem Reichstaler 1625 des **Römisch-Deutschen-Reiches**, Ferdinand II., 1592-1618-1637, Münzstätte Kuttenberg. 28,98 g. Mit zwei Gegenstempeln auf der Rückseite: 1) St. Georg im Kampf mit dem Drachen, 2) Jahreszahl 1655. Dav. - (zu 3143); Dietiker - (zu 720); Halacka - (zu 798); Voglh. - (zu 143).
Münze und Gegenstempel sehr schön 750,--



2:1



619



2:1

ZAR PETER I. DER GROSSE, 1682-1725

Goldmünzen aus dem Roten Münzhof in Moskau

- 619 2 Rubel 1720, Moskau, Roter Münzhof. 4,06 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, ohne Nieten an der Rüstung//St. Andreas steht v. v., das Kreuz hinter sich haltend. Bitkin 100 (R); Diakov 27; Fb. 91. **GOLD. RR** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 12.500,--



2:1



620



2:1

- 620 2 Rubel 1723 (Jahreszahl im Stempel aus 1721 geändert), Moskau, Roter Münzhof. 4,07 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel und mit Palmzweig auf der Brust//St. Andreas steht v. v. auf Sockel, das Kreuz hinter sich haltend. Bitkin 153 (R); Diakov 3 var.; Fb. 91. **GOLD. RR** Sehr schön-vorzüglich 10.000,--

Mit Expertise von Igor Schiryakov, Staatliches Museum Moskau.



621



1,5:1



621

Silbermünzen aus dem Moskauer Münzhof Kadashevsky

- 621 Rubel 1705 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,98 g. Geharnischtes Brustbild r.//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, unten zu den Seiten der Schwanzfedern das geteilte Münzstättenzeichen, oben Krone. Variante offener Krone auf der Rückseite. Bitkin 176 (R); Dav. 1642; Diakov 7. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 5.000,--



622



1,5:1



622

- 622 Rubel 1707 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,68 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Signatur H//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin 184; Dav. 1643; Diakov 2.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

7.500,-



623



1,5:1



623

- 623 Rubel 1719 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,53 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin 251 (R2); Dav. 1653; Diakov 5.

RR Feine Patina, sehr schön +

5.000,-



624



625



- 624 Rubel 1720 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,41 g. Bitkin 326; Dav. 1654; Diakov 8.

Feine Patina, kl. Kratzer, fast vorzüglich

1.500,-

- 625 Rubel 1720 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,42 g. Bitkin 326; Dav. 1654; Diakov 8.

Sehr schön +

1.000,-



1,5:1



626



1,5:1

- 626 1/2 Rubel (Poltina) 1720 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 14,70 g. Bitkin 630 (R); Diakov 1.
RR Sehr schön + 2.500,--



1,5:1



627



1,5:1

- 627 1/2 Rubel (Poltina) 1720 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 14,85 g. Bitkin 645 (R); Diakov 12.
R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 2.500,--



1,5:1



628



1,5:1

- 628 1/2 Rubel (Poltina) 1721 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 14,15 g. Bitkin 674; Diakov 3.
Selten in dieser Erhaltung. Min. Schrötlingsfehler, sonst attraktives Exemplar, vorzüglich
Exemplar der Slg. Willy Fuchs, Auktion Sotheby's, London 1996, Nr. 90. 2.500,--



629 1/2 Rubel (Poltina) 1721 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 14,35 g. Bitkin 677; Diakov 12. **Selten in dieser Erhaltung. Fast vorzüglich** 2.500,--



630 1/2 Rubel (Poltina) 1721 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 14,28 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin 678 var.; Diakov 10 var. **In dieser Erhaltung von größter Seltenheit. Kabinettstück. Herrliche Patina, Stempelglanz** 20.000,--



631

Ein Rubel aus dem Roten Münzhof in Moskau

631 Rubel 1725, Moskau, Roter Münzhof. 27,71 g. Bitkin 987 var. (R); Dav. 1662; Diakov 55 var. Attraktives, sehr schönes Exemplar 500,--



1,5:1

632

1,5:1

Ein 1/2 Rubel (Poltina) aus der Münzstätte St. Petersburg

632 1/2 Rubel (Poltina) 1725, St. Petersburg. 13,57 g. Bitkin 1377 (R); Diakov 2. R Feine Patina, sehr schön 4.000,--



633

Medaillen des Zaren Peter I.

633 Silbermedaille o. J. (1698), unsigniert (spätere Prägung des 18. Jahrhunderts von J. C. Hedlinger), auf Graf Feodor Alexejwitsch Golovin, russischer Gesandter in China und Gouverneur von Sibirien. Brustbild Golovins l. mit umgelegtem Mantel//Löwe steht nach l. mit erhobenem Schwert, oben Krone, zu den Seiten Lorbeerzweige. 59,36 mm; 97,66 g. Diakov 10.2 (R2). RR Winz. Kratzer, fast vorzüglich 3.000,--



634

1,5:1

1,5:1

- 634 Goldmedaille zu 20 Dukaten 1710, von P. Stadnitsky (spätere Prägung Ende des 19. Jahrhunderts), auf die russischen Eroberungen im Jahr 1710. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Herkules mit Löwenfell kniet v. v. und hält Globus mit der Landkarte von Livland auf seinen Schultern, in der die Orte Narva, Reval, Dorpat, Pernau, Riga und Arensburg eingezeichnet sind. 46,71 mm; 70,14 g. Diakov - (vgl. 38.6).

GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

30.000,-

Mit Expertise von A. Shkurko, Staatliches Museum Moskau.

Der große Nordische Krieg (1700-1721) begann als Koalitionskrieg durch den vergeblichen Angriff Augusts des Starken auf die schwedische Festung Riga, den dänisch-schwedischen Kampf um Holstein und den Angriff Peters I. auf Narwa. Dort wurde er von Karl XII. geschlagen. Er unternahm daraufhin große Anstrengungen zur Erneuerung seines Heeres, was ihm danach ermöglichte, die schwedischen Festungen an der Newa einzunehmen. Im Jahre 1704 eroberte er Dorpat und Narwa, vermied aber jahrelang eine Entscheidungsschlacht, zu der es erst 1709 bei Poltawa kam, als Karl XII. durch die Ukraine ins Herz Rußlands vorstoßen wollte. Nach diesem Sieg erzwangen die Russen 1710 die Kapitulation Rigas und Revels und der Stände Liv- und Estlands.

1892 stellte P. Stadnitsky anhand der Originalstempel von P. H. Müller aus der Zeit des Nordischen Krieges gegen Schweden neue Stempelpaare her.



635

ZARIN KATHARINA I., 1725-1727

Silbermünzen aus dem Roten Münzhof in Moskau

- 635 Rubel 1726, Moskau, Roter Münzhof. 27,80 g. Bitkin 33; Dav. 1664; Diakov 16.

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

1.000,-



636



1,5:1



636

- 636 Rubel 1727, Moskau, Roter Münzhof. 28,31 g. Bitkin 48; Dav. 1665; Diakov 3.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 4.000,--



637



1,5:1



637

Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

- 637 Rubel 1725, St. Petersburg. Sogenannter Trauerrubel. 27,81 g. Brustbild I. mit umgelegtem Mantel//
 Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin 67 (R2);
 Dav. 1663; Diakov 1. **Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 10.000,--**



638



1,5:1



638

- 638 Rubel 1725, St. Petersburg. Sogenannter Trauerrubel. 27,43 g. Brustbild I. mit umgelegtem Mantel//
 Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. Bitkin 69 (R1);
 Dav. 1663; Diakov 3. **RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Kratzer, sehr schön 6.000,--**



639



1,5:1



639

Eine Kupfer-Kopeken-Klippe aus der Münzstätte Ekaterinburg

- 639 Einseitige Ku.-Kopeken-Klippe 1726, Ekaterinburg. Novodel. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, oben Krone. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 RB. Bitkin H 358 (R2); Diakov S. 68, N. **Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Stempelglanz 6.000,--



1,5:1



640



1,5:1

ZAR PETER II., 1727-1730

Silbermünzen aus dem Moskauer Münzhof Kadashevsky

- 640 Rubel 1729, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,15 g. Bitkin 116; Dav. 1669; Diakov 28. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sonst sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich + 7.500,--



641



1,5:1



641

- 641 1/2 Rubel (Poltina) 1728, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 14,00 g. Bitkin 135 (R); Diakov 8. **RR** Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar 4.000,--



ZARIN ANNA, 1730-1740

Ein 1/2 Rubel (Poltina) aus dem Moskauer Münzhoﬀ Kadashevsky

642 1/2 Rubel (Poltina) 1734, Moskau, Münzhoﬀ Kadashevsky. 12,51 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone. Bitkin 156 var. (R2); Diakov 1 var. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön + 5.000,--



Silbermünzen aus dem Roten Münzhoﬀ in Moskau

643 Rubel 1737, Moskau, Roter Münzhoﬀ. 26,03 g. Bitkin 199 var.; Dav. 1674; Diakov 28. **Seltene Variante.** Vorzüglich 1.500,--



644 Rubel 1740, Moskau, Roter Münzhoﬀ. 25,48 g. Bitkin 209 var.; Dav. 1674; Diakov 6. **Kl. Schrötlingsfehler am Rand,** sonst sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 750,--


ZAR IVAN III., 1740-1741
Ein Rubel aus der Münzstätte St. Petersburg

- 645 Rubel 1741, St. Petersburg. 25,75 g. Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Andreasorden//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone. Bitkin 21 (R1); Dav. 1676; Diakov 6. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich** 10.000,--


ZARIN ELISABETH, 1741-1761
Ein 2 Rubel-Stück aus dem Roten Münzhof in Moskau

- 646 2 Rubel 1756, Moskau, Roter Münzhof. 3,22 g. Bitkin 54 (R); Diakov 383 (R1); Fb. 115. **GOLD. Sehr schön-vorzüglich** 1.500,--


Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

- 647 Rubel 1747, St. Petersburg. 25,49 g. Bitkin 262; Dav. 1677; Diakov 168. **Vorzüglich** 1.000,--



- 648 Rubel 1754, St. Petersburg. Sogenannter "Scott-Rubel". 25,60 g. Bitkin 273; Dav. 1679; Diakov 308. Fast vorzüglich 750,--
- 649 Rubel 1755, St. Petersburg. Sogenannter "Scott-Rubel". 25,44 g. Bitkin 276; Dav. 1679; Diakov 340 leicht var. **Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 2.000,--



- 650 Rubel 1757, St. Petersburg. 26,42 g. Porträt von J. Dassier. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepet und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgschild, umher die Kette des Andreasordens, unten zu den Seiten der Schwanzfedern das geteilte Münzstättenzeichen, oben Krone. Bitkin 282 (R1); Dav. 1680; Diakov 433 (R2). **RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön** 10.000,--



Ein 3-Gröschler für Ostpreußen

- 651 3-Gröschler 1761, Moskau, Roter Münzhof, geprägt für Ostpreußen unter russischer Besetzung. 1,37 g. Variante mit MONETA • ARGNTEA REG • PRGVS in der Rückseitenumschrift. Bitkin - (vgl. 813, R); Diakov - (vgl. 754); Old. 457 Anm. 3. **Äußerst seltene Variante.** Sehr schön-vorzüglich 500,--



1,5:1

652

1,5:1

ZAR PETER III., 1762
Ein Rubel aus dem Roten Münzhof in Moskau

652 Rubel 1762, Moskau, Roter Münzhof. 23,81 g. Bitkin 9 (R); Dav. 1682; Diakov 5.

R Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 2.500,--



1,5:1

653

1,5:1

Ein Rubel aus der Münzstätte St. Petersburg

653 Rubel 1762, St. Petersburg. 24,57 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone. Bitkin 11; Dav. 1682; Diakov 7 (R2).

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 7.500,--



1,5:1



654



1,5:1

ZARIN KATHARINA II., 1762-1796

Goldmünzen der Zarin Katharina II.

- 654 10 Rubel 1766, St. Petersburg. 13,16 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 6 - 6. Bitkin 12 (R); Diakov 123; Fb. 129 a. **GOLD.** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--



1,5:1



655



1,5:1

- 655 10 Rubel 1767, St. Petersburg. 13,14 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 6 - 7. Bitkin 15 (R); Diakov 158 (R1); Fb. 129 a. **GOLD. R** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 12.500,--



1,5:1



656



1,5:1

- 656 5 Rubel 1767, St. Petersburg. 6,59 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 6 - 7. Bitkin 62 (R); Diakov 160 (R1); Fb. 130 a. **GOLD.** Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--



1,5:1



657



1,5:1



- 657 5 Rubel 1775, St. Petersburg. 6,46 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 7 - 5. Bitkin 71 (R); Diakov 320 (R1); Fb. 130 a. **GOLD. R** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 15.000,--



658



659



660



Ein Rubel aus dem Roten Münzhof in Moskau

- 658 Rubel 1768, Moskau, Roter Münzhof. 24,26 g. Bitkin 129; Dav. 1684; Diakov 197. Feine Patina, fast vorzüglich 1.000,--

Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

- 659 Rubel 1764, St. Petersburg. 24,09 g. Bitkin 185; Dav. 1683; Diakov 50. **Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--

- 660 Rubel 1765, St. Petersburg. 23,67 g. Bitkin 187; Dav. 1683; Diakov 81. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 1.500,--



661



662



- 661 Rubel 1774, St. Petersburg. 24,82 g. Bitkin 218; Dav. 1684; Diakov 306. **Prachtexemplar. Stempelglanz** 1.250,--

- 662 Rubel 1782, St. Petersburg. 23,91 g. Bitkin 233; Dav. 1685; Diakov 437. **Vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--



663



664



665



- 663 Rubel 1785, St. Petersburg. 23,33 g. Bitkin 240 (R); Dav. 1686; Diakov 504 (R1).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.000,--
- 664 Rubel 1791, St. Petersburg. 23,36 g. Bitkin 254; Dav. 1686; Diakov 670 (R2). Sehr schön-vorzüglich 300,--
- 665 Rubel 1792, St. Petersburg. 24,27 g. Bitkin 257; Dav. 1686; Diakov 699 (R1).
 Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--



- 666 1/2 Rubel (Poltina) 1762, St. Petersburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63.
 Bitkin 271 (R); Diakov 10 (R1).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--
 Exemplar der Slg. Willy Fuchs, Auktion Sotheby's, London 1996, Nr. 374.



- 667 1/2 Rubel (Poltina) 1775, St. Petersburg. 11,73 g. Bitkin 292 (R); Diakov 325 (R2).
R Feine Patina, vorzüglich 3.000,--



- 668 1/2 Rubel (Poltina) 1791, St. Petersburg, 13,31 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mante // Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone. Bitkin 316 (R1); Diakov 672 (R2).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.
Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

7.500,--



- 669 1/2 Rubel (Poltina) 1796, St. Petersburg, 11,93 g. Bitkin 327 (R); Diakov 821 (R1).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz

6.000,--



- 670 **Ein Kupfer-5 Kopeken-Stück aus der schwedischen Münzstätte Avesta**
Ku.-5 Kopeken 1787 (Jahreszahl im Stempel aus 1777 geändert). Schwedische Prägung aus der Münzstätte Avesta. 54,62 g. Ahlström 108 a; Bitkin 1294 (R2); Diakov 571 (R3); SMH 26.3.

RR Kl. Randfehler, sehr schön

2.500,--

Bei dem vorliegenden, sehr seltenen Kupferstück handelt es sich um eine schwedische Kriegsprägung aus dem russisch-schwedischen Krieg von 1788-1790. Gustav III. ließ in seiner Münzstätte Avesta 5-Kopeken-Stücke herstellen, mit denen seine Truppen in den Grenzregionen russische Arbeiter bezahlen konnten. Dabei behaupteten die Schweden, daß sie die Kupfermünzen von russischen Schiffen erbeutet hätten. Tatsächlich waren die schwedischen 5-Kopeken-Stücke für das allgemeine Publikum kaum von den russischen zu unterscheiden. Vergleicht man die russischen mit den schwedischen Prägungen, so fällt jedoch sofort der gerade, aufrechte Stil der Ziffern bei den Prägungen aus Avesta auf. Alle schwedischen 5-Kopeken-Stücke wurden 1788 in Avesta hergestellt. Damit sie im russischen Zahlungsverkehr nicht sofort auffielen, prägte man die Stücke mit verschiedenen Jahreszahlen (1764, 1778, 1787).



671



Eine Medaille der Zarin Katharina II.

- 671 Silbermedaille 1780, von A. van Baerll, auf die Konvention über bewaffnete Seeneutralität zwischen Rußland, Schweden, Dänemark und den Niederlanden zum Schutz des Seehandels im Sommer 1780. Ein geharnischter Arm hält ein Schwert und eine Kette mit dem russischen Schild sowie eine weitere Kette mit den Schilden von Dänemark, Schweden und den Niederlanden//Strahlendes Gottesauge über zehn Zeilen niederländischer Schrift. 31,67 mm; 11,48 g. Diakov 184.2 (R2). R Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



672

1,5:1

1,5:1

ZAR PAUL I., 1796-1801

Zwei Rubel aus der Münzstätte St. Petersburg

- 672 Rubel 1796, St. Petersburg. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone//Verzierte Tafel mit vier Zeilen Schrift. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63. Bitkin 14 (R1); Dav. 1687. Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.

Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

25.000,--



673



- 673 Rubel 1800, St. Petersburg. 21,80 g. Bitkin 41; Dav. 278.

Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich +

1.250,--



1,5:1



674



1,5:1

ZAR ALEXANDER I., 1801-1825
Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

- 674 1/2 Rubel (Poltina) 1805, St. Petersburg. 10,39 g. Bitkin 47 (R).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives, vorzügliches Exemplar 4.000,--



1,5:1



675



1,5:1

- 675 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1803, St. Petersburg. 5,28 g. Bitkin 52 (R).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz/vorzüglich 4.000,--



1,5:1



676



1,5:1

- 676 Rubel 1807, St. Petersburg. 20,86 g. Bitkin 67 (R); Dav. 280.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Stempelglanz 10.000,--
 Exemplar der Auktion UBS AG 73, Zürich 2007, Nr. 2812.



677

677 Rubel 1811, St. Petersburg. 20,91 g. Bitkin 99 (R); Dav. 281.

R Vorzüglich + 1.500,--



2:1



678



Ein Probe-Rubel aus der Münzstätte St. Petersburg

678 Rubel 1801, St. Petersburg (Bankmünzstätte). Probe; 20,35 g. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone//Fünf Zeilen Schrift, umher Lorbeer- und Eichenzweig, oben Krone. Mit Randschrift. Bitkin 627 (R3).

Von größter Seltenheit. Leicht gereinigt, sehr schön

75.000,--

Mit Expertise von Igor Schiryakov, Staatliches Museum Moskau.



2:1



679



2:1

Prägungen für Georgien

679 1 Abazi (20 Kopeken) 1823, Tiflis, für Georgien. 3,19 g. Bitkin 770.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich +

2.000,--



2:1



680



2:1

680 1/2 Abazi (10 Kopeken) 1823, Tiflis, für Georgien. 1,58 g. Bitkin 783 (R).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 3.770 Exemplare geprägt.

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich +

2.500,--



2:1



681



2:1

Prägungen für Polen

681 50 Zlotych 1819, Warschau, für Polen. 9,80 g. Bitkin 807 (R); Fb. 105 (dort unter Polen); Schl. 3.1 (dort unter Polen).

GOLD. In dieser Erhaltung von großer Seltenheit.
Prachtexemplar von polierten Stempeln. Herrliche Goldtönung, fast Stempelglanz

40.000,--



2:1



682



2:1

682 50 Zlotych 1822, Warschau, für Polen. 9,82 g. Bitkin 810 (R1); Fb. 107 (dort unter Polen); Schl. 6 (dort unter Polen).

GOLD. In dieser Erhaltung von großer Seltenheit. Nur 1.610 Exemplare geprägt.

Attraktives Exemplar, vorzüglich/Stempelglanz

30.000,--



2:1



683



2:1

683 25 Zlotych 1825, Warschau, für Polen. 4,90 g. Bitkin 818 (R2); Fb. 108 (dort unter Polen); Schl. 14 (dort unter Polen).

GOLD. Sehr selten in dieser Erhaltung. Nur 636 Exemplare geprägt.

Attraktives, vorzügliches Exemplar

15.000,--



- 684 10 Zlotych 1823, Warschau, für Polen. 31,07 g. Bitkin 822 (R); Dav. 248 (dort unter Polen).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
 Nur 1.124 Exemplare geprägt. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz/Stempelglanz 7.500,--



- 685 Ku.-Grosz 1820, Warschau, für Polen. Novodel mit glattem Rand; 3,08 g. Bitkin H 891 (R2).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Kupfertönung.
 Winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz 1.000,--



Eine Medaille des Zaren Alexander I.

- 686 Goldmedaille zu 10 Dukaten 1813, unsigniert, von J. Lang, auf das Bündnis zwischen Preußen, Österreich und Rußland im Kampf gegen Frankreich. Die belorbeernten Büsten von Franz I. von Österreich, Alexander I. von Rußland und Friedrich Wilhelm III. nebeneinander r.//Neun Zeilen Schrift, darunter Jahreszahl. 46,90 mm; 34,27 g. Bolzenthal 62 (dort mit Signatur); Diakov 365.1 (dort mit Signatur); Marienb. 3717 (dort in Silber und mit Signatur); Slg. Montenuovo 2385 (dort in Silber).
GOLD. RR Kl. Sammlerpunze im Rand, winz. Randfehler und Kratzer, vorzügliches Exemplar 7.500,--



1,5:1



687 Pt



1,5:1

ZAR NIKOLAUS I., 1825-1855
Platinmünzen des Zaren Nikolaus I.

- 687 12 Rubel Platin 1837, St. Petersburg. 41,46 g. Bitkin 46 (R3); Fb. 158; Schl. 67.
PLATIN. Von großer Seltenheit. Nur 53 Exemplare geprägt. Prachtexemplar von polierten Stempeln. Polierte Platte, min. berührt (small scratches, proof) 40.000,--
 Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 22, München 1959, Nr. 1060.



1,5:1



688 Pt



1,5:1

- 688 6 Rubel Platin 1830, St. Petersburg. In US-Plasikholder der ANA mit der Bewertung MS 60. Bitkin 56 (R2); Fb. 159; Schl. 77.
PLATIN. RR Vorzüglich-Stempelglanz 20.000,--



1,5:1



689 Pt



1,5:1

- 689 3 Rubel Platin 1828, St. Petersburg. 10,37 g. Bitkin 73 (R1); Fb. 160; Schl. 93.
PLATIN. RR Vorzüglich aus polierter Platte 2.500,--



690 Pt



691 Pt



- 690 3 Rubel Platin 1830, St. Petersburg. 10,34 g. Bitkin 75 (R); Fb. 160; Schl. 95. **PLATIN. R** Vorzüglich 2.000,--
 691 3 Rubel Platin 1844, St. Petersburg. 10,37 g. Bitkin 90 (R); Fb. 160; Schl. 109. **PLATIN. R** Vorzüglich 2.000,--



1,5:1



692



1,5:1

Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

- 692 1/2 Rubel (Poltina) 1826, St. Petersburg. 10,53 g. Bitkin 97 (R).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 7.500,--



693



1,5:1



693

- 693 Rubel 1830, St. Petersburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63. Bitkin 108; Dav. 282.
Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



694



1,5:1

- 694 1/2 Rubel (Poltina) 1832, St. Petersburg. 10,30 g. Bitkin 236 (R1).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
 Herrliche Patina, polierte Platte, min. berührt 10.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 181, Osnabrück 2011, Nr. 1412.



1,5:1



695



1,5:1

Ein 1/2 Rubel (Poltina) aus der Münzstätte Warschau

695

 1/2 Rubel (Poltina) 1844, Warschau. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62. Bitkin 435.
 Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--



696



1,5:1



696

Eine Gedenkmünze des Zaren Nikolaus I.

696

 Rubel 1841, von H. Gube, auf die Vermählung seines Sohnes, Großfürst Alexander Nikolajewitsch, später
 Zar Alexander II., mit Maria von Hessen-Darmstadt, Tochter Ludwigs II. 20,68 g. Bitkin 901 (R2);
 Dav. 288 A.

RR Hübsche Patina, vorzüglich

6.000,--



1,5:1



697



1,5:1

Prägungen für Polen

697

10 Zlotych 1827, Warschau, für Polen. 31,20 g. Bitkin 984 (R2); Dav. 249 (dort unter Polen).

Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich

20.000,--

Mit Expertise von Vasily Uzdenikov, Staatliches Museum Moskau.



1,5:1



698



1,5:1

698 Ku.-3 Groszy 1829, Warschau, für Polen. Novodel; 8,62 g Bitkin H 1036 (R2).

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Kupfertönung.

Vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



1,5:1



699



1,5:1

699 Ku.-3 Groszy 1831 KG, Warschau. Prägung der Aufständischen in Polen. 8,71 g. Bitkin 8.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück von feinsten Erhaltung.

Herrliche Kupfertönung, fast Stempelglanz

2.000,--



700



1,5:1



700

700 1 1/2 Rubel (10 Zlotych) 1834, St. Petersburg, für Polen. 31,05 g. Bitkin 1086 (R); Dav. 284.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, feine Kratzer, polierte Platte

5.000,--



1,5:1



701



1,5:1

701 Ku.-3 Groszy 1836, Warschau, für Polen. Novodel; 8,65 g. Bitkin H 1198 (R2).

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Kupfertönung.

Vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



702

Medaillen des Zaren Nikolaus I.

- 702 Goldmedaille zu 60 Dukaten 1828, von P. Utkin und H. Gube, auf den Tod seiner Mutter Zarin Maria Feodorowna (Sophia Dorothea Augusta Luisa von Württemberg). Büste der Zarin I. mit Lorbeerkranz und Diadem//Ein Engel steht fast v. v. zwischen zwei Kindern, das eine mit einem Buch, das andere die Hände zum Gebet gefaltet; der Engel hält in seiner Rechten einen Schlangenkranz, mit der Linken deutet er nach oben auf einen mit Strahlen umgebenen Sternenkranz hin, in dem der Name MARIA steht. 67,82 mm; 208,16 g. Diakov 468.1 (R5); Klein/Raff 60.

GOLD. In Gold von größter Seltenheit. Prachtexemplar von schönster Erhaltung.
Erstabschlag von polierten Stempeln, fast Stempelglanz

75.000,-

Sophia Dorothea Augusta Luisa von Württemberg wurde am 25. Oktober 1759 in Stettin geboren. Sie war die vierte von insgesamt zwölf Kindern und die älteste Tochter aus der Ehe von Herzog Friedrich Eugen von Württemberg und seiner Gemahlin Friederike Dorothea Sophia von Brandenburg-Schwedt. Im April 1776 verlobte Sophia Dorothea sich zunächst mit Ludwig von Hessen-Darmstadt, auf Wunsch Friedrichs des Großen und Katharinas der Großen kam es dann aber am 23. Juli 1776 zur Verlobung mit dem russischen Thronfolger Paul. Sie trat zum orthodoxen Glauben über und nahm den Namen Maria Feodorowna an, die Hochzeit fand am 7. Oktober 1776 in St. Petersburg statt.

Aus der Ehe mit Paul gingen zehn Kinder hervor. Am 17. November 1796 übernahm Paul, nach dem Tod der Zarin Katharina, die Regentschaft. Im Jahre 1801 wurde er bei einem Staatsstreich ermordet und die Nachfolge trat sein und Sophia Dorotheas Sohn Alexander I. an.

Maria Feodorowna liebte die Künste und malte selbst Aquarellbilder, entwarf Gemmen und Schmuckstücke aus Elfenbein, die sie gerne an Freunde und Gäste verschenkte. Darüber hinaus interessierte sie sich für Musik, Literatur und Gartenbaukunst. Außerdem hat sie sich gerne mit dem Schneiden und Gravieren von Edelsteinen und Medaillenstempeln beschäftigt. Aus ihrer Hand stammen mehrere russische Medaillen. Trotzdem fand sie noch genügend Zeit, sich für den Ausbau von Bildungs- und Wohltätigkeitseinrichtungen im Zarenreich einzusetzen, aus denen später das sogenannte "Ressort der Anstalten der Zarin Maria" hervorging.

Maria Feodorowna starb am 5. November 1828 in Pawlowsk im Alter von 69 Jahren.



703



- 703 Goldmedaille zu 50 Dukaten 1829, von V. Alexeev und A. Klepikow, auf den Frieden von Adrianopel (Edirne) mit der Türkei. Variante mit kursiver Stempelschneidersignatur von V. Alexeev. Stadtansicht von Burgas mit der Schwarzmeerküste im Hintergrund, oben der gekrönte russische Doppeladler mit Lorbeerzweigen in den Schnäbeln und Blitzen in den Fängen, darüber die Jahreszahl 1829 // Stadtansicht von Adrianopel. 64,39 mm; 171,75 g. Diakov 477.1 var. (R5, dort mit anderen Stempelschneidern).

GOLD. Von größter Seltenheit. Winz. Bearbeitungsspuren, sehr schön-vorzüglich

75.000,-



- 704 Tragbare, silberne Verdienstmedaille 1837, unsigniert, verliehen an Soldaten und zivile Beamte, für Verdienste bei den Bemühungen zur Bekämpfung der Pestepidemie in Odessa. Gekröntes Monogramm// Vier Zeilen Schrift, darunter Jahreszahl. 28,24 mm; 12,59 g. Diakov 535.1 (R3, dort nicht tragbar). **Von großer Seltenheit. Nur 117 Exemplare geprägt.** Min. Reste von Zaponlack, fast vorzüglich 1.000,--
Mit Expertise von S. Levin, Staatliches Museum Moskau.

Auszeichnungen für zivile Verdienste sind im allgemeinen seltener vergeben worden als solche für militärische Leistungen. Im Herbst 1837 brach in Odessa eine Pestepidemie aus, der mehr als 100 Menschen zum Opfer fielen. Für ihre aufopferungsvolle Arbeit bei der Pflege der Kranken und die Verwaltung der unter Quarantäne gestellten Stadt wurden Ärzte, Offiziere und Beamte mit der vorliegenden Medaille ausgezeichnet. Die Verleihung erfolgte in Prägungen aus Gold (340 Exemplare) und Silber (117 Exemplare). Der Typ gehört zu den seltensten Medaillen, die während der Regierungszeit von Zar Nikolaus I. hergestellt worden sind.



- 705 Goldmedaille o. J., von H. Gube. Prämie für ausländische Wissenschaftler. Büste r./PRAEMIA / DIGNO, umher Eichenkranz. 65,32 mm; 235,38 g. Diakov 536.1 (R3). **GOLD. Von großer Seltenheit.** Winz. Randfehler, kl. Kratzer, vorzüglich 60.000,--



ZAR ALEXANDER II., 1855-1881

Goldmünzen des Zaren Alexander II.

- 706 5 Rubel 1863, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 9; Fb. 163; Schl. 120. **GOLD. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.500,--



2:1



707



2:1

- 707 5 Rubel 1865, St. Petersburg. 6,55 g. Bitkin 12; Fb. 163; Schl. 123.
GOLD. R Sehr attraktives Exemplar, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



708



1,5:1

Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

- 708 Rubel 1863, St. Petersburg. 20,66 g. Bitkin 75 (R2); Dav. 289.
Äußerst seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Qualität. Herrliche Patina, vorzüglich 15.000,--



1,5:1



709



1,5:1

- 709 Rubel 1865, St. Petersburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63. Bitkin 77 (R); Dav. 289.
Seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Qualität. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



1,5:1



710



1,5:1

710 25 Kopeken 1868, St. Petersburg, 5,17 g. Bitkin 144 (R1).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte

1.000,--



1,5:1



711



1,5:1

711 25 Kopeken 1875, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 63. Bitkin 151 (R).

Seltener Jahrgang. Min. berührt, polierte Platte

2.000,--



712



713



Ein Kupfer-5 Kopeken-Stück aus der Münzstätte Warschau

712 Ku.-5 Kopeken 1856, Warschau. 25,66 g. Bitkin 453 (R1).

RR Kl. Randfehler und Stempelfehler, vorzüglich

1.500,--

Eine Gedenkmünze des Zaren Alexander II.

713 Rubel 1859, St. Petersburg. Denkmal für Nikolaus I. 20,74 g. Bitkin 567; Dav. 290.

Vorzüglich

1.000,--



714



715



Prägungen für Finnland

714 20 Markkaa 1880, Helsinki, für Finnland. 6,45 g. Bitkin 613 (R1); Fb. 1 (dort unter Finnland); Schl. 4 (dort unter Finnland).

GOLD. Seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

1.250,--

715 20 Markkaa 1880, Helsinki, für Finnland. 6,45 g. Bitkin 613 (R1); Fb. 1 (dort unter Finnland); Schl. 4 (dort unter Finnland).

GOLD. Seltener Jahrgang. Vorzüglich

1.000,--



2:1



716



2:1

ZAR ALEXANDER III., 1881-1894
Goldmünzen des Zaren Alexander III.

- 716 3 Rubel 1884, St. Petersburg. 3,93 g. Bitkin 13; Fb. 166; Schl. 167.
GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



2:1



717



2:1

- 717 10 Rubel 1886, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65. Bitkin 15 (R);
 Fb. 167; Schl. 169. **GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Polierte Platte** 25.000,--



2:1



718



2:1

- 718 10 Rubel 1886, St. Petersburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63. Bitkin 15 (R);
 Fb. 167; Schl. 169. **GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.**
 Vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--



719 10 Rubel 1894, St. Petersburg. 12,90 g. Bitkin 23; Fb. 167; Schl. 177.
GOLD. Sehr selten in dieser Erhaltung. Nur 1.007 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



720 10 Rubel 1894, St. Petersburg. 12,91 g. Bitkin 23; Fb. 167; Schl. 177.
GOLD. R Nur 1.007 Exemplare geprägt. Vorzüglich 4.000,--



721 10 Rubel 1894, St. Petersburg. 12,91 g. Bitkin 23; Fb. 167; Schl. 177.
GOLD. R Nur 1.007 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar, vorzüglich 4.000,--



722 5 Rubel 1886, St. Petersburg. 6,45 g. Bitkin 24; Fb. 168; Schl. 178.
GOLD. Min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 350,--

723 5 Rubel 1887, St. Petersburg. 6,46 g. Bitkin 25; Fb. 168; Schl. 179.
GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



724 5 Rubel 1888, St. Petersburg. Mit Signatur am Halsabschnitt und kurzem Bart. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 50. Bitkin 32 (R3); Fb. 168; Schl. 180 var.
GOLD. Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich 7.500,--



725



726



727



- 725 5 Rubel 1889, St. Petersburg. Mit Signatur am Halsabschnitt. 6,44 g. Bitkin 34; Fb. 169; Schl. 181. **GOLD.** Fast vorzüglich 400,--
- 726 5 Rubel 1890, St. Petersburg. 6,45 g. Bitkin 35; Fb. 168; Schl. 182. **GOLD.** Vorzüglich 500,--
- 727 5 Rubel 1894, St. Petersburg. 6,44 g. Bitkin 40; Fb. 168; Schl. 186. **GOLD. Seltener Jahrgang.** Vorzüglich 1.250,--



1,5:1



728



1,5:1

Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

- 728 1/2 Rubel (Poltina) 1884, St. Petersburg. 10,41 g. Bitkin 52 (R1). **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 1.004 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--



1,5:1



729



1,5:1

- 729 Rubel 1894, St. Petersburg. 19,99 g. Bitkin 78; Dav. 292. **Prachtvolle Patina, vorzüglich** 1.500,--



730



Medaillen des Zaren Alexander III.

- 730 Silbermedaille 1885, von L. Steinmann, auf die Eröffnung des Kanals in St. Petersburg. Die Köpfe der Zaren Alexander III., Alexander II. und Nikolaus II. nebeneinander r., umher Lorbeer- und Eichenzweig//Ansicht des Kanals mit Stadtansicht von St. Petersburg. 85,32 mm; 318,97 g. Diakov 960.1 (R3).

Von großer Seltenheit.

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

3.000,--



731



- 731 Silbermedaille 1887, von A. Griliches jr., auf die 50-Jahrfeier des Ministeriums für staatliches Eigentum. Die Köpfe der Zaren Alexander III., Alexander II. und Nikolaus II. nebeneinander r., umher Lorbeerzweige, oben Krone//Das personifizierte Rußland sitzt nach l. auf einem Fels, in der Rechten Sichel, in der Linken Getreidebündel und empfängt zwei Männer und eine Frau, die ihr verschiedene Gaben bringen, l. im Hintergrund ein Ochse und ein Hirsch. 80,91 mm; 294,98 g. Diakov 996.1 (R3).

Von großer Seltenheit.

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

5.000,--



2:1



732



2:1

ZAR NIKOLAUS II., 1894-1917
Ein 10 Rubel-Stück des Zaren Nikolaus II.

- 732 10 Rubel 1903, St. Petersburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 65 CAM. Bitkin 11; Fb. 179; Schl. 209.1. **GOLD.** Polierte Platte (Proof) 20.000,--



1,5:1



733



1,5:1

Silbermünzen des Zaren Nikolaus II.

- 733 Rubel 1906, St. Petersburg. 20,06 g. Bitkin 60 (R); Dav. 293. **R** Polierte Platte, min. berührt 5.000,--



1,5:1



734



1,5:1

- 734 Rubel 1913, St. Petersburg. 19,90 g. Bitkin 68 (R1); Dav. 293. **Äußerst selten in dieser Erhaltung.** Polierte Platte, min. berührt 10.000,--



2:1



735



2:1

735 20 Kopeken 1901, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65 CAMEO. Bitkin 101 (R2). **Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung. Polierte Platte** 7.500,--



2:1



736



2:1

Ein 37 1/2-Rubel-Stück (100 Franken) des Zaren Nikolaus II.

736 37 1/2 Rubel (100 Franken) 1902, St. Petersburg. 32,25 g. Bitkin 315 (R2); Fb. 170; Schl. 187. **GOLD. Von großer Seltenheit. Nur 225 Exemplare geprägt. Prachtexemplar von polierten Stempeln. Fast Stempelglanz** 75.000,--

Exemplar der Auktion Hess/Leu 32, Luzern 1967, Nr. 935.

Nikolaus II. Alexandrowitsch führte zunächst das autokratische Regiment seines Vaters Alexander III. fort, bis ihn die während des russisch-japanischen Krieges 1905 ausgebrochene Revolution zu einschneidenden Reformen zwang. Er gewährte seinem Volk wesentliche Grundrechte, das allgemeine Wahlrecht und rief eine gesetzgebende Volksvertretung (Duma) ins Leben. Außenpolitisch strebte er nach der Erhaltung des russischen Einflusses auf dem Balkan, zögerte nicht vor dem Eintritt in den Ersten Weltkrieg und übernahm persönlich den Oberbefehl. Nach dem Ausbruch der Revolution dankte der letzte russische Zar am 15. März 1917 auf Druck der Generalität ab. Er wurde zusammen mit seiner Gemahlin Alexandra von Hessen, dem Thronfolger und den vier Töchtern im Juli 1918 in der sibirischen Verbannung ermordet.

Das hier zur Versteigerung gelangende 37 1/2-Rubel-Stück, das in nur 225 Exemplaren geprägt wurde, zählt zu den bekanntesten und begehrtesten russischen Münzen. Die Münze ist mit 32,258 g Rohgewicht und 29,02 g Feingewicht nach dem Standard der sogenannten "Lateinischen Münzunion" ausgebracht. Diese Währungsunion mit dem französischen Franken als Grundlage war auf Initiative Napoléons III 1865 von Frankreich, Belgien, Italien und der Schweiz (Beitritt Griechenlands 1868) beschlossen worden. Die Kurantmünzen dieser Doppelwährung, das goldene 20-Franken-Stück und das silberne 5-Franken-Stück waren in allen 5 Staaten gültig. Das größte Nominal der Münzunion war das 100-Franken-Stück, das nur in Frankreich in größeren Mengen geprägt wurde. Nikolaus II. ließ 1902 ebenfalls eine solche repräsentative Goldmünze zu 100 Franken bzw. 37 1/2 Rubel prägen, die an hohe Würdenträger verteilt wurde. Wir freuen uns, Ihnen diese berühmte Rarität der russischen Münzgeschichte anbieten zu können, die auch die Verbindungen Rußlands mit der Französischen Republik dokumentiert.



737


Eine Gedenkmünze des Zaren Nikolaus II.

- 737 Rubel 1912, St. Petersburg, auf die 100-Jahrfeier des Sieges über Napoléon. 19,97 g. Bitkin 334; Dav. 296. Vorzüglich 1.000,--



738



739



740



741


Prägungen für Finnland

- 738 20 Markkaa 1910, Helsinki, für Finnland. 6,46 g. Bitkin 387; Fb. 3 (dort unter Finnland); Schl. 11 (dort unter Finnland). **GOLD.** Vorzüglich 300,--
- 739 10 Markkaa 1904, Helsinki, für Finnland. 3,23 g. Bitkin 392 (R1); Fb. 6 (dort unter Finnland); Schl. 15 (dort unter Finnland). **GOLD. Seltener Jahrgang. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 750,--
- 740 10 Markkaa 1904, Helsinki, für Finnland. 3,22 g. Bitkin 392 (R1); Fb. 6 (dort unter Finnland); Schl. 15 (dort unter Finnland). **GOLD. Seltener Jahrgang. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 750,--
- 741 10 Markkaa 1905, Helsinki, für Finnland. 3,22 g. Bitkin 393 (R2); Fb. 6 (dort unter Finnland); Schl. 16 (dort unter Finnland). **GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 3.000,--



743



742



743

SOWJETUNION, 1917-1991

- 742 10 Rubel (Tscherwonez) 1923, Leningrad. 8,61 g. Fb. 181; Schl. 232. **GOLD.** Feine Justierspuren, attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--

RUSSISCHE REPUBLIK SEIT 1992

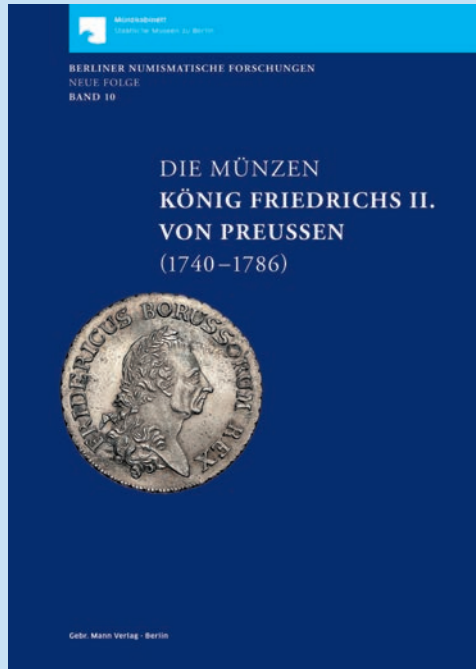
- 743 1.000 Rubel 2007, Moskau. Internationales arktisches Jahr. 156,68 g. Feingold. Fb. 331. **GOLD. RR** Polierte Platte 10.000,--

DIE IN DIESEM KATALOG ANGEBOTENEN OBJEKTE UNTERLIEGEN DER DIFFERENZBESTEUERUNG MIT AUSNAHME DER NACHFOLGEND AUFGEFÜHRTEN LOSNUMMERN, DIE DER VOLLBESTEUERUNG UNTERLIEGEN:

5	258	475	677
7	335	476	678
77	380	514	690
86	407	537	693
87	408	610	700
124	409	622	703
170	410	625	714
171	411	633	715
178	412	634	717
185	413	639	719
186	414	641	720
196	438	647	723
251	449	664	739
254	459	665	740
255	460	673	741

Irrtum vorbehalten





Bernd Kluge

**Die Münzen
König Friedrichs II.
von Preußen
(1740-1786)**

Auf Grundlage der Werke
Friedrich Freiherr von Schröters neu bearbeitet.

Unter Mitarbeit von
Elke Bannicke und Renate Vogel

Berliner Numismatische Forschungen.
Neue Folge Band 10

Gedr. Mann Verlag · Berlin 2012
Gebunden, 21 × 29,7 cm, 416 Seiten, € 49,00
ISBN 978-3-7861-2667-6

Das Buch verbindet den Bestandskatalog des Berliner Münzkabinetts (3.597 Münzen) mit einer Gesamtkatalogisierung der Münzen Friedrichs des Großen und einer Darstellung der Münzgeschichte. Im Katalog sind alle Typen, Varianten und Jahrgänge beschrieben und über 1.500 Münzen abgebildet. Münzkommentare bieten Hintergründe und Prägezahlen zu den einzelnen Emissionen, in Tabellen sind Münzsorten, Münzfüße und Prägemenen zusammengefasst.

Die münzgeschichtliche Darstellung zeichnet auf der Grundlage der Werke des verdienten Erforschers der preußischen Münzgeschichte Friedrich Freiherr von Schrötter (1862–1944) die wesentlichen Entwicklungen nach und bietet eine Neubewertung der Münzpolitik Friedrichs des Großen. Ein Dokumentenanhang fasst die dafür wichtigsten archivalischen Quellen zusammen.

Als Separatum liegt dem Buch eine aktuelle Bewertungsliste der Münzen Friedrichs des Großen auf der Grundlage der Preisentwicklung der letzten fünfzig Jahre bei.

Bestellungen an

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Gutenbergstrasse 23, D-49076 Osnabrück
Tel 0541 / 96 20 20 Fax 0541 / 96 20 222
service@kuenker.de



Künker v České republice Künker in Czech Republic



Schůzky dle dohody
+420 603 811 031

Rádi Vás uvítáme v našem novém obchodním zastoupení ve Znojmě, které je otevřené od jara r. 2010 a kde budeme přijímat zboží pro naše další aukce nebo kde můžeme přímo koupit Vaše mince, medaile, bankovky či řády. Naším cílem je zlepšit kvalitu našich služeb ve střední a východní Evropě, především pak v České, Slovenské republice a v Maďarsku. Z tohoto důvodu jsme se dohodli na naší partnerské spolupráci s firmou NUMFIL s.r.o., kterou reprezentuje Petr Kovaljov. V případě, že se rozhodnete nás navštívit v Brně nebo ve Znojmě, zdvořile Vás žádáme o předchozí domluvu termínu setkání:

For appointments call
+ 420 603 811 031

We will be happy to welcome you in our new office in Znojmo, Czech Republic, open since spring 2010. At the new branch we will accept your consignments for upcoming auctions or purchase your coins and medals. In order to better serve our customers in Eastern Europe above all in Czech, Slovak Republic and Hungary, we have joined together with our cooperation partner NUMFIL Co., Ltd., representative Petr Kovaljov. We ask for your kind understanding that appointments are possible only by prior arrangement. If you would like to set up an appointment to see us in Znojmo or Brno, please contact us at:



NUMFIL s.r.o.
17. listopadu 18
66902 Znojmo
Czech Republic

Phone: + 420 515 264 570
Fax: +420 515 246 703
via e-mail: kuenker@numfil.com



Künker in Berlin

Künker's Berlin Branch



Termine telefonisch unter
+49 (0)30 24 72 48 91

For appointments call
+49 (0)30 24 72 48 91

Seit Mitte 2007 ist unser Berliner Büro für Sie geöffnet. Selbstverständlich nehmen wir auch in Berlin gerne Ihre Einlieferungen zu unseren nächsten Auktionen entgegen oder kaufen Ihre Münzen und Medaillen an.

We will be happy to welcome you in our new office in Berlin, open since Summer 2007. At the new branch we will accept your consignments for upcoming auctions or purchase your coins and medals.

Wir bitten um vorherige Terminabsprache.

Please call us at the above mentioned telephone number for an appointment.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Poststraße 22 · 10178 Berlin · Germany
www.kuenker.de · service@kuenker.de

Bei uns sind Sie goldrichtig!



 **KÜNKER**

Sie möchten Ihre Münzen veräußern?
0800 5836537 (gebührenfrei)

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 23 · 49076 Osnabrück · Germany
Tel. +49 (0)541 96 20 20 · Fax +49 (0)541 96 20 222
www.kuenker.de · service@kuenker.de
Osnabrück · Berlin · München · Zürich · Moskau

- Über 35 Jahre Erfahrung im Gold- und Münzenhandel
- Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
- Barankauf von Goldmünzen zu tagesaktuellen Preisen
- Große Auswahl interessanter Goldmünzen
- Vertrauen Sie Europas führendem Auktionshaus für Münzen und Medaillen



eLive Auction

NEU Mit unseren eLive Auctions bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator live teilzunehmen.

Bequem von zuhause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Auktion im Bieterwettbewerb mit anderen – den Ausgang der Auktionen live am Bildschirm für sich entscheiden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.elive-auction.de/hilfe

NEW With our eLive Auctions, we offer you a direct and easy opportunity to participate in regular auctions live over the Internet.

From the convenience of your own home or when travelling, you can submit preliminary bids, and up to the last moment of the sale – as in a real auction, vying with other bidders – you can win auctions live on your computer screen.

Additional information is available at www.elive-auction.com/help

**Künker eLive Auction:
live auf www.elive-auction.de**

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,- gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,- ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,- an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 583 65 37 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,- pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Losnummern und Gebote
Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder“-Gebote
Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden. Wichtig: bei den „Oder“-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z.B. 2890 oder I558), da die Nr. I558 dann bereits versteigert ist.

Auktionsauftrag für die Auktionen

Bid Form for auctions

Name: Max Mustermann Kunden-Nr.: 1 2 3 4 5 6

Strasse: Bahnhofstr. 22 Hiernit ersuche ich Sie, die folgenden Nummern zu den nachstehend verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten.

Plz./Ort: 00000 Musterstadt

Telefon: 0049 - 452280 Für die Auftragsausführung sind nur die angegebenen Nummern maßgebend. Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

E-Mail: mustermann@t-online.de *Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. (Prices in the catalogues are estimated prices only. The lowest bid is 80 percent of the estimated price). We kindly advise you that shipping costs for books may be higher than prices realized.*

Bemerkungen: _____

Nummer Number	Limit € Limit Euro	Bemerkungen Comments
130	180,-	
131	220,-	
245	130,-	
380	1.850,-	
700	270,-	
1120	1.100,-	
1558	300,-	
2880	570,-	
oder		
2891	600,-	

Nummer Number	Limit € Limit Euro	Bemerkungen Comments
3010	120,-	
3085	300,-	
3105	150,-	
3106	120,-	
3110	200,-	
3131	315,-	

Bitte die Gebote deutlich angeben und die gewünschten Nummern kontrollieren!
Please verify your bids!

Sie werden ermahnt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten um: 10% 20% 50% ...%

Falls Sie einen bestimmten Höchstbetrag angeben möchten:
Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Betrag nicht übersteigen:
Do you wish to specify an upper limit on your bids?
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount:

29.02.2008 Max Mustermann € 2.000,-

Daten, Unterschrift (Date, signature)
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Münzenhandlung · Gutenbergstr. 23 · 49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 (0)5 41-96 20 20 · Telefax +49 (0)5 41-96 20 222 · www.kuenker.de · service@kuenker.de

Ihre Kundennummer
Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Ihr Limit pro Einzellos
An dieser Stelle geben Sie an, was Sie für jedes einzelne Stück maximal bereit sind auszugeben.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos
In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,- aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,-.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,-

Bieter 2: Limit € 1.800,-

Bieter 3: Limit € 800,-

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,- (obwohl die Schätzung € 1.000,- beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,-. Das Höchstangebot von € 2.900,- musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,- vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,- ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-.

Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,- vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,- aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,- und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,- den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen drei Gebote von je € 975,- vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,-.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 23 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Russland, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1,	Zuschlagpreis	€	100,00	Beispiel 2,	Zuschlagpreis	€	1.000,00
Kunde in	Aufgeld 23 % (inkl. MwSt)	€	23,00	Kunde in	Aufgeld 20 %	€	200,00
Deutschland	Versandkosten, z. B. *	€	5,90	Russland	Versandkosten, z. B. *	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	128,90		Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind viele Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. In diesem Fall berechnen wir ein Aufgeld in Höhe von 15 %. Bei Fragen zu der MwSt.-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 23 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.



Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 (0)541-96 20 222 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268, и мы будем рады Вам помочь.

Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой (ранее других).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 (0)541-96 20 268.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу www.kuenker.de. На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту service@kuenker.de. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 (0)5 41-96 20 268.

Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене. Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.

Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепселль до аукциона по телефону +49 (0)5 41-96 20 268 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.

Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экспертами. Минимальная ставка составляет 80 % от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные (заочные) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

Пример 1 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800,-. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,-.

Пример 2 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,-

Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,-

Заочный участник 3 : Лимит € 800,-

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно (приблизительно на 5 – 10%). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1.900,- (хотя оценочная стоимость составляет € 1.000,-). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1.900,-. Его лимит в € 2.900,- ни в коем случае не будет исчерпан.

Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-.

Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-.

Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1.200,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку (больше € 800,-), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до € 1.200,-. Следовательно только при ставке, превышающей € 1.200,-, данный лот получит очный участник в зале.

Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,-. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1.000,-. Данный лот за € 1.000,- получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

Ответы на часто задаваемые вопросы

- Комиссионные для клиентов, проживающих в Евросоюзе составляют 23 % к удару молотка, эти проценты уже содержат НДС. Для наших клиентов, проживающих не в Евросоюзе (например в Норвегии, России, Швейцарии, США) комиссионные составляют 20 %, если экспорт будет осуществлен через фирму «Кюнкер».

Пример 1, клиент из Евросоюза	Удар молотка	€	100,00
	Комиссионные 23 %	€	23,00
	Почтовые расходы	€	5,90
	Rechnungs-Betrag	€	128,90

Пример 2, клиент из России	Удар молотка	€	1.000,00
	Комиссионные 20 %	€	200,00
	Почтовые расходы	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Непроданные на аукционе лоты Вы можете приобрести в течение 4 недель за 80 % от их оценочной стоимости, прибавив к ним комиссионные и почтовые расходы.

Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе!

Фриц-Рудольф Кюнкер

Versteigerungsbedingungen

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld. Für Käufer aus EU-Ländern gilt: Für Verbraucher wird einheitlich ein Aufgeld von 23 % (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten) erhoben. Für Unternehmer i.S.d. UStG wird bei differenzbesteuertem Ware ein Aufgeld von 23 % erhoben (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten), bei regelbesteuertem Ware ein Aufgeld von 20 % (zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld). Ausfuhrlieferungen in EU-Länder können bei Vorlage der gesetzlichen Voraussetzungen von der Umsatzsteuer befreit sein.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20%. Wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet.

Für Goldmünzen, die von der gesetzlichen Umsatzsteuer befreit sind, wird ein Aufgeld von 15 % berechnet.

Im Ausland anfallende (Einfuhr-)Umsatzsteuer und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i.H.v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt auf Wunsch und nach den Anweisungen des Käufers und auf seine Kosten und Gefahr.

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	€ 100,-	€ 5,-
bis zu	€ 200,-	€ 10,-
bis zu	€ 500,-	€ 20,-
bis zu	€ 1.000,-	€ 50,-
bis zu	€ 2.000,-	€ 100,-
bis zu	€ 5.000,-	€ 200,-
bis zu	€ 10.000,-	€ 500,-
bis zu	€ 20.000,-	€ 1.000,-
bis zu	€ 50.000,-	€ 2.000,-
ab	€ 50.000,-	€ 5.000,- (bzw. 10%)

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Angebote bzw. Angebote übers Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktagen vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3–5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagsumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Telekommunikationsverbindungen oder/und Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt, sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i.S.d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und eine persönliche Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur ca.-Angaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises darüber hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist.

Wenn Sie die von uns erworbene Ware einem Grading Service übergeben wollen, übernehmen wir keine Garantie, dass die Münzen dort angenommen oder entsprechend unserer Bewertung eingestuft werden.

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i.S.d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i.S.d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Terms and Conditions of Auction

We auction goods as commission agent in our own name and for account of not named consignors. Participation in the auction shall be deemed express acknowledgment of these Terms and Conditions of Auction.

The hammer price is the basis for the calculation of the buyer's surcharge. For buyers from EEC countries the following applies: for consumers there is a standard surcharge of 23 % (relevant VAT already included). For traders according to the Value Added Tax Act the surcharge is 23 % (relevant VAT already included) for goods delivered by difference taxation; for goods delivered by standard taxation the surcharge is 20 % plus the relevant VAT on the entire amount of hammer price and surcharge. Export deliveries to EEC countries shall be free of VAT on existence of the respective legal requirements.

For buyers from abroad (no EEC country) the following applies: there is a standard surcharge of 20%. As far as those buyers export the good in person or by third persons, the relevant VAT will be charged but refunded by presentation of the legal export certificate. In case we export these goods the relevant VAT will not be charged.

For gold coins, which are not subject to the legal VAT, the surcharge is 15 % of the hammer price.

Foreign taxes and custom duties shall be carried by buyer as well as shipping expenses charged according to effort.

The hammer shall fall after the highest bid has been called out three times. The knockdown shall oblige to take immediately delivery of the goods. Upon good cause shown we can refuse or reserve the knock down. In the event of several equal bids we have the right to knock down at our own discretion, to decide by drawing lots or re-open the bidding. The auctioneer reserves the right to combine or to separate lots for good cause. In case of a reserved knock down the bid expires four weeks after the knock down unless we informed the bidder within this period of the unreserved acceptance.

Ownership of the goods shall not pass until full payment. Unless mutually agreed otherwise, payment of the auction bill from buyers present at the auction is due immediately, for other buyers within 20 days after receipt of the bill. Defaulted payments shall bear an interest charge of 1% per month in the amount in default.

In case buyer is in default with the obligation and does not take over the goods in spite of a written deadline, or refuses to take over, we can withdraw from contract and claim damage provided that the item may be put again to auction at this buyer's cost. In this event the buyer shall be liable for any shortfall, while he shall have no right or claim towards any excess proceeds. The shipment (by mail or otherwise) of the goods shall be for sole cost and risk of the purchaser or recipient, respectively.

The minimum rates of increase for the bidding procedure are:

up to	€ 100.–	€ 5.–
up to	€ 200.–	€ 10.–
up to	€ 500.–	€ 20.–
up to	€ 1,000.–	€ 50.–
up to	€ 2,000.–	€ 100.–
up to	€ 5,000.–	€ 200.–
up to	€ 10,000.–	€ 500.–
up to	€ 20,000.–	€ 1,000.–
up to	€ 50,000.–	€ 2,000.–
above	€ 50,000.–	€ 5,000.– (respectively 10%)

We carry out best possible written or orders via telephone or internet and treat them equal to orders to present bidders. Orders from collectors unknown to the auctioneer can only be accepted and carried out if a deposit or references to the satisfaction on the auctioneer are given. To be bindingly accepted, written bids need to be received at least 24 hours before auction, bidders via telephone need to be registered at the latest two work days before auction.

If necessary, we are allowed to increase the bids by 3–5%. Bids amounting to less than 80 % of the estimate shall not be executed.

Unlimited bids shall not oblige us to consider, accept or carry out such order. Written orders or those via telephone or Internet will be carried out without charge of an extra commission; they shall name the item with catalog number and the bid price and are binding. Ambiguities shall be carried by the bidder. We do not assume any liability for such bids, especially not for connecting and keeping up telephone lines and/or transmission errors, as well as not for off times and lag times, caused by attendance and restore of the server, by errors and problems of the Internet, by force majeure or reason outside of our responsibility. This does not apply in case we are acting in intentional or grossly negligence.

The descriptions of the goods in the catalog do not constitute any warranty or liability in the meaning of § 434 BGB but are provided as mere information. The state of preservation of items is strictly assessed in accordance with the grades accepted by the German coin trade and only represents an individual and personal assessment. The authenticity of the coins is warranted (up to the total purchase price) unless anything to the contrary is noted in the catalog or the auction. In other respects, any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title are excluded.

In view of the opportunity of prior inspection to ascertain the state and condition of the auction lots, complaints of errors resulting of the images are excluded. Buyers present at the auction acquire items strictly on the basis of »as is where is« and »as inspected«. If and when auctioned in lots, the quantities of individual pieces given, only represent an approximate figure. Any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title or on an error in the allocation of individual pieces to a certain lot are excluded. We forward quality complaints to the deliverer claimed within the legal period of warranty. To our own choice we assign possible claims resulting out of the commission contract to buyer or compensate buyer by unwinding of contract, at which a claim of buyer exceeding the purchase price is excluded.

In case buyer intends to deliver goods to a Grading Service, we do not guarantee the respective acceptance or the classifying according to our valuation.

Damage claims of buyer – irrespective of legal basis – are excluded. This shall not apply for damages resulting out of our intentional or grossly negligent conduct of our legal representatives respectively are caused in the breach of contractual cardinal obligations; to this degree, liability is limited to damages that are foreseeable and typical for this type of contract. This shall not effect our liability for damages to life, limb, or health.

Offsetting counterclaims of buyer are excluded, unless the claim is uncontested or has been declared legally valid by court. Retentions rights of buyer are excluded unless he is not a trader (§ 14 BGB) and his counterclaim results from the same contractual relationship.

This Agreement shall be governed by and construed in accordance with the laws of Germany. The UN Convention (CISG) on the International Sale of Goods shall not apply. Against traders (§ 14 BGB) and purchasers from abroad the exclusive jurisdiction shall be the Court of Osnabrück in relation to any dispute or claim arising out of or in connection with the purchase. The German version of these conditions shall be the legally binding. The invalidity or inefficiency of any provision shall not effect the validity of all other provisions. In lieu of the invalid or inefficient provision or for the purpose of closing the gap, a reasonable provision shall apply.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appiccagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	défaut sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс



DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorado	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
ziseliiert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/ Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Rarità/ Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



IMPRESSUM

NUMISMATISCHE BEARBEITUNG	Alexandra Spreu, Dr. Sebastian Steinbach, Jens Ulrich Thormann M. A., Eva Weber, Manuela Weiß
FOTOS	Lübke & Wiedemann, Stuttgart
LAYOUT	danner pc - gesteuerte systeme waiblingen
DRUCK	meister print und media, Kassel, Dezember 2013 <i>Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Auktionshauses</i>

ZAHLUNGEN AUS DEM INLAND

Deutsche Bank Osnabrück	(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Commerzbank Osnabrück	(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer I 200 222 400
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	(BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg	(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

ZAHLUNGEN AUS DEM AUSLAND FOREIGN PAYMENTS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 Swift-Code: DEUTDE33B265
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF
Credit Suisse	IBAN: CH43 0483 5177 3509 0200 0 Swift-Code: CRESCHZZ80A
Credit Cards	We do accept VISA and MASTERCARD, Service charge: 4,5 %
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %